Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, mit an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Provinz oder nach Herzogtum 20 Pfg. Unter dem Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Gewähr für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Nachnahme.
Für Richtigkeit eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.
Dresden, 1890.

Jackets, Joppen, Schlafröcke!
Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstr. 4 u. 5.

Salomonis-Essigfabrik
gegr. 1825 von Dr. Brandt
H. Roesner
Dresden.
Telephon 222
Struve-Essig
Zu haben in der Salomonis-Apotheke, Neumarkt und den bekannten Verkaufsstellen.
Essigsäure in stärkster Fabrik
Rosenstrasse 36.

W. Höffert,
Kgl. Sächs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph,
Dresden, Pragerstrasse 49, I. Etage.
Berlin, Leipzigerplatz 12.

Für Damen-Schneiderinnen
Neuheiten
Moritz Fuchs jun.
Wilsdrufferstrasse 46
in Knöpfen, Besätzen, Futterstoffen, Nähartikeln.

Trinks
Fahrräder
als bestes Fabrikat anerkannt.
Fabrik:
Annenstr. 23–25 (Annenhof).

Prof. Dr. Jäger's Normal-Tricotstoffe,
Neuheiten in grossartiger Auswahl empfiehlt die concessionirte Haupt-Niederlage
Jean Schieme Nachf.,
26 Schloss-Strasse 26.

Nr. 233. Spiegel: Rheinisch-westphälischer Kohlenring. Zollabschließung Amerikas. Hofnachrichten. Fleischvertheuerung. Alters- und Invaliden-versorgung. Glockenweihe der Petrikirche. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Die Meininger. Schillercyclus. | **Donnerstag, 21. August.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Eine vom preußischen Handelsminister v. Berlepsch vor Kurzem erlassene Verordnung, welche die Feststellung der Ergiebigkeit der rheinisch-westfälischen Kohlenschätze bezweckt, ist bisher ziemlich unbeachtet geblieben. Sie verdient aber umsomehr Beachtung, als sie in unmittelbarem Zusammenhange steht mit dem Vorhaben jener Grubenbesitzer, abermals eine Kohlentheuerung herbeizuführen. Die Kohlenflötze von Rheinland und Westfalen galten bisher für unerschöpflich. Besonders von dem Kohlenreichthum des Ruhrbeckens ging der Glaube, daß er auf 1½ Tausend Jahre reiche, selbst wenn man die jetzige gesteigerte Jahresförderung zu Grunde lege. Diese Annahme ist jedoch stark erschüttert worden, seitdem ein Spezialkenner jener Gebiete behauptet hat, daß nicht eine der jetzt dort betriebenen Gruben länger als 100–150 Jahre zu bauen habe. Es liegt auf der Hand, daß dieser Streit volkswirthschaftlich von höchster Bedeutung ist und es verdient nur Anerkennung, daß sich der preußische Handelsminister möglichste Klarheit über die Frage der Mächtigkeit und Erschöpfbarkeit jener Kohlenschätze verschaffen will. Daher die angeordnete Untersuchung. Bekannt ist schon lange, daß in jenen Kohlenrevieren ein geradezu unverantwortlicher Raubbau getrieben wird, der sich früher oder später furchtbar rächen muß. Jene Zechenbesitzer lassen Kohlen brechen, was das Zeug hält, um, unbekümmert um die Zukunft, von den hohen Kohlenpreisen zu profitiren, was sich irgendwie profitiren läßt. Wußten sie schon im vorigen Winter die Kohlenpreise ungebührlich hoch zu halten, so treffen sie jetzt, seitdem die Kohlenpreise sich ihrem natürlichen Stande nähern wollen, Anstalt, dies zu verhindern. Die Industrie durfte mit Recht hoffen, daß sie, nachdem sie über ein Jahr lang ihr Feuerungsmaterial über den Span hatte bezahlen müssen, nunmehr die Kohlen zu angemessenen Preisen bekommen würde. Die Haushaltungen des Privatpublikums teugen sich mit der gleichen Erwartung. Theure Kohlen noch zu den hohen Fleischpreisen und den nicht billigen Brotpreisen, das erschwert den Lebensunterhalt über die Maßen! Statt dessen gehen die rheinisch-westfälischen Zechenbesitzer damit um, einen Aufschlag der Kohlenpreise herbeizuführen. Zu diesem Behufe gründen sie ein großartiges „Kohlenverkaufsbureau".

Das Verkaufsbureau kauft den einzelnen Zechen ihre Kohlen ab und verkauft sie dann wieder für einen festzustellenden Mindestpreis. Keine Zeche darf ihre Kohlen direkt an die Fabriken und das Publikum verkaufen, sonst muß sie für jeden vertragswidrig verkauften Doppelwaggon 500 Mk. Strafe zahlen. Diese gemeinsame Verkaufsstelle erstreckt sich auf den Dortmunder und den Essener Bergamtsbezirk. Der neue Kohlenring ist ein Zwischenhandel und zwar der gemeinschädlichsten Art, denn er beabsichtigt eine Preistreiberei der Kohlen. Dieselbe wäre unvermeidlich, wenn sämmtliche Gruben dem Verkaufsbureau beitraten. Das ist aber bis jetzt wenigstens nicht der Fall. Gleichwohl verdient das Vorhaben die ernsteste Beachtung, denn jetzt bereits wird aus Oberschlesien gemeldet, daß auch die dortigen Kohlenwerke einen Preisaufschlag bewirken wollen. Und das geschieht in einer Zeit, wo mindestens von einem „Aufschwunge" der Industrie nicht mehr die Rede ist, sondern wo man von mangelnden Aufträgen, von Einschränkung des Fabrikbetriebes, von Arbeiterentlassungen u. s. w. hört! Dieser neueste rheinisch-westfälische Kohlenring wird, wir hoffen es, an dem berechtigten Widerstande der übrigen volkswirthschaftlichen Gruppen scheitern, die keinen Anlaß haben, einer einzigen Industrie den Beutel zu füllen. Die rheinisch-westfälischen Grubenbesitzer sind es zudem, welche am meisten gegen die kaiserliche Sozialreform und den Arbeiterschutz hetzen. Ihre verblendete Habsucht hat wenigstens das Gute, daß die maßgebenden Stellen nunmehr genau wissen, mit Wem sie es zu thun haben.

Mit erstaunlicher Zähigkeit setzen die Yankees ihre Bemühungen fort, Amerika immer mehr von Europa abzusperren. Kaum ist die neue Zollverwaltung in Kraft getreten, noch sind die Zollerhöhungen nicht beschlossene Sache, so beschäftigt sich der Congreß in Washington mit dem Plane der Gründung einer großen amerikanischen Bank. Die Vereinigten Staaten wollen dem Zollkrieg auch noch den Creditkrieg gegen Europa folgen lassen. Diese Bank soll den Handel und den Geldmarkt von Nord-, Mittel- und Südamerika concentriren und von Europa unabhängig machen. Bisher erfolgte die Zahlung der Gebühren für den Handel zwischen Amerika und Europa bei europäischen Banken, entweder bei den großen Bankfirmen in London oder denen auf dem Festland. Künftig soll die zu gründende Bank diese in die Millionen laufenden Kommissionsgebühren an amerikanische Bankiers oder Kaufleute zahlen. Außerdem soll jene Bank aber auch Anleihezwecken dienen. Wenn nämlich jetzt ein Staat in Mittel- und Süd-Amerika eine Anleihe aufnehmen will, so muß er sich nach Europa wenden und sich den ihm dort angebotenen Bedingungen fügen. Durch die Gründung der neuen internationalen amerikanischen Bank würden sich für einen Anleihe suchenden amerikanischen Staat zwei Märkte öffnen, und dann wahrscheinlich der nähere amerikanische Markt bevorzugt werden. Zu letzterem Vorhaben kann man nur sagen: Glückauf! Wäre das doch schon früher geschehen, dann wäre Europa nicht mit so vielen faulen argentinischen, brasilianischen und anderen südamerikanischen Anleihen überschwemmt worden; Europa gönnt sie neidlos den Nordamerikanern.

Was aber die Zollerhöhungen anlangt, so wird die Abstimmung wohl am Ende dieses Monats erfolgen. Alle Diejenigen, die aus den Zollerhöhungen Nutzen herauszuschlagen hoffen, drängen auf schleunige Annahme des Gesetzes. Proteste der von den Zollerhöhungen betroffenen europäischen Staaten nutzen nichts; nur am Geldbeutel sind die Amerikaner zu fassen. Frankreich scheint es praktischer als Deutschland anzufangen, um den Hochmuth der Amerikaner zu dämpfen. Auch Frankreich läßt amerikanisches Borstenvieh nicht herein; es hat den Einfuhrzoll auf Welsch-Korn und -Mehl erhöht; als zur Antwort darauf Amerika Gemälde und Kunstgegenstände, die frei sein sollten, mit 30 Proz. des Werthes belastete, erhob sich in Frankreich die Forderung, dem Petroleum Amerikas den französischen Markt zu verschließen und im Erdöl aus Rußland Ersatz zu schaffen. Ein solches Verfahren verspricht eher Erfolg als Klagen und Beschwerden. Wirksam wäre es auch, wenn sich Europa, sobald die Zollerhöhungen Gesetz würden, einigte, die Chicagoer Weltausstellung nicht zu beschicken. Stellte es seine Erzeugnisse dort aus, was hätte es davon? Einführen darf es nach Amerika ja doch Nichts mehr! Wozu also noch den Amerikanern ihre Weltausstellung durch die europäische Betheiligung glänzend machen? Eine Hoffnung giebt es noch, daß die Zollerhöhungen nicht zu Stande kommen. Ein Theil der hochschutzzöllnerischen Partei nämlich, vertreten durch den Staatssekretär des Auswärtigen, Blaine, will von den Zöllen auf Wolle und Häute nichts wissen, weil dieselben sich wesentlich gegen die viehreichen südamerikanischen Staaten richten. Diese letzteren würden damit ihr nordamerikanisches Absatzgebiet einbüßen und statt dem Gedanken eines Zollvereines mit Nordamerika befreundet, ihm entfremdet werden. Der Staatssekretär Blaine betreibt aber diesen Zollverein mit Feuereifer. Der andere Theil der republikanischen Hochschutzzöllner besteht nun auf den Woll- und Häutezöllen. Um diese dreht sich die ganze Zollerhöhung überhaupt; die Zölle auf andere Artikel sind nur Nebensache. Wird an den Woll- und Häutezöllen gerüttelt, so stürzt der stolze Bau der Mc Kinley'schen Zolltarif-Erhöhung zusammen. Ob es aber dazu kommt, wird die Abstimmung des Senats zu Washington am 30. August lehren. Große Hoffnungen hegen wir nicht. Nur so viel ist schon jetzt zu ersehen, daß der Kinley'sche Zolltarif zu einem Pfahl im Fleische der eigenen republikanischen Partei geworden ist.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 20. August.

Berlin. Der Kaiser wird am 29. d. M. früh in Berlin zurückerwartet. — Die Erbprinzessin von Hohenzollern, Prinzessin von Bourbon und beider Sicilien, wurde gestern in Potsdam von einer Prinzessin entbunden. — Bei der heutigen Trauerfeier für den Geheimen Oberpostrath Schiffmann ließ sich der Kaiser durch Geheimrath Ließner vertreten. Dem Trauerzuge folgte eine große Anzahl von Post- und Telegraphenbeamten. — Dr. Miquel's neuerliche Reformpläne werden noch geheim gehalten, doch wird konstatirt, daß er sich hinsichtlich derselben in voller Uebereinstimmung mit dem Staatssekretär des Reichsamtes, Freiherrn v. Malzahn, befindet. — Der sächsische Oberst z. D. Schubert ist in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetroffen. — Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betr. die Rechtsverhältnisse im südwest-afrikanischen Schutzgebiet. Danach bestimmt der kaiserliche Kommissar mit Genehmigung des Reichskanzlers, in wieweit die Eingeborenen der deutschen Gerichtsbarkeit zu unterliegen haben. Als Berufungs- und Beschwerde-Gericht wird eine Gerichtsbehörde zweiter Instanz am Sitze des kaiserlichen Kommissars errichtet. Die Todesstrafe ist durch Erschießen oder Erhängen zu vollstrecken. Die Verordnung tritt am 1. Oktober in Kraft. — Die sozialdemokratische Versammlung, in der Singer über die Angriffe auf die Fraktion sprechen wollte, ist deshalb verboten worden, weil es zweifelhaft ist, ob die Immunität der Abgeordneten Herrn Singer auch seine Anwesenheit in Berlin während der Vertagung des Reichstages gestatte. Auch eine heutige Versammlung, in welcher an Stelle Singer's ein anderer Referent sprechen wollte, ist verboten, weil anzunehmen war, daß Singer doch der Hauptredner sein würde. Ueber das von Singer angekündigte Thema soll nächste Woche in einer Versammlung Bebel sprechen, der aus Berlin nicht ausgewiesen ist. — Beim Vorstande für die Bewegung zur Sonntagsruhe haben sich bis jetzt ca. 1500 Firmen angemeldet, die sich zur Schließung der Geschäfte an Sonn- und Feiertagen verpflichtet haben. — Die hiesige 137. Gemeindeschule mußte heute geschlossen werden, weil unter den Kindern eine Panik ausgebrochen war. Es sollte spuken. Ein zwölfjähriges Mädchen, aufgeregt durch die unter den Kindern cours irenden Spukgeschichten, rief plötzlich während des Unterrichts: „Hilfe! Hilfe! Die Todtenhand würgt mich!" Darauf folgte eine unbeschreibliche Verwirrung. Die Kinder stürzten aus dem Zimmer und aus dem Hause. Sämmtliche übrige Klassen folgten. Es war unmöglich, die Erschreckten zurückzuhalten. Viele stürzten auf den Treppen, doch kamen glücklicherweise keine schweren Beschädigungen vor. Der angebliche Spuk war durch eine vom Luftzug bewegte Fenstergardine, welche das Mädchen an die Wange getroffen, entstanden.

Köln. Die Bischofskonferenz in Fulda wird sich mit der Errichtung eines deutschen Missionshauses für die afrikanischen Kolonieen gemäß dem Briefe des Papstes an den Erzbischof von Köln vom 20. April d. J. beschäftigen. Ferner wird die Sperrgelderfrage Gegenstand der Berathungen sein. Auch die Vereinbarung eines gemeinsamen Hirtenbriefes gegen die Sozialdemokratie ist wahrscheinlich.

Wiesbaden. Die Staatsanwaltschaft beauftragte Prof. Dr. Fresenius mit der chemischen Untersuchung des Magens und der Eingeweide der Leiche der Wittwe Fejtard de Lillebonne. Es soll sich um mehrere Gifte handeln. Der Fall scheint sehr verwickelt.

Wien. Die Meldung von einer serbischen Note, welche drohe, daß der österreichisch-serbische Handelsvertrag für erloschen erklärt werden müsse, erweist sich als falsch. — Auf dem Pionier-Uebungsplatze bei Kloster-Neuburg explodirten gestern 50 Kilo Dynamit und 75 Kilo Sprengpulver. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Pest. Die Entführung der Tochter des Bischofs Grafen Forgach und der Gutsbesitzerin Anna Sandor aus einem Hotel durch den Abteanonikus Edmund Palian erregt großes Aufsehen. Die Mutter, die mit der Tochter anläßlich des Stephansfestes in Pest weilte, erstattete Anzeige. Die Polizei fahndet nach dem Thäter.

Paris. Der russische Botschafter, Baron Mohrenheim, begiebt sich Freitag nach Fontainebleau, um dem Präsidenten Carnot die diamantenen Insignien des Andreasordens zu überreichen. — Der Graf von Paris und der Herzog von Chartres gaben die Reise nach Amerika auf, da dieses durch die Mc. Kinleybill ihr Vaterland schädige.

Paris. Im Nordwesten Frankreichs vernichtete ein Cyclon die Ernte. In vielen Städten und Dörfern wurden die Dächer abgedeckt. Tausende von Bäumen wurden entwurzelt.

Paris. Der „Temps" bestätigt die Wiedervermählung des Exkönigs Milan mit der reichen Wittwe des ehemaligen Präsidenten von Guatemala. Milan will den Titel eines Grafen von Tacova führen. — Aerztlicherseits wurde konstatirt, daß die Influenza in Paris noch nicht erloschen ist.

Rom. In Castrocaro (Provinz Toscana) wurde gestern ein irredentistischer Putsch versucht. Hundert Männer zogen aus, um die Bauern zu einer republikanischen Erhebung zu veranlassen. Es kam zu einem blutigen Zusammenstoß mit den Truppen, wobei es auf beiden Seiten Verwundete gab.

London. Ein mit einem Dampfer aus Indien angekommener Matrose ist im Hospital an der Cholera gestorben. — Ende September findet ein internationaler Kongreß der Hafenarbeiter Londons statt.

Petersburg. Giers wurde sofort nach seinem Eintreffen in Narwa vom Czaren zum Vortrag befohlen. — Am 17. August hatte Giers eine 2stündige Unterredung mit Caprivi.

Narwa. Das heutige Manöver, bei dem die West-Armee in zwei Detachements unter den Generalen Richter und Fürst Obolensky vordrang, stieß am Flusse Luga auf das Ostkorps. Die beiden Kaiser beobachteten den Hergang von einer eigens erbauten Bastion jenseits der Luga. Das Ostkorps wurde zurückgeworfen, sprengte aber die provisorischen Brücken unter Deckung seiner kolossalen Artillerie und des Schnellfeuers der Infanterie. Es machte einen mächtigen Eindruck, als die schweren Balken Hunderte von Fuß auffloogen; Minen, die im Wasser sprangen, schleuderten das Wasser gleich gewaltigen Fontainen auf. Die Sprengung der Wasserminen wurde durch Dynamit herbeigeführt. Das Manöver wurde um 2½ Uhr durch Uebersetzen des Westkorps auf Pontons und durch Sturm auf Hamburg beendet. Die Majestäten sprachen sich sehr anerkennend über die Leistungen der Truppen aus.

Nishnen-Nowgorod. Der Passagierdampfer „Gregor" ist mit 200 Mann an Bord unweit der Stadt in Brand gerathen. Viele Personen sind umgekommen.

New-York. Durch einen Tornado sind in Wilkesbarre in Pennsylvanien gegen hundert Häuser zerstört worden. Ungefähr 40 Personen sollen das Leben eingebüßt haben, 100 verletzt worden sein. Der Schaden wird auf mindestens eine Million Dollars geschätzt.

Boston. Durch einen Unfall auf der Eisenbahn in der Nähe des Bahnhofes von Quincy sind 15 Personen getödtet und 23 verletzt worden.

Berlin. Die Börse setzte fast durchweg schwächer ein, später befestigte sich die Haltung. Deutsche Bahnen niedriger, österreichische ruhig. Für Franzosen und Lombarden bestand zu anziehenden Coursen reges Interesse. Bergwerke setzten niedriger ein und erholten sich dann im Anschluß an die Schlesischen Emissionen, gingen aber schließlich auf niedrigere Glasgow-Notirungen wieder zurück. Fremde Renten gaben etwas nach, blieben aber still. Im Cassaverkehr waren Banken und deutsche Bahnen ruhig, österreichische fest und anziehend, Bergwerke unentschieden, andere Industriepapiere eher schwächer. Oesterreichische Prioritäten fest. Privatdiskont 3 Proz. Nachbörse schwach. — **Wetter:** etwas kühler, vorwiegend bedeckt, etwas Regen. Westwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Creditactien 275,50, Staatsb. 214,00, Lomb. 133,10, Galizier —,—, Gotthardbahn 97,40, Ung. Gold. 90,30, Disconto 225,90, Dresdn. Bk. 163,60, Laura 156,80, Italiener —,—. Behauptet.

Paris. (Schluß.) Rente 96,37, Anleihe 106,27, Italiener 90,30, Staatsbahn 545,00, Lombarden 337,50, do. Prioritäten —, Spanier 70½, Türken 20,31, Ottomanen 595,00, Egypter 616,25. Behauptet.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per August 26,70, per Novbr.-Febr. 25,50, steigend. Spiritus per August 35,00, per Januar-April 37,25, weichend. Rüböl per August 67,25, per Januar-April 65,00, fest.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 214, Roggen per October 143, per März 137.

London (Produkten-Bericht). Getreide fest, ruhig, fremder Weizen ½ Sch. höher gefordert. Roggen trägt, russischer schwach. — **Wetter:** Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Dienstag den 19. d. M. traf Se. Majestät König **Albert** in Begleitung des Flügeladjutanten Graf Vitzthum und des Kammerherrn v. Könneritz mit dem Frühzug in Schandau ein, fuhr in bereitstehendem Wagen nach dem Zeughaus, um auf Ottendorfer Revier zu jagen. Se. Majestät erlegte 2 starke Hirsche und 2 Rehböcke. Abends fand im Jagdsalon von Sendig's Villa Louisiana das Diner statt. In dem illuminirten Königspark concertirte zu Ehren des hohen Gastes die Kurkapelle. Die Rückfahrt nach Pillnitz erfolgte mit dem 9 Uhr-Zuge ab Krippen.

— Am Dienstag Abend 9 Uhr 25 Min. traf Se. Königl. Hoheit Generalfeldmarschall **Prinz Georg** in Leipzig ein, begleitet vom Chef des Generalstabes, Oberst v. Treitschke, und Adjutant Major d'Elsa. Zur ehrfurchtsvollen Begrüßung Sr. Königl. Hoheit hatten sich die Herren Generallieutnant v. Holleben, Exc., Generalstabsoffizier Major Frhr. v. Stralenheim, Divisionsadjutant Hauptmann Frhr. v. Hausen und Platzmajor Premierlieutnant Graul am Bahnhof eingefunden. Se. Königl. Hoheit nahm gewohnter Weise im Hotel Hauffe Absteigequartier. Der diesmalige Besuch Leipzigs gilt den Besichtigungen der Infanterie-Regimenter dieses Standortes. Die Rückreise Sr. Königl. Hoheit ist auf Freitag festgesetzt.

— Ueber die Gründe der gegenwärtigen **Fleischtheuerung** spricht sich der Direktor des Berliner städtischen Schlacht- und Viehhofes, Herr Hausburg, in einer Zuschrift an die „Allgem. Fleischerztg." aus. Sieht man von dem freisinnig-manchesterlichen Standpunkte des Herrn Hausburg ab, der natürlich einen Theil der Ursachen in dem gegenwärtig herrschenden Schutzzollsystem sucht, so enthält der Bericht noch mancherlei achtenswerthe Gesichtspunkte. Herr Hausburg wendet sich zunächst gegen die Ansicht, daß die Zwischenhändler mit ihrer Spekulation die Hauptschuld an der gegenwärtigen Theuerung tragen. Bekanntlich hat vor Kurzem Unterstaatssekretär von Pötticher der gleichen Ansicht Ausdruck gegeben. Diese Zwischenhändler, welche zwischen dem Konsumenten und dem Züchter stehen, sind a) der Mäster, welcher dem Züchter Magervieh abkauft, um es an b) den Händler zu verkaufen; sodann c) der Engrosschlächter, welcher die Thiere am Markte kauft und im Schlachthofe schlachtet, um sie d) an den Ladenschlächter oder Fleischhändler zum Anspannen an die Konsumenten käuflich zu überlassen. „Zahlreiche Versuche von Züchtern und Mästern", so führt Herr Hausburg aus, „in Form von Produktivgenossenschaften unter Uebergehung der Händler und Schlächter direkt mit den Konsumenten in einen für beide Theile nutzbringenden Verkehr zu treten, um die eigenen Thiere für eigene Rechnung zu schlachten und das Fleisch an das Publikum zu detailliren, sind trotz intelligentester Leitung fehlgeschlagen. Große Vermögen pflegten die Auflösung der Gesellschaften zu begleiten." Eine Untersuchung für diese Erscheinung

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund), Sachsenstr. 41/47.
Butter täglich 3 Mal frisch.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 233. Seite 2. Sonnabend, 21. August 1897

lehnt Herr Hausburg ab. Thatsächlich liegen diese nur in der mangelhaften Routine der Produzenten und in der Preisbestimmung, welche bisher doch immer noch in der Hand der Viehhändler lag. Die Mäster müssen sich jener Kunstgriffe der Händler bedienen lernen, durch welche diese in erster Linie ihren Profit erzielen, als da sind die bessere Ausnutzung des Waggonraumes durch Zusammenladen, die Personalkenntniß am Markt, die Wahrnehmung der Conjunkturen auf Grund der auswärtigen Marktdepeschen u. s. w. Wenn aber dann die Produzenten, von denen schon Einzelne sich mit ihren Produkten unter Uebergehung der Händler direkt an den Berliner Viehkommissionär wandten, die Preise nicht zu Gunsten des Publikums herabsetzen, sondern nur den erneuten Profit in die Tasche stecken wollen, wenn sie die gleichen Preise stellen, wie sie die Händler ihrerseits verlangen, dann ist dem Konsumenten damit überhaupt nicht gedient und die Existenzberechtigung der Produktivgenossenschaften überhaupt nicht bewiesen. Nicht die Producenten, sondern in erster Linie die Konsumenten müssen von dem Verschwinden des Handlers den Hauptnutzen ziehen. Sicherlich wäre es nun verfehlt, die ganze Schuld an der Theuerung den Zwischenhändlern auf Rechnung zu setzen; in der Landwirthschaft selbst liegt ein wesentlicher Theil der Ursachen. Zu den folgenden Ausführungen kann man daher Hrn. Hausburg nur Recht geben: Die Rindvieh- und Schafzucht, insbesondere der preußischen Ostseeprovinzen, hat unter den letztjährigen, höchst dürftigen Futterernten erheblich gelitten. Die Landwirthschaft war genöthigt, ihren Viehstand durch Abstoßung tauglich wie untauglicher Individuen gegen den Winterhunger zu schützen. Daraus kann man den Betroffenen keinen Vorwurf machen, aber die Landwirthschaft im Allgemeinen hat dennoch gesündigt. Vor 30 Jahren noch galt ein reichlicher, gut genährter Viehstand als das Aushängeschild eines guten Landwirthes. Von „viehlosen" Wirthschaften wußte man noch nichts und der Fall, daß ein Viehmäster nichts selbst züchtete, sondern alles Mastvieh in magerem Zustande kaufte, kam nur vereinzelt vor. Jetzt wirthschaftet man „kaufmännisch" und sucht wie ein Fabrikant den schnell wechselnden Handelskonjunkturen zu folgen. Um das Kapital schneller umzusetzen, züchtet man den bewährten Viehstamm nicht weiter, sondern man deckt den Bedarf an Magervieh durch Kauf. Aus gleichem Grunde richtet man Molkereiwirthschaften ein und verkauft die Milch, mit der man früher Kälber heranzog, um sie später als Zug- oder Mastochsen zu verkaufen. Sinken die Wolle- und steigen die Butterpreise, so schafft man Schafe ab und Kühe an, auch wenn die Wirthschaftsverhältnisse viel eher auf vermehrte Schafzucht als auf Viehhaltung hinweisen; wollen die Mastviehpreise sich nicht bessern, so schränkt man die Zucht ein und forcirt den Getreidebau. Selbstverständlich giebt es viele rühmliche Ausnahmen; aber wir haben es doch so weit gebracht, daß der Nachwuchs zur Mästung bereits knapp wird. Mit der Schweinezucht ging es nicht anders. Nur wenige vorsichtige Züchter, welche den Umschlag und die heutige Zeit kommen sahen, erhielten und vergrößerten sogar ihren Schweinebestand. Was eintreten mußte, es ist jetzt eingetreten. Es fehlt an Nachwuchs, die großen Lücken schleunigst zu ersetzen. Am weitesten ist die Perspektive auf Wiederkehr eines normalen Rindviehbestandes in mäßigem Alter. Da die diesjährige Futterernte im Allgemeinen eine befriedigende ist, so halten die Landwirthe behufs Ausnutzung der guten Weiden und Ersatz der Lücken im Viehbestande mit der Veräußerung etwa marktfähiger Thiere zurück. — Trotzdem kann man, was die Zukunft betrifft, außer Sorge sein. Es bedarf nicht einmal des Zeugnisses der bekannten „ältesten Leute": schon die jüngere Generation weiß es, daß wiederholt den Perioden niedriger Viehpreise solche mit hohen gefolgt sind, welche dann nach einiger Zeit wieder durch niedrige abgelöst wurden. Zweifellos werden auch diesmal wenige Jahre genügen, um ein dem Konsum und den wirthschaftlichen Verhältnissen des konsumirenden Volkes angemessenes Angebot an Schlachtvieh und damit einen angemessenen Preisstand desselben herbeizuführen. Daß eine Aenderung unserer bewährten Zollpolitik eine durchgreifende Aenderung herbeiführen würde, ist sicherlich nicht anzunehmen; selbst eine vorübergehende Aufhebung der Eingangszölle würde nur die Landwirthschaft, die nach der Mästung von Neuem zuwenden will, abschrecken, die heimische Viehzucht vermindern und so nur dem kräftigeren Auslande zum Nutzen gereichen, selbst wenn für den Augenblick ein Sinken der Preise eintrete. Wenn aber Herr Hausburg den bekannten freihändlerischen Kanon anstimmt, daß die Grenzen geöffnet werden müssen, so mag der Hinweis darauf genügen, daß, nachdem die Einfuhr galizischer Schweine gestattet war, die Fleischpreise im Einzelverkauf dieselben blieben und nicht um einen Pfennig billiger wurden.

— Von der allergrößten Wichtigkeit für die unter das Invaliditäts- und Altersversorgungsgesetz fallenden Arbeiter ist es, daß diese alle Vorschriften erhalten, die nöthig sind, um der großen Wohlthat dieser Gesetzgebung theilhaftig zu werden. Dies gilt im Besonderen auch für die Uebergangszeit, bei welcher hauptsächlich die über 40 Jahre alten Arbeiter in Betracht kommen. Um diese vor Schaden, der später gar nicht wieder gut gemacht werden kann, zu bewahren, ist eine zweckentsprechende Belehrung der Arbeiter über die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes umso nothwendiger, als die Gleichgültigkeit vieler Arbeiter durch Agitation gegen das Gesetz künstlich genährt worden ist. Umso dankenswerther ist es, wenn die Arbeitgeber das Wissenswerthe mittheilen. So hat denn der Stadtrath von Dresden in den städtischen Gasfabriken gedruckte Anschläge anbringen lassen, welche namentlich sich auf die Bescheinigung der Arbeits- und Krankheitsbescheinigungen beziehen. Die Anschläge lauten: „Das Reichsgesetz über die Invaliditäts- und Altersversicherung sichert für die Invalidenrente eine Wartezeit von 5, für die Altersrente aber eine solche von 30 und ein Lebensalter von 70 Jahren vor. Bezüglich der Invalidenrente kann sich jedoch für die während der ersten 5 Jahre nach dem Inkrafttreten des Gesetzes erwerbsunfähig werdenden Arbeiter die Wartezeit entsprechend ab, wenn sie wenigstens 47 Wochen lang Beiträge geleistet und beziehentlich bis zum Jahre 1886 zurück in einem Arbeitsverhältniß gestanden haben, welches die Versicherungspflicht begründen wurde, und bezüglich der Altersrente für diejenigen Arbeiter, welche zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes das 40. Lebensjahr überschritten haben, wenn sie während der vorhergegangenen drei Kalenderjahre wenigstens 141 Wochen lang in einem Arbeitsverhältniß gestanden haben, welches die Versicherungspflicht gleichfalls begründen wurde. Unverschuldete, mit Erwerbsunfähigkeit von mehr als 7 Tagen verbundene Krankheitsfälle werden bis zur Dauer eines Jahres dem Arbeitsverhältnisse gleichgerichtet, ebenso militärische Dienstleistungen. Ein Gleiches gilt auch von der Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses, sofern diese Unterbrechung während eines Kalenderjahres nicht mehr als 4 Wochen beträgt. Den Arbeitern wird daher anzurathen, 1) wenn sie bis zum Jahre 1886 zurück in einem anderen als dem gegenwärtigen Arbeitsverhältnisse gestanden haben, sich den Nachweis hierüber von der betreffenden Verwaltungsbehörde oder dem Arbeitgeber (mit Bescheinigung einer öffentlichen Behörde, z. B. Gemeindevorstand u. s. w., versehen) zu verschaffen, oder 2) wenn sie in derselben Zeit infolge Krankheit erwerbsunfähig gewesen, sich von dem betreffenden Krankenkassenvorstande dies bescheinigen zu lassen. Kosten erwachsen für solche Nachweise nicht. Einige weitere Auskünfte werden von den nächsten Vorgesetzten ertheilt. — Selbstverständlich gelten diese Vorschriften für alle Arbeiter, mögen sie einem Erwerbszweig angehören, welchem sie wollen. Es wäre erwünscht, wenn der Vorgang des Stadtraths Nachfolge fände. Das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz ist außerordentlich geeignet, zur Ausgleichung der die Produktionskreise der Nation bewegenden Gegensätze mitzuwirken. Es würde diese Wirkung um so schneller und ausgedehnter ausüben, je mehr Arbeiter sich der ihnen in den Uebergangsbestimmungen zugedachten Wohlthaten bewußt werden und je weiter der Kreis derjenigen ist, welche dieselben eventuell zu empfangen in der Lage sind. Die Arbeitgeber werden bedeutende Opfer an Geld und Bemühungen für die Durchführung des Gesetzes aufbringen müssen. Um so mehr aber haben sie ein Interesse daran, daß das Gesetz auch von einer möglichst raschen und durchschlagenden Wirkung ist.

— Gestern Vormittag fand die Glockenweihe für die St. Petrikirche statt. Der Kirchenbau ist äußerlich vollendet, nun sollte ihm das Organ eingefügt werden, dessen Klänge dereinst die Glieder der Gemeinde auf ihrem Lebenswege, von der Geburt bis zum Tode, in Freud' und Leid geleiten sollen. In der Leipzigerstraße, vor dem Hause Nr. 14, sammelten sich die Theilnehmer an dem feierlichen Zuge, welcher die Glocken zur Weihe führen sollte. Sieben Gemeindemitglieder hoch zu Roß holten die Glocken ein und nach dem Gesange „Gott grüße Dich" von Abt, das für einen gemischten Chor von W. Bormann arrangirt ist, sowie einer kurzen Ansprache setzte sich der Zug in Bewegung. Die Schüler der 1. Klasse der 8. Bezirksschule und mehrere Gesangvereine bildeten die Spitze, dann folgte das Musikchor der Pioniere unter Leitung des Hrn. Musikdir. Schubert und auf 3 festlich geschmückten Wagen die Glocken, geleitet von weißgekleideten Ehrenjungfrauen. Die Kircheninspektion, der Kirchenvorstand und die Geistlichkeit im Ornate, die Lehrerschaft und Mitglieder der Gemeinde schlossen sich an und der Turnverein der Leipziger Vorstadt mit seinem Banner bildete den Schluß. Durch die mit Blumen und Guirlanden freundlich geschmückte Moritzburger und Concordienstraße bewegte sich der Festzug zu dem Festplatze vor der St. Petrikirche am Großenhainer Platz, der gleichfalls ein festliches Gewand angelegt hatte. Hier fanden sich auch die Vertreter der städtischen Behörden, die Herren Stadträthe Grodowski, Schröder und Schmidt, sowie die Stadtverordneten Herren Winter, Hirsch und Kläde ein. Unter den Vertretern der Geistlichkeit sah man die Herren Pastoren der Mutter- und Nachbargemeinden. Unter Leitung des Herrn Kantor Wersel stimmten die jugendlichen Sänger der Schule und die Mitglieder der anwesenden Gesangvereine den einleitenden Gesang an: „Eh'rner Mund der Glocken künde", der, wie die übrigen erhebenden Gesänge von dem Pastor Herrn Dr. Albert gedichtet ist. Der Letztere bestieg hierauf die improvisirte Kanzel, um mit sympathischer, zu Herzen dringender Stimme die Weihrede zu halten. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden", so begann er seine Ansprache, „dies ist die Inschrift der größten der drei Glocken und diese Worte mögen den Grundton bilden für alle Zeit. Unser Dank richte sich nach oben, denn ohne den Segen des Höchsten wäre das Werk der Meisterhand, die tief unten im Boden der Erde die Glocken schuf, nicht gelungen. D'rum stimme diese Glocke zur Feier und zum Dank gegen Gott. Aber nicht zu froher Feier allein ladet der Glocken Mund. Schon im alten Lied heißt es: „Lieber Mensch, was soll's bedeuten, dieses späte Abendläuten? Es bedeutet allzumal Deiner Stunden Ziel und Zahl" Darum erinnert die zweite Glocke an das Ende allen Daseins, und doch gewährt sie zugleich den rechten Trost des Christenherzens. „Christus ist die Auferstehung und das Leben, wer an ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe", so lautet ihr Wahlspruch. Auf das Abendläuten aber folgt der Weckruf des Morgens, über Grab und Erdennoth hinaus bedarf es kräftiger Mahnung, und gerade in einer Zeit, wo der Haß auf den Umsturz sinnt, ist es Pflicht, an den Geist der Liebe zu mahnen. Die Inschrift der dritten Glocke: „Es sei denn, daß Jemand von Neuem geboren werde, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen", mahnt an den Bund der Liebe, geschlossen in der heiligen Handlung der Taufe. In diesem dreifachen Sinne seien die Glocken geweiht, mit dem Segenswunsche, daß sie nie zu Krieg und Aufruhr ihre Stimmen erschallen lassen möchten." Als die weihevolle Rede verklungen war, ertönte der Chorgesang „Preis und Anbetung sei unserm Gott", die herrliche Motette von Rink, dann schloß sich ein Vaterunser und der Segen an. Ein allgemeiner Gesang „Nun schwebt ihr Glocken auf" beendete die Feier. Nachmittags um 5 Uhr hallte der Dreiklang der Glocken (Des-dur) zum ersten Male in den Lüften. — Die Glocken, ein trefflich gelungenes Werk aus der Gießerei von Alb. Bierling, haben einen vollen, tiefen Ton; ihr Gewicht beträgt fast 60 Centner. Die St. Petrikirche, nach den Plänen des Herrn Architekten Zeißing gebaut, gewährt einen überaus freundlichen Eindruck. Ein Längsschiff und ein Querschiff in Kreuzesform bilden den Grundriß nach alter romanischer Bauweise. Möge sie auf lange Jahre eine Stätte der Andacht und des Friedens bleiben!

— Die Landeskollekte, welche am 24. August gesammelt wird, ist für den Bau einer Kirche in Gröditz bestimmt. Das außerordentliche Anwachsen dieses Fabrikortes und die weite Entfernung von der Kirche Frauenhain lassen schon lange den Bau eines Gotteshauses in Gröditz als dringend wünschenswerth erscheinen. Die Kirche selbst soll in der schlichtesten Weise einschließlich Orgel, Glocken und innerer Einrichtung für nur 30,000 Mk. fertig gestellt werden und es ist der Gemeinde Gröditz ein recht reichlicher Ertrag der Kollekte von Herzen zu wünschen.

— Die Königl. Sächs. Bergakademie zu Freiberg, an welcher die Vorträge Dienstag den 7. Oktober beginnen, tritt in diesem Herbst in ihr 125. Lehrjahr.

— Auch vorgestern Abend in der zehnten Stunde machte der elektrische Straßenbahnwagen von Blasewitz nach Böhmischem Bahnhof eine gelungene Probefahrt ohne jede Störung beim Fahren durch die sehr belebten Straßen der inneren Stadt. Das zahlreiche Publikum schaute dem geräusch- und pferdelosen dahinfahrenden Waggon bewundernd nach.

— Unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage betreffend „Kwizda's Veterinär-Präparate" bei.

— Am Sonntag, den 17. August, früh 5 Uhr 30 Min., wurden von der Königlichen Fortifikation zu Posen 43 Tauben des Vereins „Eilbote" zu Chemnitz aufgelassen, welche 28 Tage in Posen interniert gewesen waren. Bereits 12 Uhr 18 Min. wurde die erste Taube im „Hotel de Saxe" vorgezeigt. Bis Montag Abend waren bereits 27 Tauben in Chemnitz eingetroffen. Es erhielt Herr Paul Werner den 1., 2., 3., 6., 7., 9., 10., Herr Gustav Friedrich in Chemnitz den 4. und 12., Herr Alexander Lemmel den 5., Herr Hermann Friedrich den 8. und Herr Aldan Harzdorf den 12. Preis. Am Sonntag, den 31. August, findet ein Preisfliegen mit jungen Tauben von Aicia aus statt; damit findet zugleich der diesjährige Reiseplan des Vereines „Eilbote" seine Erledigung.

— Gestern Mittag trafen aus Wien zwei Sonderzüge auf dem Böhmischen Bahnhofe hier ein, die mit Sängern, welche vom Deutschen Sängerfest zurückkehrten, besetzt waren. Der aus Bodenbach gekommene Zug brachte 98, der Teplitzer Zug 186 Personen. Die augenscheinlich geringe Benutzung dieser Züge erklärt sich daraus, daß den Festtheilnehmern weitgehende Zugeständnisse Seiten der betheiligten Bahnverwaltungen für die Rückfahrt gemacht worden sind und in Folge dessen die Rückkehr nach der Heimath an verschiedenen Tagen erfolgte und sich auf verschiedene Züge vertheilte.

— Zur Theilnahme an den Verhandlungen des Handfertigkeits-Kongresses in Straßburg am 23. bis 26. August haben Schuldirektor Kunath, der Vorsitzende des Ausschusses des Gemeinnützigen Vereins für Handfertigkeit, und Lehrer Kummer, Leiter der hiesigen 1. Schulerwerkstatt, von den zuständigen Behörden Urlaub erhalten. Die Bestrebungen für Handfertigkeit finden immer neue Freunde und weiteren Boden, und mit der zunehmenden Einsicht, daß unsere Jugend einer ausgleichenden, erfrischenden Thätigkeit bedürfe, um den unerläßlichen Forderungen für ihre geistige Ausbildung zu ertragen, lenken immer mehr die Blicke auf die Handfertigkeit, welche in den letzten zehn Jahren so weit gefördert wurde, daß jetzt wichtige innere, methodische Fragen in eingehende Berathung gezogen werden können. Mit dem Kongreß ist wieder eine Ausstellung verknüpft, die besonders reichhaltig zu werden verspricht, und auf welcher die Lehrgänge sämmtlicher deutscher Schülerwerkstätten zur Anschauung gelangen sollen.

— Die silberne Medaille „für Treue in der Arbeit" erhielten in Oschatz der Geschirrführer Friedrich Nitsche im Hoffmann'schen Speditionsgeschäft und die Wittwen Stein und Rippenhahn, welche als landwirthschaftliche Arbeiterinnen auf dem Röber'schen Stadtgute in Arbeit stehen.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Ausfall der im pfälzischen Wahlkreise Kaiserslautern vorgenommenen Reichstagsersatzwahl macht eine Stichwahl zwischen Grohe (Volkspartei) und Brunck (nationalliberal) erforderlich. Es handelt sich um Ersatz des früheren Abg. Miquel.

Die „Köln. Ztg." äußert sich zur Reise Kaiser Wilhelm's nach Rußland u. A. wie folgt: Die Absage an das Mißtrauen, das bisher so oft hemmend dem Verständniß der Völker und den Beziehungen der Staaten sich in den Weg stellte, die Rückkehr zu einer ruhigen Würdigung der Personen und Sachen, die ohne Liebe und ohne Haß prüft und mit dem Verstande statt mit dem Herzen urtheilt, der neuerwachte, von Neuem betonte und auch befolgte Wille, selbst dem Gegner gerecht zu werden, das ist ein Ergebniß der Kaiserreisen, trotz seiner idealen Form so greifbar und so bedeutend durch seine den Frieden fördernde Wirkung, daß es sich den verbrieften Abmachungen der Diplomaten, die hier oder dort als die Folgen der näheren Berührung und der besseren Verständigung mit Deutschland aus den Besuchen hervorgehen mögen, kühn zur Seite stellen kann, und mit Stolz darf der Deutsche darauf hinweisen, daß es das eigenste Werk seines Kaisers ist.

Die „Nowosti", neben der „Now. Wr." ein in Rußland in den weitesten Kreisen verbreitetes Blatt, ziehen eine Parallele zwischen dem Besuche, den Kaiser Wilhelm vor 2 Jahren in Rußland machte, und dem derzeitigen. Damals, so heißt es in genanntem Blatte, erschien der deutsche Kaiser vor Allem als „der Zögling des allmächtigen, eisernen Kanzlers", heute werde er zweifellos als durchaus selbstständiger Politiker, als hervorragender Monarch in Rechnung gezogen, als Friedensfürst gegenüber dem Politiker von Blut und Eisen, der vor 2 Jahren allgewaltig die Lage beherrschte. Brächte Kaiser Wilhelm die Aufforderung zum Frieden nach Rußland, zur Gründung einer allgemeinen Friedensliga und eines deutsch-russischen Bündnisses, so wäre zu antworten, daß Rußland in sich selbst stark genug sei, und daß es der besonderen Freundschaft Deutschlands nicht bedürfe. Rußland brauche nicht an Bord einer fremden Politik zu gehen; dasselbe werde es aber mit Befriedigung acceptiren, wenn die mancherlei Rußland feindlichen Elemente, welche im deutschen Kielwasser segeln, fürderhin in Berlin nicht mehr ihren Rückhalt finden würden.

In dem Rechenschaftsberichte, den der Abg. Dr. Ritter vor seinen Waldenburger Wählern erstattete und worin er ein Bild von der Thätigkeit und Persönlichkeit des Kaisers Wilhelm entwarf, befand sich folgende, noch nicht mitgetheilte Stelle: Meine Herren, darüber müssen wir uns klar sein, daß wir die rückgängige Arbeiterbewegung und deren Eindämmung in die Ufer einer humanen Gesetzgebung nicht etwa dem wechselnden Athemzuge von Angebot und Nachfrage oder gar der neuen Bebel'schen Parole zurechnen dürfen, sondern daß wir sie vornehmlich der starken Anregung und versöhnenden Kraft des Kaisers zu danken haben. Goldene Worte sind es, die Se. Majestät im Hinblick auf diese Bewegung gesprochen: „Ob wir nun Dank oder Undank für unsere Bestrebungen für die Aufbesserung des Wohles der arbeitenden Klassen ernten — in diesen Bestrebungen werde ich nicht erlahmen. Ich habe die Ueberzeugung, daß diese staatliche Fürsorge uns zu dem Ziele führen wird, die arbeitenden Klassen mit ihrer Stellung innerhalb der gesellschaftlichen Ordnung zu versöhnen. Jedenfalls geben diese Bestrebungen Mir für Alles, was wir thun, ein ruhiges Gewissen." Der Abg. Ritter führte dann aus, daß in der Persönlichkeit des Kaisers die sicherste Schutzwehr gegen eine soziale Revolution gegeben sei. Dem Kaiser erst verdankten wir die Möglichkeit einer friedlichen Fortentwickelung auf sozial-wirthschaftlichem Gebiete. Zu glauben, die kaiserlichen Erlasse würden die Sozialdemokratie stärken, sei ein Irrthum und auch die Arbeitgeber dürften deshalb getrost in die Zukunft blicken. Auf Grund „eigener persönlicher Beobachtung" endlich bemerkt der Abg. Ritter: „Man hat mehrfach Vermuthungen aufgestellt über mancherlei persönliche, nicht berechtigte Einflüsse auf die Entschließungen der Krone. Man hat wohl auch hierbei den Namen des kaiserlichen Erziehers, des Geheimen Regierungsrathes Hinzpeter, genannt. Ich muß sagen, ich habe diesen Herrn hochschätzen gelernt und wundere mich gar nicht über das Vertrauen und die Gunst, mit welcher Se. Majestät ihn auszeichnet. Der Kaiser sprach zu Münster: „Ein Sohn dieser Provinz war es, dem Ich Meine Ausbildung verdanke, und der die Grundsätze in Mir befestigt hat, welche für Meine weitere Entwickelung bestimmend geworden sind." Nun, solche Worte ehren den Kaiser und den Erzieher. Sie ruhen in einer selten schönen persönlichen Beziehung, haben meines Erachtens mit der Politik gar nichts zu thun. Zum Mindesten kann da von einer einseitigen, präponderirenden Einwirkung bei der Schärfe des kaiserlichen Urtheils keine Rede sein. Hinzpeters Rath mag ja auch wohl hier und da einmal gehört worden sein, aber dann sicher nicht zum Nachtheile. Um dies so recht zu verstehen, muß man eben Dr. Hinzpeter's Broschüre über den Kaiser und seine klare unabhängige Charakterfestigkeit gelesen haben. Se. Majestät läßt sich einmal nur durch eigene Ueberzeugung leiten und diese ist gleich der Wahrheit in goldener Mitte; gleich der Diagonale im Parallelogramm der Kräfte, — das Facit verschiedener Rathschläge und eigener Beurtheilung.

Die „Hamb. Nachr." melden: Die Novelle bezüglich der Pensionen der Offiziere wurde während der Beurlaubung des Kriegsministers Verdy nach dessen Gesichtspunkten ausgearbeitet und wird dem Reichstag in der nächsten Session vorgelegt werden. Die dadurch erwachsenden Mehrkosten sind nicht beträchtlich. Das Blatt folgert aus dieser Mittheilung, daß die Gerüchte vom Rücktritt Verdy's sich nicht bewahrheiten, der Entschluß zum Rücktritt sei jedenfalls nicht gefaßt. Der Rücktritt wird auch schwieriger, weil der nächste Spätherbst in der Besetzung der höchsten Kommandostellen Veränderungen bringt, welche vielseitige Erwägungen verlangen.

Am Mittwoch wollte der bekannte Abg. Singer in Berlin eine Versammlung abhalten, wie er vorgiebt, um in Berlin Frieden zwischen den beiden Strömungen der Sozialdemokratie zu stiften. Da bisher der Aufruhr gegen die Fraktion in Berlin die Oberhand hat, sah es windig genug mit dieser Absicht aus und es ist für Herrn Singer wahrscheinlich eine große Erleichterung gewesen, daß die betreffende Versammlung auf Grund des Sozialistengesetzes, das doch vorläufig noch in Geseteskraft ist, verboten worden ist. Der „Reichsbote" nimmt an, daß dies, um dem Gesetz zu genügen, geschehen mußte, sonst verstände er die Regierung nicht. Herr Singer sucht nun das Verbot dahin auszunutzen, daß er behauptet, die Sozialdemokraten könnten daraus ersehen, wie man alle Hebel in Bewegung setze, um die Uneinigkeit in der Partei zu schüren und die versöhnlichen Bestrebungen zu hindern. Er hat nämlich den merkwürdigen Einfall, es so darzustellen, als habe die Polizei gewußt, daß er als Friedensengel habe auftreten wollen und deshalb habe sie seine Versammlung verboten. Merkwürdigerweise erhielten ja, meint Herr Singer, umgekehrt solche sozialdemokratische Versammlungen anstandslos die polizeiliche Genehmigung, welche geeignet seien, Streit und Unzufriedenheit in die Partei zu tragen. Herr Singer denuncirt also diejenigen Sozialdemokraten, die sich gegen die bisherige Parteileitung auflehnen, als Schützlinge der Polizei.

Die Opposition gegen die sozialdemokratische Parteileitung kam zum starken Ausdruck in einer Schuhmacherversammlung zu Berlin, in welcher der Schriftsteller Dr. Bruno Wille über die „Folgsamkeit der Massen" sprach. Er erläuterte zunächst das Langesen, daß die Menschen im Allgemeinen Heerden Thieren gleichen, die mit einer gewissen unwiderstehlichen Gewalt sich von der großen Masse hinreißen lassen. So haben sich auch, durch das Anwachsen der sozialdemokratischen Partei veranlaßt, viele Leute blindlings der Partei angeschlossen. Da diesen Leuten die Ziele der Partei unbekannt sind, so etwa fuhr der Redner wörtlich fort, so hat der Anschluß dieser Leute an unsere Partei der letzteren nur Schaden gebracht. (Rufe: Sehr richtig!) Das demokratische Prinzip erheischt wohl, daß das Urtheil der Mehrheit, nicht aber daß die Meinung der Mehrheit ausschlaggebend ist. Die Mehrheit kann irren. Schiller sagt: „Die Vernunft ist stets bei Wenigen gewesen." Leider macht sich dieser Uebelstand auch in unserer Partei geltend. Die Massen, die mit den Parteiverhältnissen nicht näher betraut sind, folgen blindlings Denjenigen, die zufällig in den Besitz eines Reichstagsmandats gelangt sind; die urtheilslose Menge ist der Meinung, daß mit einem Reichstagsmandat auch ganz von selbst die höhere Intelligenz verbunden sei. Das Sozialistengesetz hat es nothwendig gemacht, daß einzelnen Führern eine große Machtbefugniß übertragen wurde. Es ist ja kein Zweifel, daß die Massen, die blindlings den Führern folgen, viel zu den letzten Wahlerfolgen beigetragen haben. Allein trotzdem ist es zu bedauern, daß eine große Anzahl von Leuten zu unserer Partei gehören, die die Ziele der Partei nicht verstehen, und die der Meinung sind, die Ziele deckten sich mit den Personen. Diesem Uebelstande muß gesteuert werden. Mehr als bisher muß der Wahrspruch beherzigt werden: „Der Feind, den wir am tiefsten hassen, der uns umlagert schwarz und dicht, das ist der Unverstand der Massen, den nur des Geistes Schwert durchbricht." (Stürmischer Beifall.) Schuhmacher Krause: Ich kann mich den Ausführungen des Referenten nur anschließen. Wir müssen protestiren, wenn gewisse Führer alle Diejenigen, die das Recht der freien Kritik in Anspruch nehmen, als „Spitzel" u. s. w. verdächtigen. Man kann mit den Prinzipien der Sozialdemokratie sehr wohl einverstanden sein, deshalb braucht man aber den Führern nicht nachzulaufen, wie eine Heerde Schafe ihren Hirten. (Beifall und Widerspruch.) — Schuhmacher Fischer: Bebel mag ja die besten Absichten haben, allein, eine solch' große Machtbefugniß konne man einer einzelnen Person nicht einräumen. Die Arbeiter können sich doch nicht in der Partei als „Runte behandeln lassen." Nach mehrfachen weiteren Reden wurde gegen 7 Stimmen eine Resolution angenommen, welche sich für das Recht der freien Kritik und für geistige Hebung des Arbeiterstandes ausspricht und welche das Verhalten Bebel's in Magdeburg tadelt, derselbe habe die Sache nicht von der Person getrennt.

Auch in Rixdorf scheint eine Spaltung im sozialistischen Arbeiterbildungsverein zu herrschen. Ein Redner bestritt der Fraktion im Reichstag das Recht, das Oberkommando über die Parteigenossen zu führen. Es hat der Partei viel Geld gekostet, die Abgeordneten in den Reichstag zu bringen. „Wir wollen uns nicht als Stimmvieh behandeln lassen, auch nicht von einem Bebel und Liebknecht, obwohl wir alle Hochachtung vor diesen Männern haben." Als in der Diskussion ein Redner sagte: „Die jungen Leute sollten sich den alten bewährten Führern, die sich so oft in die Breiche gestellt hätten, doch unterordnen", wurde er durch lebhafte Schlußrufe zum Schweigen gebracht. Als schließlich ein Herr Propst für Bebel und Liebknecht eintrat gegen Bruno Wille, entstand Lärm und unausgesetztes Schreien „Zur Geschäftsordnung" in der Versammlung, bis der überwachende Beamte dieselbe auflöste.

In Frankfurt begann die zweite Konferenz der amerikanischen Generalkonsuln über die Mc Kinley-Zollverwaltungsbill. Sie ist eine Fortsetzung der ersten Konferenz, welche in Paris vom 4. bis 8. August abgehalten wurde. Dieser wohnten 9 amerikanische Konsuln aus den verschiedenen Ländern Europas, zwei Vertreter des Schatzamtes und der Leiter des Konsular-Departements in Washington, Dr. St. Clair, bei. Ein engeres Komitee hatte den Generalkonsul in Frankfurt a. M., Frank Mason, mit

Dresdner Nachrichten.
Nr. 223. Seite 3. — Donnerstag, 21. August 1890.

der Verfassung des sehr umfangreichen Berichtes betraut. Zweck der neuen Berathungen ist es, den von Herrn Mason entworfenen Bericht fertig zu stellen. Eine gewisse Befriedigung hat es in den europäischen Industriellenkreisen erregt, daß die Konsular-Konferenz sich für eine milde Anwendung der Mc Kinley-Zollverwaltungsbill ausgesprochen hat. In den Vereinigten Staaten dagegen ist diese Mittheilung sehr ungünstig aufgenommen worden. Die Beamten des Schatzamtes haben erklärt, sie würden die Nachricht für falsch halten, wenn sie ihnen nicht offiziell zugekommen wäre. Speziell der Sekretär des Schatzamtes, Spaulding, erklärte: „Ich begreife nicht, was mit „milder Anwendung" gemeint ist. Es ist Sache dieses Departements (des Schatzamtes), die Gesetze, speziell auch die Zollverwaltungs-Bill, auszuführen, und ich kann versichern, daß das Gesetz in allen seinen Einzelheiten mit aller Strenge in Kraft gesetzt werden wird." Die republikanischen Blätter in den Vereinigten Staaten machen sich über den Bericht lustig und fordern den Kongreß auf, das Staatsdepartement um sofortige Aufklärung über die Verhandlungen der Konsular-Konferenz anzugehen. — Diese Mittheilungen sind geeignet, die Hoffnungen, welche die europäischen Exporteure an die Berathungen der Konsular-Konferenz geknüpft haben, erheblich herabzustimmen.

Letzthin besuchte in Bad Kissingen Fürst v. Bismarck die „Bismarck-Waage" an der Salinenpromenade; er wiegt 36 Pfund und 300 Gramm. Sein Körpergewicht betrug 1874: 207, 1876: 219, 1877: 230, 1878: 243, 1879: 247, 1880: 237, 1881: 232, 1883: 202, 1885: 205, 1886: 207½, 1887: 207 Pfund. Wie wir hören, wird Fürst Bismarck in den letzten Tagen dieses Monats Kissingen wieder verlassen und sich direkt nach Friedrichsruh begeben.

Von dem 9. bayrischen Infanterieregiment sind auf dem Marsch zum Manöver auf der Straße Eibelstadt-Marktbreit bei 28 Grad Hitze 170 Soldaten bewußtlos zusammengestürzt. Eine nicht minder große Zahl wurde unwohl und mußte austreten. Drei Soldaten sind gestorben, sechs liegen im Marktbreiter Spital am Hitzschlag darnieder.

Ueber seine russische Erbschaft hat der Statthalter Fürst Hohenlohe mit dem Kaiser vor dessen Abreise nach Rußland mehrfach konferirt. Dem Fürsten ist nämlich von seinem Schwager, dem Fürsten Wittgenstein, eine auf etwa 20 Millionen veranschlagte Erbschaft zugefallen, welche hauptsächlich aus in Rußland belegenem Grundbesitz besteht und deren Regulirung bisher bei den russischen Behörden auf die größten Schwierigkeiten gestoßen ist. Nach den in Rußland bestehenden Gesetzen darf kein Ausländer Grundbesitz erwerben, die Absicht des Fürsten aber, einen seiner Söhne in den russischen Staatsverband aufnehmen zu lassen, hat nicht verwirklicht werden können.

In den östlichen, preußischen Provinzen werden Petitionen an die Regierung um Aufhebung des Schweine-Einfuhrverbots gegen Rußland vorbereitet und finden in allen Klassen der Bevölkerung zahlreiche Unterschriften. Bemerkenswerth ist aber, daß sich neuerdings auch höhere Beamte in dem gleichen Sinne zu verwenden anfangen. So hat der Regierungspräsident in Bromberg sich veranlaßt gesehen, beim Staatsministerium wegen der Aufhebung der Schweinesperre an der russischen Grenze vorstellig zu werden. Gleichzeitig mit diesen Meldungen kommt indessen die freilich noch bestätigungsbedürftige Nachricht, daß in einzelnen Gegenden Rußlands nicht allzu weit von den westlichen Grenzen die sibirische Pest unter dem Vieh ausgebrochen sei. Bestätigt sich diese Nachricht, dann ist allerdings an die Aufhebung der Schweinesperre gegen Rußland bis auf Weiteres nicht zu denken.

Vom „ersten deutschen Rekruten" Helgolands erzählt der „L.-A.": Fast in der nämlichen Stunde, in welcher durch den Kaiser die Besitznahme vollzogen wurde, genas die Frau eines armen Schuhmachers der Insel eines Knäbleins. Nach dem Uebereinkommen mit England ist die unter britischer Herrschaft geborene Generation Helgolands von dem deutschen Kriegsdienst befreit. Das Kind dieses Schuhmachers aber war bereits unter deutscher Herrschaft geboren, und da es ein Knabe war, so war der erste helgoländische Rekrut dem deutschen Wehrstande gewonnen. Auf diesen Umstand wiesen in einem theils ernst, theils launig abgefaßten „Aufruf für den ersten deutschen Rekruten Helgolands" Berliner Badegäste hin. Zugleich zeichnete jedes der „Comitemitglieder" 20 Mk., und so, reichlich eingeleitet, machte die Liste bei den Badegästen die Runde, welche an jenem bedeutsamen Tage sich in bester Geberlaune befanden. Es war daher ein ansehnliches Sümmchen, welches noch vor Sonnenuntergang dem nicht wenig überraschten Elternpaare des „ersten deutschen Rekruten" überreicht werden konnte, der hoffentlich später den Beweis nicht schuldig bleiben wird, daß das angelegte Kapital gute Zinsen getragen hat. — Als Gegenstück zum jüngsten Helgoländer berichtet man Folgendes über den ältesten: Unter den Tausenden, welche dieser Tage Helgoland beruchten, befand sich auch ein verhältnißmäßig noch sehr rüstiger 93jähriger Herr, welcher in Bremerhaven, wo er früher Bäckermeister war, jetzt als Rentier lebt. Dieser alte Mann war wohl der Einzige, welcher zum zweiten Male einem Besitzwechsel der Insel beiwohnte, denn als geborener Helgoländer hatte er es mit erlebt, wie dieselbe im Jahre 1807 von den Engländern besetzt worden war. Der Greis erinnerte sich noch sehr wohl vieler Einzelheiten aus jener Zeit.

Auch im Kreise Kusteln ist die Influenza wieder ausgebrochen. Bisher sind 8 schwere Fälle und 1 Todesfall festgestellt worden.

Die Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure in Halle a. Saale beschloß, die Verleihung der Korporationsrechte an den Verein zu beantragen. Das Vereinsvermögen beträgt 139,000 Mk., die Einnahmen des letzten Jahres waren 219,380 Mk. Zum nächsten Versammlungsort wurden Duisburg und Düsseldorf gemeinsam gewählt.

Der von Sansibar heimgekehrte Bremer Lloyddampfer „Adler" brachte außer den abgelösten Mannschaften auch drei größere erbeutete Buhiri-Kanonen mit, die nach Kiel weiter transportirt worden sind. Auf jedem Rohr ist eine Bronze-Platte befestigt mit der Gravirung: „Erbeutet bei Kitwa-Kwindie, 4. Mai 1890". Die Geschütze selbst sind ihrem verrosteten Aussehen nach uralte eiserne Vorderlader, die auf plumpen hölzernen Lafetten ruhen, deren Räder wiederum aus einfachen, von Baumstämmen abgesägten Rollen bestehen. Die Größen sind verschieden.

Oesterreich. In Wien sind zwei Bataillone bosnischer Infanterie, lauter Muhamedaner, eingerückt, um an den Manövern theilzunehmen. Der Empfang dieser Truppen, die alle den türkischen Fez trugen, auf dem Bahnhofe und der Einmarsch in die Stadt waren mit ungewöhnlichen Ovationen von Seiten der Bevölkerung verbunden, mit Ovationen, wie man sie sonst nur siegreich heimkehrenden Truppen zu bereiten pflegt. Alle Offiziere, die aus Bosnien zurückkehren, sind darüber einig, daß die Monarchie in der neuen Provinz ein Soldatenmaterial gefunden hat, wie es ausgezeichneter gar nicht gewünscht werden kann. Namentlich die muhamedanischen Soldaten zeichnen sich durch Gehorsam, Ehrgefühl und Dankbarkeit für gute Behandlung aus. Sie sollen zwar ein wenig der sogenannten „Strammheit" und „Schneidigkeit" entbehren, dafür leisten sie aber Wunder an Genügsamkeit und Ausdauer und zeigen die größte Anhänglichkeit an ihre Offiziere. Weniger entzückt sprechen die Offiziere von den Christen, vorzüglich von den Serben, doch sind auch diese als Soldaten keineswegs gering zu achten. Von Jahr zu Jahr steigert sich der Zugang zur Armee, es melden sich jetzt bereits Türken für die Aufnahme in die Kadettenschule, es giebt Offiziere, Reserve-Offiziere und Unteroffiziere, und Niemand denkt daran, deren Treue oder Verläßlichkeit in Frage zu stellen. Die jetzige Fahrt nach Wien bildet ein Ereigniß, von dem in ganz Bosnien gesagt und gesungen wird; aber auch in der österreichischen Monarchie macht die kleine Kundgebung großen Eindruck. Sie zeigt vor Allem, daß Oesterreich-Ungarn, obgleich es nicht das sprachliche und religiöse Moment zu seiner Unterstützung hat, wie Rußland, doch im Orient solide und werthvolle Eroberungen macht. Auch die Völker des Orients sind durch eine humane, gerechte und die Bildung fördernde Behandlung zu gewinnen, genau so wie alle anderen Völker der Welt, die Gebildeten gerade so, wie die Ungebildeten. Bulgarien ist ein Zeichen dessen, was durch Herrschaft und Gewaltthätigkeit erreicht wird; Bosnien spricht dafür, was freiheitliche und gerechte Regierung auf dem undankbarsten Boden an Erfolgen erzielen kann. Die bosnischen Soldaten in Wien — das ist die Antwort auf die Forderungen der serbischen Radikalen, Oesterreich-Ungarn möge Bosnien räumen. Würden die Serben heute einen Einfall in Bosnien wagen, das einheimische bosnische Element würde sie mit blutigen Köpfen heimschicken.

Dem Sängerbundesfeste legen sämmtliche deutsch-österreichische Blätter politische Bedeutung bei und betonen insbesondere die daraus hervorgehende Kräftigung des Deutsch-Oesterreicherthums. Auch die Czechenblätter beschäftigen sich mit dem Sängerfest. Die czechische „Politik" warnt, daß das Endziel der deutsch-nationalen Bewegung den Zerfall Oesterreichs und den Untergang Wiens bedeuten würde. „Hlas Narodu" meint, daß die Wiener Sänger bald ausgesungen haben werden und das Echo ihres Klangs sich brechen werde an den mächtigeren Wölbungen des Baues der Slavenvölker Oesterreichs. „Narodni Listy" ziehen eine Parallele zwischen dem Sängerfest und dem Kaiserbesuch in Petersburg und hoffen, daß der Zar sich nicht herumkriegen lassen und das civilisatorische Moment beachten werde, welches die Unterstützung Frankreichs erheische, daß er ferner das slavische Moment berücksichtigen werde, welches den Schutz des westlichen Slaventhums vor einer aggressiven Germanisation fordere.

In Zara hat die außergewöhnliche Hitze bereits wiederholt Fälle von Sonnenstich zur Folge gehabt, auch Wassermangel macht sich fühlbar.

Ungarn. Aus Preßburg wird gemeldet: Der Bahnwächter von Kraszno bei Sillein wurde, an eine Telegraphenstange gebunden, ermordet aufgefunden. Nach den unbekannten Thätern wird gefahndet.

Frankreich. Es heißt, gewisse Gruppen der Kammer würden in der nächsten Session ihren Einfluß zu Gunsten der Entfernung Floquet's vom Kammerpräsidium und dessen Ersetzung durch den derzeitigen Vizepräsidenten, Casimir Perier, geltend machen.

Präsident Carnot hielt bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Bankett in La Rochelle eine Rede, in welcher er sagte, Frankreich wende sich mit jedem Tage mehr der Beilegung der Parteistreitigkeiten zu. Der offenkundige Wille der Nation lege allen Franzosen die Pflicht auf, sich in ihren Anstrengungen zu vereinigen, um der Welt ein großes, ruhiges, durch seine Kraft Sympathie und Achtung erweckendes Frankreich zu zeigen.

Der italienische Botschafter Menabrea übermittelte der französischen Regierung eine Denkschrift über die Errichtung internationaler permanenter Sanitätskommissionen, welche an den Grenzen von Tunis und Persien, sowie in Suez und Bab-el-Mandeb ihren Sitz haben sollten. Ferner hat Botschafter Menabrea an den Minister Ribot die Anfrage gerichtet, ob Frankreich geneigt wäre, einer internationalen technischen Kommission beizutreten, welche die Anwendung besonderer sanitärer Maßregeln gegen die Cholera studiren soll.

Der Expräsident Grevy stürzte während eines Spazierganges in der Nähe von Mont Sous Vaudrey in einen Bach, wurde jedoch von Vorbeigehenden gerettet.

Im Saale der Eremitage zu Paris hat eine von Herrn de Jussieu veranstaltete Versammlung von Christlich-Sozialen stattgefunden, zu denen sich in offenkundiger Absicht viele Anarchisten gesellten. Eine Rede des Abbé Garnier wurde mit großem Beifall aufgenommen, wogegen die Anarchisten mit wüstem Geschrei protestirten. Weitere Diskussionen wurden unmöglich gemacht, weil der Tumult sich nicht legen wollte. Schließlich war man gezwungen, die Anarchisten aus dem Saale hinauszuweisen, welche dann bei ihrem Abzuge die Marseillaise sangen.

Bei einem in Arras veranstalteten Bankett hielt der Minister des Auswärtigen, Ribot, laut telegraphischer Meldung, eine Rede, in welcher er hervorhob, daß die allgemeine Lage durchaus friedlich sei. Die Berathung des Zolltarifs würde die Hauptaufgabe der Kammer während der ordentlichen Session des Jahres 1891 bilden. Gutem Vernehmen nach wäre die Regierung mit der Kammer darüber einig, dem Ackerbau und der Industrie den ausgedehntesten und wirksamsten Schutz angedeihen zu lassen.

Vor einigen Tagen gingen 13 Züge mit Pilgern aus Paris und Umgegend nach dem Wallfahrtsorte Lourdes, wo die Jungfrau Maria im Jahre 1858 erschienen sein soll, ab. Es ist dies eine nette Illustration dafür, wie in Paris sich neben dem dreistesten Unglauben der wüsteste Aberglaube breit macht.

Spanien. Es sind einige Cholerafälle in Tortosa (Provinz Tarragona) vorgekommen. Eine Depesche aus Malaga meldet einen Cholerafall an Bord eines englischen Dampfers, welcher aus Valencia gekommen war. Der Dampfer wurde unter Quarantäne gestellt.

England. Die großen Arbeiter-Demonstrationen der letzten Zeit sind weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Man hatte bei der Jahresfeier des großen Hafen- und Dockarbeiter-Streiks mindestens einen Zug von 100,000 Menschen erwartet, doch hat derselbe kaum 30,000 Theilnehmer gezählt, obwohl die Veranstalter dieselben waren, wie die Leiter des Streiks selbst, Burns, Tom Mann, Ben Tillet u. s. w. Wo waren die Legionen der Gewerkvereine der Gasarbeiter, Eisenbahnbediensteten, Kohlenträger u. s. w.? Und die Hafenarbeiter selbst? Burns gab die gegenwärtige Mitgliederzahl ihres Gewerkvereins auf 58,000 an, wovon 24,000 auf London entfallen, aber kaum zur Hälfte an der Straßenkundgebung theilnahmen. Das muß seinen Grund haben, und thatsächlich ist die augenblickliche Stimmung der britischen Arbeiterschaft in ihrer Allgemeinheit wenig dazu angethan, um zur Theilnahme an solchen Kundgebungen zu reizen. Ein gewisses Vorgefühl von kommenden schlechten Zeiten bedrückt die Gemüther; das zeigte sich auch in der Versammlung im Hyde-Park. Burns verwies stolz auf die Machtstellung des Dockengewerkvereins: „Ohne Mitgliedskarte keine Arbeit!" Aber wenn die Arbeit auch für Tausende von Mitgliedern aufhören wird?

Der amerikanische Schwimmkünstler Dalton, der, wie gemeldet, auf dem Rücken über den Aermelkanal von Boulogne nach Folkestone geschwommen ist, hat dabei von Zeit zu Zeit 10 Minuten lang gerastet. Er nahm Fleischbrühe und andere stärkende Nahrung zu sich. Der Lootse des Rettungsbootes will beeiden, daß Dalton die ganze Fahrt bis auf die letzten paar Meilen auf dem Rücken schwimmend zurücklegte. Dalton unterließ es jedoch, unparteiische Berichterstatter oder Zeugen mitzunehmen, sodaß Zweifel rege werden, ob seine Leistung eine echte sei. Seit Kapitän Webb's Schwimmfahrt von Dover nach Calais vor 15 Jahren hat kein anderer Schwimmer das Wagestück, über den Kanal zu schwimmen, vollbracht.

Rußland. Bei dem Besuch des Rathhauses in Narwa überreichte der Bürgermeister dem Kaiser Wilhelm ein Album mit Ansichten von Narwa und eine im Jahre 1649 gedruckte Bibel. Die Kaufmannsgilde überreichte demselben eine prachtig gebundene Beschreibung Narwas in deutscher Sprache. — Der Kaiser wird noch bis zum 21. August in Narwa verbleiben, sodann die zwei folgenden Nächte in Gomontowo zubringen und am 23. d. M. in Peterhof eintreffen. Am Sonnabend wird er sich dann nach der Galatafel in Kronstadt einschiffen. Das Civilkabinet des Kaisers geht bereits am Donnerstag von Narwa nach Petersburg ab. — Am ersten Manövertage, Dienstag, ist der Kaiser mit seinem Gefolge erst um 3½ Uhr Nachmittags aus dem Manöverterrain nach der Villa Polewojem zurückgekehrt.

Türkei. Die Meldung, daß die Cholera in Nikolajew ausgebrochen sei, wird türkischerseits dementirt.

Bulgarien. Als ein neuer Beweis der Anerkennung, deren sich die gegenwärtigen Regierungszustände in Bulgarien in nicht russischen Kreisen erfreuen, darf die Thatsache betrachtet werden, daß der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha dem Minister Stambulow in Sofia das Großkreuz des Ernestinischen Hausordens verliehen hat. Die Auszeichnung erhält ihre Bedeutung dadurch, daß es der Chef des Hauses Coburg ist, der sie ertheilt. Ihre Deutung liegt nahe. Stambulow hat in dem Großkreuz die Anerkennung dafür empfangen, daß er einem Mitgliede des coburgischen Hauses den bulgarischen Fürstenthron zu sichern verstanden hat. Wenn man bedenkt, in wie nahen Beziehungen der Herzog von Coburg mit allen Fragen der herrschenden Tagespolitik steht, und wie eng seine Verbindungen mit den maßgebenden Souveränen und Staatsmännern sind, so wird man in Petersburg unschwer erkennen, daß das coburgische Großkreuz für Stambulow zugleich auch eine neue moralische Stütze für die jetzigen Machthaber in Bulgarien bedeutet, deren Tage keineswegs schon gezählt sind.

Amerika. Die Silberpartei dringt bei dem Präsidenten auf Entsendung eines nichtamtlichen Agenten zur Sondirung der europäischen Regierungen betreffs einer Münzkonferenz und Aehnahmeverpflichtung des Silbers. Der Präsident scheint nicht abgeneigt, diesem Verlangen zu entsprechen.

Süd-Amerika. Aus Montevideo, der Hauptstadt Uruguays, wird gemeldet: Die finanzielle wie die politische Lage ist äußerst gespannt. Ein ähnlicher Sturm wie in Argentinien könnte jeden Augenblick ausbrechen. Volk und Militär sind erregt durch eine Reihe von Unglücksfällen, besonders durch die geschäftliche Krisis, die seit dem Amtsantritt des Präsidenten sich ereigneten. Die Skandale, die in der Nationalbank vorgekommen, sind relativ ebenso groß, wie in Argentinien. Die mit dem Präsidenten verbundene Clique verbarg die Lage der Bank sorgfältig. Jetzt wird allmählich bekannt, daß die Bank gewissermaßen geplündert wurde. Das Volk wünscht die Rückkehr der Militärherrschaft anstatt des Schein-Constitutionalismus. Eine kurze, scharfe Krisis ist jeden Augenblick zu erwarten, obwohl der Präsident Vorsichtsmaßregeln bezüglich der Offiziere und Kasernen getroffen hat. Die Mehrheit des Volkes wünscht ehrlich ein Ende der Finanzskandale. Der Einfuhrhandel stockt, aber die verschiedenartigsten Zweige der Industrie prosperiren sehr. Am 19. August war der Preis für Gold 42½ Proz., Aktien der Nationalbank von Uruguay 21½ Proz. Die finanzielle Lage spitzt sich immer mehr zu.

Australien. Die Diensteinstellung der Offiziere der Handelsmarine verbreitet sich mit großer Schnelligkeit in den Häfen von Melbourne, Sydney und Brisbane. Eine der großen Schifffahrtsgesellschaften hat beschlossen, die Fahrten ihrer Dampfer einzustellen. Viele Dampfer, die auszulaufen beabsichtigten, sind zurückgeblieben, weil deren Offiziere und Matrosen sie infolge Befehl der Union verließen. Die Schiffsrheder veröffentlichen Annoncen, in welchen sie die Dienste von Nichtunionisten verlangen und offeriren denselben längeres Engagement bei erhöhten Gehältern.

Kunst und Wissenschaft.

† Der Hauptgrund, welcher das Eingehen der Gastspiele des Meiningen'schen Hoftheaters verschuldet hat, dürfte in dem Umstand liegen, daß in den letzten Jahren der pekuniäre Erfolg nicht mehr im Verhältniß zu den Opfern stand, welche das Unternehmen erfordert hat. In Meiningen selbst wird die gute Tradition ja nach wie vor gepflegt werden; nach auswärts ist es den Meiningern gegangen wie manchem großen Reiche, das sich, nachdem es eine wohlthätige kolonisatorische Thätigkeit entfaltet und viele Absenker getrieben, als solches auflösen mußte. Das ist ein allgemeines Loos. Was der Herzog von Meiningen im Anfang unter so vielem Widerspruch unternahm, ist unterdessen Gemeingut zahlreicher Bühnen geworden. In München fing man zuerst an, unter Possart, dem Beispiel der Meininger zu folgen, auf Massenwirkungen, geschichtliche Treue, lebendiges und natürliches Zusammenspiel ein größeres Gewicht zu legen und die Kunsttouchirung der Bühne möglichst zu einer materiellen zu machen. Es ist sonderbar genug, daß aus demselben München das Signal zur Umkehr in's Gegentheil seit Kurzem kommt; in München wallfahrt man jetzt zu den Spielen der Shakespearebühne, welche auf die größte Einfachheit der äußeren Anordnung drängt und dafür das persönliche Spiel des einzelnen Darstellers wieder in den Vordergrund rückt. Es ist ein interessantes Zeichen der Zeit, daß das Meiningen'sche Gastspiel eingestellt wird, während die Shakespeare-Bühne blüht und bereits in Wien und anderwärts Nacheiferung findet. Noch ist den Meisten im Gedächtniß, welche langen kritischen Auseinandersetzungen vor sechszehn Jahren, als die Meininger ihre ersten großen Erfolge in Berlin errangen, hervorgerufen wurden, wie skeptisch die maßgebende Berliner Kritik, Paul Lindau an der Spitze, sich dieser Kunstrichtung entgegenstellte. Vergleicht man damit, was jetzt beim Bekanntwerden des Endes dieser Fahrten die Berliner Blätter zum Lobe der „Meiningerei" sagen, so sieht man deutlich genug, wie die Zeiten sich ändern. Das Auftreten der „Meininger" traf zeitlich zusammen mit dem Emporkommen des Wagner'schen Kunstwerkes, das im Gebiete der musikalischen Bühnendarstellung Verwandtes erstrebte: ein Ueberwiegen der Regie-Thätigkeit im ganzen künstlerischen Organismus der Darstellung über die Thätigkeit der individualisirenden Kunst des Einzelspielers. 1874 hatten die „Meininger" ihren ersten großen Erfolg in Berlin; 1876 feierte Wagner seine ersten großen Erfolge des „Zukunftskunstwerkes" zu Bayreuth. Unterdessen sind nun in sechszehn Jahren verwandte Unterströmungen der Kunst, aber auch gegentheilige zur Geltung gekommen; das geradezu beängstigende Theater-Wettrennen, das in Berlin und neuerdings auch wieder in Wien beginnt, die Wirkungen, die davon nach auswärts gelangen, paralysiren in mancher Hinsicht die Meiningen'schen Bestrebungen. Viele haben versucht, sich das Beste davon zu eigen zu machen, was die Meininger anregten. Auch in Dresden hat dies seine Früchte getragen. Man erinnere sich nur der Reminiszenzungen des „Wilhelm Tell" und der beiden Theile des „Faust". In Berlin ist man, bei den kleinen Häusern, in denen man spielt, angewiesen, mit wenig Mitteln auch in der Regie viel zu leisten; der Kostenpunkt mußte voraussichtlich früher oder später an die theure Regiekunst der Meininger herantreten, und die Einflüsse, die sie ausübten, auf ein gewisses Maß zurückführen, das man im Ganzen als heilsam bezeichnen kann. Das große Verdienst, den Sinn für Disziplin des Zusammenspiels von Neuem energisch belebt zu haben, auf Eindeutigkeit der Darstellungsweise zu sehen, gebührt in erster Reihe den Leistungen des kunstsinnigen Herzogs und seiner Regisseure. Daß, gegenüber den früheren steiten Manieren, mit denen man Volksszenen behandelte, diese Massenwirkungen mit einem gesunden Realismus gegeben wurden, daß man auf malerische Wirkung der Bühnenbilder sah, ist gleichfalls ein großes Verdienst, welches bei gebildeten und geschmackvollen Regisseuren immer Nacheiferung finden wird. Wenig ist im Ganzen dagegen geleistet worden für all' Das, worin man das Genie der Schauspielkunst erkennt und worin auch das Genie der Empfindung, das in jedem Zuschauer zuletzt steckt, erweckt wird. Psychologische Vertiefung der Leidenschaft, der Sinn für den inneren Realismus der seelischen Thätigkeit und ihren schlagenden leidenschaftlichen und physiognomischen Ausdruck, der Sinn für die Illusion der Menschendarstellung als Gestalt, als Porträt der Leidenschaft und des Lebens an sich und damit all' Das, was die eigentliche höhere, hinreißende Aufgabe der Schauspielkunst in Verbindung mit der Dichtung macht, ist in dieser Schule mehr oder weniger zurückgetreten. Das Einzelne mußte sich streng dem Ganzen eingliedern. Im Ganzen kann man sagen, ist die Meiningen'sche Schule mehr eine solche für Regisseure, als für die Schauspielkunst selbst gewesen. Darin liegt ihr Verdienst und auch ihr Mangel. Die Aufführung und Neubelebung poetischer Schöpfungen wie Kleist's „Hermannsschlacht", Lindner's „Bluthochzeit" u. A. sind litterarische Eroberungen, die zwar auf einem anderen Blatte stehen, aber bei dem Gesammtfacit dieser Kunstbestrebungen nicht vergessen werden dürfen. Ob nun das Meiningen'sche Hoftheater gleich Bayreuth ein Wallfahrtsort des deutschen Publikums werden wird, wie ein Berliner Blatt meint, das möge dahingestellt bleiben. Es dünkte für die deutsche Kunst ebenso wichtig sein, daß man, unter Benützung der guten Anregungen aus den letzten Jahrzehnten, wieder mehr darauf sieht, eine lokale Entwickelung der großen Bühnen zu fördern im Sinne einer sorgfältigen Menschendarstellung, statt der oft sehr kostspieligen Kostümdarstellung. Wolfgang Kirchbach.

† Unserem Königl. Hofschauspiel stehen interessante Tage bevor. Wie wir vernehmen, wird am 1. September ein großer Schiller-Cyklus von den „Räubern" bis zum „Tell" (mit Ausnahme der „Jungfrau von Orleans") beginnen, um Herrn Emil Drach neben Frl. Salbach u. A. in den Hauptrollen Gelegenheit zu geben, sich nach allen Richtungen zu zeigen. Es ist vorauszusehen, daß dieser Cyklus der Werke unseres großen Dramatikers großen Anklang im Publikum finden wird. Die lange Abwesenheit des Herrn v. d. Osten hat leider so manchen schönen Plan unmöglich gemacht; es ist von großem Werth, daß man in Herrn Drach zeitweilig einen ausgezeichneten Ersatz hat, um Schiller würdig zur Darstellung zu bringen. Die Rührigkeit des neuen Dramaturgen scheint hier sich in vielversprechender Weise zu bethätigen. Unverständlich ist, warum man auf die „Jungfrau von Orleans" verzichten will. Es böte sich mit dieser Rolle Frl. Politz vortreffliche Gelegenheit, ihr Können in einer großen, heroischen Figur zu erproben. Jedenfalls sollte man diese Künstlerin einmal vor eine solche Aufgabe stellen. Im Bälde steht auch „Natalie" bevor; die Rollen sind bereits vertheilt. Daß Ibsen's „Volksfeind" unter den Neuigkeiten der Saison ist, wird die hiesigen Ibsenfreunde erfreuen. Wilbrandt's „Unterstaatssekretär", ein Stück von großer Feinheit und Lebenswürdigkeit des Humors, wird man ebenfalls hier sehen. Frl. Posse wird darin die weibliche Hauptrolle haben, welche ihr sehr gut liegt. Herr Paul spielt den Unterstaatssekretär. Auch der einheimischen Produktion soll die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet werden.

† Die Gewerbehausconcerte, welche dem Königl. Musikdirektor Trenkler für nächsten Winter übertragen worden sind, werden dem kunstsinnigen Publikum manches Interessante bieten. Herr Trenkler hat eine Kapelle von 50 Musikern engagirt. Darunter befindet sich der bekannte Prager Violinvirtuose Emil Kühns, gegenwärtig erster Concertmeister in der musikalischen Kapelle in Sondershausen, Herr Hartmann, Solo-Cellist, ehemaliges Mitglied der Meiningen'schen Hofkapelle, Fräulein Spachta, Harfenistin, eine der besten Schülerinnen des Professor Zamara in Wien, ferner 8 Solobläser u. A. m. Neben klassischen Werken wird Musikdirektor Trenkler auch manches Neue lebender Komponisten zur Aufführung bringen. Die populären Concerte werden in ihrer bisherigen Art und Weise fortgeführt.

† Prof. Bertrand Roth, unser trefflicher heimischer Pianist, wirkte kürzlich mit großem Erfolge in einem Concerte mit, welches der Kölner Männergesangverein im neuen Parkhause zu Bremen gab. An demselben Concerte betheiligte sich ein Frl. Malten aus Köln, welche, wie die „Kölnische Ztg." berichtet, „wahre Stürme des Beifalls und der Begeisterung weckte." Demnach hat „unsere" Malten eine Doppelgängerin am Rhein!

† Der Komponist Franchetti weilt gegenwärtig zum vorübergehenden Besuche in Dresden.

† Eine wichtige Entdeckung auf archäologischem Gebiet hat Professor Treu, Direktor des Museums der Bildwerke in Dresden, gemacht. Bei den Ausgrabungen in Olympia war u. A. ein männlicher Rumpf von vorzüglicher Arbeit gefunden worden, zu dessen näherer Bestimmung es vorläufig an jedem Anhalt fehlte, bis Professor Treu vor Kurzem in der Dresdner Antiken-Sammlung einen Asklepios entdeckte, der mit jenem Rumpfe völlig übereinstimmt und sich als ein Originalwerk aus der Schule des Phidias erweist. Gewiß ein auf mittelbare Weise gewonnenes sehr schätzenswerthes Ergebniß der olympischen Ausgrabungen.

Dr. med. R. König, Am See 31. I. (Dippoldisw. Platz.) Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut-** u. **Blasenleiden** tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½1 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, 1. für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. brieflich.

Dr. m. Blau, Specialarzt für **Geschlechtskr.** aller Art, a. brieflich, nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. **Hausarzt** z. Selbstb. 1 M. **Schutz** gegen **nächtl. Ausfl.** ist durch mich oder die hygien. Gesellschaft in Dresden geg. 5 Mk. zu beziehen. Langestraße 19. S. 9—1, 7—8.

Wittig, Scheffelstr. 31, f. geheime Krankh., 8—5, 7—8.

Biomagnetische Heilanstalt Hofrichter, Chemnitzerstraße 18. Sprechst. 10—1. Auswärtige Kranke wollen ihr Kommen **früher anmelden.**

Bötticher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5, Abds. 7—8.

Kyling, Pillnitzerstraße Nr. **71,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Geheiml., Flechten.** Spr. 8—5 tägl.

Alter Apotheker Ripberger. Pantzerstr. 63, 1. Et. Milde, schmerzstillende Behandlung **aller äusserl. Uebel,** spez.: **Krampfaderentzündung, Flechten, Knochenfraß, Fußübel, krebsartige Geschwüre, Salzfluß und sekundäre Leiden.** (Ohne erfolgl. Praxis.) Sprechst. Mtag. bis 10 u. von 2—4 Uhr.

Buckskin, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 Ctm. breit, à Mk. 1.95 Pr. per Meter versenden direkt jedes beliebige Quantum Buxkin-Fabrik Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster-Auswahl umgehend franko.

Vino da Pasto Nr. 1—4, **sehr angenehme,** rothe italien. Tischweine der **Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft,** deren Qualität nach dem Ausspruche der competentesten Weinkenner von **keinem der sogen. Bordeaux-Weine in gleicher Preislage erreicht wird.** Die Weine der Gesellschaft stehen unter **königl. ital. Staatscontrolle,** daher **absolute Reinheit** gewährleistet. **Höchste Auszeichnungen** auf Fachausstellungen. Zu beziehen in **Dresden** von: **Lehmann & Leichsenring,** Wettinerstr.; **Robert Herrmann,** Pragerstr. 12; **Theodor Miersch,** Hauptstr., Ecke der Rittergstr. 2 (Neustadt), bei **Alfred Boeck.**

Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann.** Wettinerstr. 2.

Sammet und **Seidenwaaren** in Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nautz,** Altmarkt 15.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Gebrüdergemeinen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Meine Verlobung mit Frau **Therese** verw. **Tischendorf** geb. **Tischendorf** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Dresden.

Adolf Gründel,
Metallwaarenfabrikant.

Dr. Emil Lindenberg
Alma Lindenberg, geb. Schneider
Vermählte.

Dresden, den 20. August 1890.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem schweren Kranksein unsere innigstgeliebte, treusorgende Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Ottilie Schade geb. Berndt.

Wer unser glückliches Familienleben kannte, wird unseren tiefen Schmerz ermessen. Um stilles Beileid bittet

Friedrich Schade
im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 23. August, Vormittags 10 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Nachdem wir die irdische Hülle unseres lieben Sohnes und Bruders,

Gustav Bernhard Meier,

in den kühlen Schooß der Erde gebettet, drängt es uns, allen den edlen Wohlthätern, welche während der langen Krankheit bis zu seinem Tode uns so hilfreich beigestanden und unterstützt haben, innigst zu danken. Herzlichen Dank dem Verein ehemaliger Gewerbeschüler Juventa für den herrlichen Gesang und Herrn Dekorationsmaler Hens und den lieben Collegen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen, sowie für die trostspendenden Worte und den herrlichen Blumenschmuck. Möge es Ihnen der himmlische Vater reichlich vergelten.

Dresden, den 21. August 1890.

Die tieftrauernde Mutter nebst Sohn.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche bei dem schweren Verluste unserer theuren Entschlafenen uns in so reichem Maße Trost, Theilnahme und Blumenschmuck spendeten, sowie Herrn Pastor Liebe für seine tröstenden Worte und Herrn Cantor Witzmann für den Gesang am Grabe unserer guten Mutter und Gattin.

Plauen bei Dresden.

Ernst Born, Bauunternehmer,
nebst Kindern.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode meiner innigst geliebten Frau,

Clara Linna Löwe geb. Witte,

insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Nikolai, den reichen Blumenschmuck der Firma Werner Alex. Müller, dem Personal der Eisenbahnwerkstätten u. s. w. sage ich meinen tiefgefühltesten, aufrichtigsten Dank.

Dresden, den 19. August 1890.

Paul Löwe nebst Hinterlassenen.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Eine Tochter: Paul Edelmann, Grünhain. Sieg. Weidenmüller, Antonsthal.

Verlobt: Anna Lösch, Dresden, mit Kaufmann Paul Zimmermann, Tederan. Hedwig Melzer mit Kaufmann Emil Naumann, Meißen. Joh. Dontsch, Zittau, mit Kirchschullehrer Reinhold Zeltler, Straßberg i. V.

Aufgeboten: Prokurist W. O. Grimm, Dresden, mit P. K. A. Margraf, Lehrerst., Nordhausen. Secondelieutenant im Pionierbat. Nr. 12 M. S. Müller, Dr., mit J. F. M. Finke, Schiffseignerst., Meißen. Kaufmann P. A. Leonhardt mit G. Michalsky, Arztt., Dr. Kaufmann G. Engler mit E. A. W. Hirche, Kaufmannst., Dr. Gasanstalts-Betriebs-Assistent A. Seeliger mit M. E. Limburg, Kaufmannst., Dr. Friseur R. A. G. Scholich mit A. M. A. Ostermeyer, Buchhalters-T., D. Bezirks-Assessor Dr. jur. H. Süßmilch mit K. E. Meusel, Oberkonsistorialraths-T., D. Drechslergehilfe P. O. Güttler mit E. A. Mittag, Tagearbeiters-T., D. Schriftsetzer F. G. O. Stäglich, D., mit E. A. L. Kutzscher, Uhrmachers-T., D. Monteur H. E. Förster, Chemnitz, mit L. B. Arnold, Wirthschaftsbesitzers-T., Lippersdorf.

Eheschließungen: Königl. Pfarrer und Garnisonprediger Pastor Camillo Gräfe, Zeitung Königstein, m. Johanna Barschow, Malchin in Mecklenburg. Carl Siegel, Lübeck, mit Margarethe Wortt, Kreischa bei Dresden. Divisionsauditeur Dr. Schumann, Dresden, mit Camilla Roch, Marienberg.

Gestorben: Christiane Wilhelmine Kermes, geb. Koch, Leunigk, 17. Franz Oskar Klaus (7 J.), vormaliger Mühlenbesitzer in Stauchitz, Bautzen, 12.

Durch die glückliche Geburt eines

munteren Mädchens

wurden hocherfreut

Dohna, am 19. August 1890.

Regierungs-Baumeister **Fritzsche** u. Frau geb. Kreber.

Die **Verlobung** meiner Tochter **Elisabeth** mit dem Bildhauer Herrn **Friedrich Hecht** zeigt hiedurch ergebenst an

Frau verw. Musikdir. **Reichel** geb. **Käuffer.**

Dresden, d. 21. Aug. 1890.

Elisabeth Reichel,
Friedrich Hecht,
Verlobte.

Allen lieben Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester u. Tante, Frau

Anna verw. Kunze geb. Schreibelmeyer

heute Donnerstag früh ¾6 Uhr ihren schweren Leiden erlegen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an

Otto Curth und
Clara Curth, geb. **Kunze.**

Das Begräbniß findet Sonnabend, 23 ds., Vormittags 9 Uhr, auf dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, anzuzeigen, daß Herr

Julius Renger,
Glasgraveur,

gestern Abend von seinen Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Dresden, den 20. Aug. 1890.

Die trauernde Familie.

Blumenschmuck in seinem Sinne dankend abgelehnt.

Hiermit die traurige Nachricht, daß uns unser lieber lebensfroher

Curt

im Alter von 11¾ Jahren sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie

P. Oeckler.

Dresden, den 20. Aug. 1890.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann nach kurzen, aber schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag 5½ Uhr von der Todtenhalle statt.

Dresden-Löbtau.

Die trauernde Wittwe nebst Mutter
Marie Siebnitz,
geb. **Clauss.**

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck beim Verluste unseres lieben Sohnes

Robert

sage ich Allen, meinen Herren Vorgesetzten, Kameraden, Verwandten und Bekannten, sowie Herrn Garnison-Prediger Heinemann für die trostreichen Worte am Grabe meinen innigsten Dank.

Vicefeldwebel Galow nebst Familie.

Herzlichen Dank

allen Freunden und Nachbarn für den überaus reichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres lieben Söhnchens **Ernst.**

Die trauernden Eltern
Hermann Schöne u. Frau.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer geliebten Tochter

Camilla

drängt es uns, Allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Vor Allem Dank dem Herrn Dr. Wolf für seine Bemühungen am Schmerzenslager der Entschlafenen. Dank den Turnvereinen „Briesnitz-Cotta" und „Jahn" für die gespendeten Liebesgaben. Ferner herzlichsten Dank den Trauer-Jungfrauen für das letzte Ehrengeleite und für den überaus zahlreichen Blumenschmuck sendet

die Familie **Schröder.**

Cotta bei Dresden.

Kl. Brillant

10. d. M. a. d. Wege Osterberg-Liebenecke gef. Näh. Freibergerplatz 16, 2.

Verloren

wurde Dienstag Nachm. eine gold. schwarzemaillirte große **Brosche** von Seilergasse, am See bis zur Zwingergasse. Geg. gute Belohn. abzugeben Seilergasse 7, 2.

Verloren 1 Portemonnaie

mit ca. 25 Mk. Inhalt von der Floristr. bis zur Ammonstr. am Dienstag Abend zwischen 6 und ½7 Uhr von einem Arbeiter. Bitte gegen gute Belohnung abzugeben Ammonstr. 28, part. lks.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf d. Böhm. Bahn ein Packet Sängernoten, gestempelt **„Frohe Sänger"** Dresden. Der ehrl. Finder w. dring. gebeten, selb. geg. g. Belohnung abzug. Lilieng. 7, im Restaur.

Zugelaufen

ein langhaariger gelb Hund ohne Maulkorb u. Zeichen. Abzuholen Louisenstraße 16 parterre.

---

2 Band-Finken

sind abhanden gek. Abzugeben gegen 6 M. Belohn. Frohnauergasse 12. Frau **Ermer.**

Zugelaufen ein kl. Hund

mit St.-N. 2962 u. m. Blechschild. G. Hugendubel, Schloßstr. Feldschlößchenstraße 19, H. 2. L.

Junger Leonberger zugel. 3 Tage spätest abzuh. Palmstr. 23, pt. r.

Socius gesucht

von einem Fachmann zwecks Ankaufs eines bedeutenden Geschäfts der Nahrungsmittelbranche en gros & en detail in Dresden. Erforderlich 25—30000 Mark. In Aussicht stehender Nutzen ca. 20000 Mark p. a. Gefällige Offerten unter **E. S. 776** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Musiker.

Ein **Posaunist** gesucht Schnitzerstraße 57, 1.

Ein tüchtiger Fachmann sucht behufs Fabrikation e. stets gangbaren, hohen Gewinn bringenden Massenartikels einen

Socius

mit 30—80000 Mark Einlage. Kaufmännische Kenntn. d. Eisenbr. erwünscht, aber nicht Bedingung. Off. u. **A. 3465** bef. Exped. d. Bl.

Zur Einrichtung und Leitung einer Fabrik für künstliche Knospen und Staubfäden in Böhmen wird ein

tüchtiger, junger Mann,

eventuell auch **Mädchen,** bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Anmeldungen werden unter **R. 1** an die Expedition des „Grenzblattes" in **Zittau** in Sachsen erbeten.

Ein solides, ehrliches, junges Mädchen wird zum 1. September a. c. als

Stütze der Hausfrau

für Geschäft und Hauswirthschaft gesucht. Kost u. Wohnung im Hause mit Familienanschluß. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter **P. P. 222** postl. Grimma.

Ein Heizer und Hausarbeiter

wird für dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **O. S. 100** lagernd Hauptpostamt niederzul.

Ein j. **Barbiergehilfe** sofort gesucht. **E. Koschke,** Niederhäßlich b. Dr.

---

4 Verwalter, 1 Voigt, 3 Wirthschafterinnen, 1 Scholarin (Lehrgeld frei), gesucht auf Rittergüter bei Insp. **A. Claus,** Schumannstr. 11 b.

Ein Lehrmädchen

für Schneiderei wird **gesucht** Markgrafenstraße 25, 1 Tr.

Saub. gewandt. Hausmädchen, d. bürgerl. koch. u. wasch. k., b. 1. Sept. ges. Zelleschestr. 5, 1.

Ein junges Hausmädchen

zu leichter Arbeit wird sofort od. zum 1. Oct. gesucht Berlinerstr. Nr. 24, parterre.

Packerinnen u. Arbeitsmädch.

sucht

Werner Alex. Müller,
Cigarettenfabr., Zöllnerstr. 5.

Modes.

Eine ganz tüchtige **erste Putzarbeiterin** findet sofort dauernd angenehme **Stellung.**

C. Heinrich Barthel,
23 Waisenhausstr. 23.

Ein Verwalter,

militärfrei, wird zum 15. Septbr. auf ein königl. Rittergut gesucht. Geh. 400 Mark. Zeugnißabschr. erbeten unter **F. L. 80** postlagernd Dresden 16.

Wirthschafterin.

Herr mittl. J., im Villenorte Dresdens, **sucht** einfach solides 30- bis 40jähriges

Mädchen,

mit einfacher Küche vertraut, Uebernahme der Hausarbeit excl. Wäsche. Sofort Antritt. Off. mit Zeugnißabschriften, möglichst mit Photogr. unter **D. F. 718 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Schreiber

gesucht. Gehalt M. 50 pr. Mon. Off. erbeten unter **C. O. 736 „Invalidendank" Dresden.**

Commis-Gesuch.

Für meine **Colonialwaaren- u. Cigarrenhandlung suche** ich per 1. Sept. od. 1. Octbr. cr. einen jungen, freundlichen und gewandten **Commis.**

Edmund Reich, Dresden-N., **Förstereistraße 46,** Ecke Bischofsweg.

Theilhaber gesucht.

Für ein sehr gut eingeführtes Weingeschäft wird z. sofortigen Eintritt ein solider j. Mann gesucht, welcher gleichzeitig **Reise-Stelle** übernimmt. Einlage-Kapital 4—6000 M. Off. unter **K. K. 12** postlagernd **Meißen** in Sachsen.

Bordeaux-Wein u. Spirituosen.

Agent gesucht v. erstem Hause. Fähige Herren, bei Händlern u. feineren Restaurateuren gut eingeführt, belieben sich zu melden unter **R. 8400** an

Ed. Schlotte, Bremen.

Contorist

mit sehr schöner Handschrift per sofort gesucht. Offerten unter C. Z. 70 lagernd Postamt 16.

English governes, well recommended, desires reengagement, Dresden preferred. Addr. **No. 1430 J.** Expedition of the Dresdner Nachrichten.

Ein **cand. theol.,** ev., sucht Stellung als

Hauslehrer.

Off. u. **A. B. 837** Exped. des Stadtblattes in Bunzlau erb.

Eine geübte Verkäuferin

sucht Stellung, gleich welche Branche, selbige würde auch Lageristin- oder Aufseherinstelle annehmen, auch nach auswärts. Adr. erbeten unter **E. A. 765 „Invalidendank" Dresden.**

Stellung

als **Bierreisender** gesucht. Ersten Monat kein Gehalt beansprucht. Off. u. **E. 3686** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz.**

Bitte!

Welcher edeldenkende Herr beschäftigt ein gebildetes Mädchen zur Führung des Haushaltes bis Februar 1891? Suchende ist in der Wirthschaft gründlich bekannt und bittet liebevolle Pflege bei Krankenlager. Offerten bitte **K. K. 100** Postamt Holbeinplatz Dresden niederzulegen.

Für einen jungen Mann (16 J.) welcher Maschinenbauer werden will, wird in einer nicht zu großen Maschinenfabrik Sachsens

Stelle als Lehrling

gesucht. Kost u. Logis im Hause des Lehrherrn erwünscht. Lehrg. wird gern gez. Off. **K. N. 5524** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Ein verh. Diener.

28 J., 1 Kind, Soldat gew., sucht Octbr. Stell. als solcher, Portier, Kassen- od. Bureaudiener. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. z. Seite. Gefl. Off. an Diener **Neumann,** Kapsdorf p. Mörschelwitz i. Schl.

Ein j. Mädchen,

mit der dopp. Buchführung und sämmtl. Comptoirarbeit vertraut und mit gut. Zeugn., sucht per 1. Oktober ähnl. Stellung. Gef. Offerten unter **T. 8401** an **Ed. Schlotte** in **Bremen** erbeten.

Ein **junger Mann** mit flotter Handschrift sucht schriftliche Nebenarbeiten. Ausführungen in allen Schriften. Gefäll. Offerten unter **F. 100** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Oberschweizer-Stellegesuch

2 led. u. 1 verh. Oberschweizer (Berner) suchen bis 1. Okt. zu 40—60 St. Vieh Stellung. Die besten Zeugn. stehen zur Seite. Gefäll. Off. an d. Oberschweizer Rittergut Gröba b. Riesa erb.

Eine gewandte **Verkäuferin,** welche mehrere Jahre in e. Weiß-, Woll- und Posamenten-Geschäft thätig war, sucht veränderungshalber zum 1. Oktober **ähnliche Stellung.** Off. bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover,** unter **Ho 2500 a.**

Gesuch!

Für einen **j. Mann,** welcher am 1. Juli d. J. in meinem **Colonialw.-Geschäft** seine 3jährige Lehrzeit beendet, 2 Jahre die hiesige Handelsschule besucht hat, **suche** ich per 1. Oktober in einem lebhaften Dresdner Geschäft gleicher Branche Stellung.

Hugo Radecker, Zittau i. S.

Maschinenführer,

tüchtig im Fach, bis jetzt Bauern gefahren, sucht anderw. Stellung. Off. unter **U. N. 5530** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stelle-Gesuch.

Für ein älteres Mädchen aus gebildetem Stande, welches zuerst 8 Jahre den Haushalt eines Herrn führte und hierauf zehn Jahre die Pflege und Wirthschaft einer alten Dame besorgte, wird infolge deren Ablebens unter bescheidenen Ansprüchen ein gleiches Unterkommen bei älterem Herrn gesucht. Offerten unter Adresse

Wirthschafterin 50

durch die Expedition d. Bl. erb.

Spediteur.

Ein j. Mann, tüchtig in allen Fächern der Speditionsbranche, sucht pr. 1. Oktober d. J. als **Expedient** dauernde Stellung. Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unter **C. S. 3111** Annonc.-Exped. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Jüngerer Versicherungsbeamter

der Feuer-, Lebens- u. Glas-Vers.-Brch., flotter Stenograph und Acquisiteur, mit Buchführung vertraut, sucht per sofort oder später solche oder ähnliche Stellung. Off. unter **F. L. 1715** postl. Görlitz.

Als

Repräsentantin

und zur Führung des Haushalts sucht eine auf beste Referenzen gestützte gebild. Dame aus guter Familie baldmöglichst Stellung. Gefäll. Offerten unter **L. 325** in die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin.

Ein j. geb. Mädchen, 16 J., Kaufmannstochter, sucht sich in einer Provinzialst. Sachsens per 1. Sept. in einem Schnittgesch. od. ähnl. auszubilden. Gehalt vorläufig gering. Familienanschl. erforderl. Offert. unter **L. W. D. 3400** in die Exp. d. Bl.

Eine Frau bittet einen Herrn oder eine Dame gegen Verpfändung ihrer Möbel um ein Darlehn von 100 Mk. W. Adr. u. **E. O. 777** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ich suche auf erste sich. Hypothek

14,000 bis 15,000 Mk.

Off. **Y. K. 4** bis 25. d. M. erb. in die Expedition dieses Blattes.

Erste Hypothek

16—18,000 Mark 4½%, Streblen, gute Lage, gesucht. Adr. unter **E. H. 771 „Invalidendank" Dresden.**

---

800 Mark

werden zum 1. October auf ein neues Zinshaus in d. Nähe von Dresden gegen Hypothek gesucht. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter **G. B. 80** niederzulegen.

Eine Frau bittet edle Herzen dr. um **30 Mk.** Dank. Adr. **B. J. S.** lag. Hauptpost erbeten.

8000 Mark
1. Hyp. suche wegen Erbreg. auf ein Grundst. b. Dresden. **Kletzsch,** Grünestraße 4.

1 ungenirt. möbl. Zimmer
ist an einen Herrn od. Dame sofort zu vermieth. Marienstr. 8, 2. l.

Anst. Mädch. sucht leeres Z. i. d. Nähe. Adr. mit Preisang. Wett.-Str., Wollgeisch. v. Schermeck.

1 freundl. möbl. Sep. Stübchen ist an 1 Herrn sofort zu vermiethen Moritzallee 11, part.

Ein kl. fr. Logis, nicht Dach ist an ruh. kinderl. Leute pr. 1. Okt. zu vermiethen. Näheres Stiftsstraße 5, 1. Etage.

2fenstr. Zimmer
für alleinstehende Leute pr. 1. Okt. zu beziehen. Näheres Löbtau, Plauenscheitr. 18 part.

Wegen Umzugs in unseren Neubau sind unsere
Fabrik-Lokalitäten,
Tharandterstraße 5, ebenso auch Nr. 3 mit dem 1. Oktober a. c. zu sehr billigen Preisen zu vermiethen.
Schladitz u. Bernhardt, Dresden-Löbtau.

Ein Knabe, 2¼ J. alt, gesund u. begabt im Geiste, ist an eine Herrschaft od. kinderliebhab. Familie an Kindesstatt baldigst zu vergeben. Off. u. **W. 3075** an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Chemnitz** erbeten.

Haus-Verkauf.
Das dem Chm. **R. H. Nitzsche** in **Grossenhain** gehör. Grundstück, **Schlossstr. Nr. 7** daselbst, inmitten der Stadt, in bester Geschäftslage gelegen, mit Verkaufsladen, guten Kellereien, geräumigem Hof, Schuppen u. Niederlagsgebäude, Stallung für zwei Pferde versehen, zu geschäftlichen Unternehmungen verschiedener Art sehr geeignet, soll preiswerth durch mich verkauft werden und wollen sich Reflektanten recht bald an mich wenden.
Grossenhain, d. 18. Aug. 1890. Rechtsanwalt **W. Kretzschmar.**

Dresden-Altstadt ist ein schönes
Geschäftshaus
mit 2 Läden, herrlichen Wohnungen, frei bleibend. Aussicht, Garten u. Pferdebahnverb., für 85,000 M. zu verkaufen. Selbst. wollen Adr. unter **V. N. 5538** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** niederlegen.

Hotel-Verkauf.
In verkehrsreichster Lage von **Dresden-Neustadt** ist ein schönes **Hausgrundstück,** in welchem seit vielen Jahren Hotel mit Restaurant und sehr gutem Erfolg betrieben wird, **zu verkaufen.** Näheres durch die
Handelsbank zu Dresden,
Abth. B.,
Moszinskystrasse Nr. 1.
Friedrich Riebe.

Grundst.-Verkauf
mit Restaur., Kegelbahn, Garten für 36,000 M. bei 10,000 Anz. zu verk. **Speisewirthschaft** mit Bierschank für 1000 M. zu verk. Jakobsgasse 1, Rabitsch.

2 Zinshäuser,
nicht unter 6 Prozent Verz., im Centrum d. Altst., hof. u. günst. Bed. **zu verkaufen** kostenfrei durch die jur. Expedition Galeriestraße 1, 2.

Land-Gasthof,
der einzige in einem großen Orte, Bahnstation, nahe einer Garnison, sehr preisw. für 21,000 Mk. zu verkaufen. Näheres durch **Gotthold Anders & Co., Dresden, Webergasse 33, 1.**

Rittergutskauf.
Kleines Ritter- oder Landgut, nahe Bahn u. Stadt, w. gekauft, ev. gutgelegenes Haus in Dresden in Zahlung angenommen. Adr. unter **W. N. 5541** an **Rud. Mosse** in **Dresden.**

Feld-Pacht.
Die Angebote auf die Erpachtung d. Pfarrfeldes hier, Parz. 131 der Flur Planen, im ganzen Umfange v. 4 Hektar 619 Ar od. in einzelnen Hektaren werden nun bis 25. d. ergebenst erbeten.
Pfarramt Planen b. Dr., 15. August 1890.
B. Liebe, Pf.

Schön. neues Hausgrundst.
mit Garten (unter zweien die Wahl), in schönster Gegend Sachsens (Kurort) gelegen, ist zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zur Anlage irgend welchen Geschäfts für Kaufleute, Fleischer 2c., oder auch als Ruhesitz. Pr. 18,500 M. Anzahlg. 6500 M. Selbstkäufer wollen Adressen unter **S. S.** an **Rudolf Mosse, Radeberg,** gelangen lassen.

Gärtnerei-Verpachtung.
Kleine Gärtnerei, nahe von Dresden, mit 2 massiv. Gewächshäusern, schönen Verkaufsladen, flotter Binderei und Pflanzen-Verkauf ist unter günstigen Bedingungen billig sofort oder später zu übernehmen. Offerten unter **Pachtung 77** in die Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.
Umstände halber verkaufe mein in **Radebeul** gelegenes neues Grundstück sofort außerordentlich billig. **Julius Schliesser,** Oststr.

Zwei Feldgrundstücke,
für Gärtner geeignet, Größe etwa 2½ u. 9 Scheffel, letzteres auch getheilt, eine Stunde zu Fuß von Dresden, ¼ Stunde von Bahn- und Dampfschiff-Haltestelle entfernt, **billig** zu verkaufen. Anfragen von Selbstkäufern unter **E. J. 772** „Invalidendank" Dresden.

Haus-Verkauf.
Ein neugeb. Haus in Weinböhla, mit 3 Stuben, 4 Kamm., großem Garten, 60 □ M., nahe a. Bahnhof gelg., f. d. Pr. v. 6300 M. zu verkaufen. Näheres b. Besitzer **E. Lorenz.**

Für Schneiderinnen passend!
Ein kl., gut einger. Schnittgeschäft mit kleiner Wohnung nur krankheitsh. zu verk. Zu erfr. Bischofsweg 41, im Laden.

Ein flottgehendes Restaurant
mit Gasthaus- u. voller Schankgerechtigkeit preiswerth zu verkaufen. Näheres Schössterg. 12, 3. bei **Schröter.**

Wegen Todesfalls
ist sofort eine gute
Pachtbäckerei,
belebte Straße Dresden-Altstadt, mit Inventar billig zu übernehmen. Gef. Off. u. **A. H. 900** in die Expedition dieses Blattes.

Ein gutgehendes
Milch- u. Buttergeschäft
ist nur Verhältnisse halber zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Miethe mit Wohnung 900 Mk. Off. unt. **M. O. 13** Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:
1 **Material-Geschäft** (Ecke), 36,000 M. jahrl. Umsatz.
1 **Seifen-Geschäft.**
1 **Bäckerei-Gesch.**
1 **Restauration.**
1 **Speditions-Geschäft.**
2 **Produkten-Geschäfte.**
Klein & Co., Zahnsg. 2, I.

1 Kartoff.- u. Grünw.-Gesch.
in verkehrsreicher Gegend, Löbtau, schöne gesunde Wohnung, Miethe 288 Mk., ist bei Umst. halber **sofort** bill. zu verk. Näh. Löbtau, Schulstr. 1 part.

Eine Schlosserwerkstelle
mit guter Kundschaft zu verkaufen. Off. **E. R. K.** Exp. d. Bl.

Produkten-Geschäft, g. gehend, daranstoß. Wohn., billig zu verkaufen Palmstraße 9, 1.

Milchhandel
vom Lande zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe der Literzahl **C. S. 739** „Invalidendank" Dresden.

Kl. fl. Colonialwaarengeschäft für jeden annehmbaren Preis sofort zu übernehmen. Adr. an Ed. Schneider, Ammonstraße 56.

Sichere Existenz
ist für junge Leute od. einz. Person nur weg. dring. auswärtiger Uebernahme sofort zu verkaufen. Näheres Markgrafenstraße 16.

Amerika und Australien.
Billigste Beförderung mittelst **Post- und Doppelschrauben-Schnelldampfern** durch
Adolph Hessel,
a. d. Kreuzkirche 1. part.

Weisswein-Flaschen
zu verkaufen Pestalozzistr. 3, 1.

American Express Co.
Die einzige Expreß-Compagnie dieses Namens, welche von der amerikanischen Regierung für den Transport nach und von Europa direkt an die **Innenplätze** von Amerika, Canada und Mexico autorisirt ist. Alle anderen sog. Expreß-Compagnien, welche mit Europa arbeiten, müssen die Verladungen in New-York umexpediren, was natürlich eine Verzögerung mit sich bringt. **Keinerlei Spesen werden von der Compagnie weder für Verzollung, Courtage oder Rollkosten verlangt.** Unsere Tarife sind stets ebenso billig wie die jeder anderen Expreß-Compagnie und die Verantwortlichkeit bei Verlust ist selbstverständlich. Verladungen von allen Theilen Deutschlands sind (unter Beischluß des Frachtbriefes und der vom amerikanischen Consul bescheinigten Faktura an Herren **N. Luchting & Co.,** Bremen, Bremerhaven u. Hamburg zu richten. Consignationen können ebenso direkt an **American Express Co., 65 Broadway, New-York, N.-Y.,** gerichtet werden.

Ein schöner, kräft. Einspänner,
6jährig, braun, Wallach, fehlerfrei u. stadtfromm gefahren, sowie ein 6jähr., schwarzbr. Wallach, fehlerfrei, geritten u. einspännig gefahren, stehen mit Garantie zu verkaufen Schützenplatz 4B, pt.

Schwindsucht heilbar!!
nach d. neuesten Verfahren auf Grund der Entdeckung des Prof. **R. Koch** durch Anwendung meines Apparates zur **Inhalation erhitzter trockner Luft.** Ohne jede Berufsstörung ausführbar, tägl. 2malig. Vollständig. Gebrauch. Schon nach 14tägig. Anwendung: keine **Athemnoth,** kein **Husten,** kein **Auswurf.** Apparat nebst Gebrauchsanweisung nach ärztl. Vorschrift zu beziehen franco für 12,50 M. (Nachn. od. Einsend.) von der Fabrik **Max Schneider, Berlin S., Prinzessinstraße 29.** Silberne Medaille. Prospekt franco.

Dreirad,
engl. Maschine, überraschend leicht laufend, gut erhalten, ist billig zu verkaufen Loschwitz 233.

Leihhausscheine
über Gold- u. Silber, Wäsche 2c. werd. gekauft b. **O. Wunderlich,** kl. Meißnerstraße 3.

Schlafsopha billig zu verkaufen Cranachstraße 20, pt. links.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15, Antonsplatz 15.

1 hübsches **Sopha, 2 gute Matratzen** u. **Bettst.,** neu, bill. zu verk. Marienstr. **26 pt.**

Plüsch-Garnitur,
sehr schön, neu, solide Arb., bill. zu verk. Marienstr. 26, part.

Neues Sauerkraut
empfiehlt
F. A. Friesse,
Dippoldiswaldaerplatz 3.

Nähmasch., gut näh., s. billig zu verk. Cranachstr. 20, part. l.

Eine Juka,
1 Meter hoch, 1 Meter im □, billig zu verkaufen. Von 2 Uhr anzusehen Louisenstraße 30, part.

Ziegen-Verkauf.
3 Stück **gute Melkziegen** sind zu verk. im Produktengesch. Martin-Lutherstr. 15.

Schuhmacher, Sattler!
Säulenmaschine, hoch, kl. Kopf, Rundtransporteur, kleinster Kopf, Singermaschine, fast neu, billigst zu verkaufen. Adressen unter **Z. 1822** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein echter Nußb.-Schrank mit Vertico, mehrere Tische, gebrauchte Bettstellen mit Federmatratzen, 6 Sophas zu sehr billigem Preis zu verkaufen Zahnsgasse 21, 1 Tr. rechts.

1 Flügel, stark i. Ton, sehr gut gehalt., für 40 Thlr. zu verk. Meißen, Thalstr. 645, H. 3, II. r.

Vorzügliches kreuzsaitiges Pianino,
prachtvoller Tonfülle, berühmtes Fabrikat, ist ganz außergewöhnlich billig zu verkaufen Pillnitzerstr. 45, Gartenhaus part.

Vorzügliches Pianino,
sehr gut erhalten, für **300 Mk.** zu verkaufen
Galeriestrasse 18, II.

Ia. Tafelbutter à Pfd. 90—100 Pf., Bauernbutter à Pfd. 75—85 Pf. versendet in Postcollis v. 8—9 Pfd. Inh. geg. Nachn. des Betrages H. Schürmann, Walldorf a. Werra.

Zither
billig zu verkaufen
Louisenstraße 57, H. 1 Tr.

Eine alte fahrbare Feuerspritze
steht z. Verkauf Gemeinde Lausa.

Orchestrion
mit 19 Walzen preiswerth zu verkaufen. Näheres b. **D. Bucher,** Dresden, Gutzkowstraße 3.

Ein größ. verschließbarer eiserner
Documentenkasten
wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Größenangabe unt. **P. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Abzugshalber sof. zu verkaufen:
Rover, neues bestes Fabrikat, Singer-Nähmaschine, 2 Ledersophas, 2 Armleuchter, Gas, hochfein. Adr. **N. M. 1819** erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Strohseile
werden gekauft. Offerten mit Preisangabe unter **C. J. 733** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Verlangen Sie ausdrücklich
Borax-Seife
von **Franz Kuhn, Parf. Nürnberg.** Vorzügliche Toiletteseife. Anerkannt geg. Sonnenbrand, Sommersprossen und zur Erzielung einer hellen und zarten Haut.
Klettenwurzelöl
von **Franz Kuhn** in **Nürnberg,** zur Stärkung und Erhaltung der Haarwurzeln sowie zur Verhinderung des Ausfallens der Haare. 50 Pf. und 1 Mark pr. Glas. Hier nur bei Drog. **E. Bley,** Annenstraße 52.

150 St. Briefmarken
(alle verschieden, keine deutschen), z. B.: Egypt., Argent., Kanada, Chile, Guatem., Mex., N.-Jud., S.-Austr., Hawai 2c. 2c., verk. (g. vorher Einsend. von **nur 1 M.** u. 20 Pf. Porto) der **Bazar der Anstalt Bethel b. Bielefeld i. Westf.** Lagerkatalog gr. u. fr. Auf Wunsch Auswahlsendung.

Hochfeine Süßrahm-Tafelbutter
versende tägl. frisch netto 8 Pfd. geg. Nachnahme Mk. 7,80 franco.
Ad. Dornath, Pächter **Syncken,** Ostpr.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt Nr. 31, sowie durch jede Buchhandlung.
In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Neumarkt 6.**

Peluschken zur Saat
empfehlen **billigst**
Peuckert & Kühn, Wilsdruff.

Günstiger Gelegenheitskauf!
1 starker Selter-Transport-Wagen, 2 Selter-Füll-Ballons, 1 Ausschank, 3000 Selterkorken, 1 compl. Seltermaschine 2c., 1 kupf. Kessel, 2 Scheibenbüchsen u. 150 neue Bogen, 1 Runge'sche doppelarmige Gaslampe 2c. **sehr billig zu verkaufen.** Offerten unter **E. G. 145** postl. Görlitz.

D. Gäde, Kiel, Faltstr. 17, vers. p. Nachn. in Postcolli franco
echt holsteinische Bauern-Mettwurst
per Pfund 1,10 Mark.

Ein **gebr. Pferdewagen,** passend für Hausierer, ist bill. zu verkaufen. Näh. Freibergerstraße 46, Spediteur Fischer.

Handwagen, Schubkarren.
Müller, Galeriestraße 22.

Vom rühmlichst bekannten, auf der **Welt-Ausstellung** in **Paris**
prämiirten
und ärztlich verordneten
Mayer'schen Brust-Saft
aus Breslau
halten stets Lager in Flaschen à 1 Mk., à 80 Pfge.:
Weigel & Zeeh, Marienstr., **Herrm. Jancke,** Sporerg., **T. Mietzsch,** Hauptstraße, **T. Stiebler** in Klotzsche-Droda, **A. Winckler** in Radeberg.

In Meißen
kaufe man
Cigarren
im **Cigarren-Special- und Versandtgeschäft**
(größtes Lager am Platze) von
E. Francke,
Leipzigerstraße 191,
im Hause des Herrn Hoflieferant Otto Horn,
vis-à-vis Confection Krebs.

Dr. H. Zerener's
giftfreies, geruchlos. u. feuersicheres
Pat. Antimerulion,
aus der chemischen Fabrik **Gustav Schallehn,** Magdeburg, ist anerkannt das einzig brauchbare
Hausschwamm-Mittel
für alle Eis- und Wohnhäuser, Museen, Kirchen, Schulen, Bureaux, Bergwerke 2c. Depot in **Dresden: Herm. Koch, Fr. Wollmann.**

Einige **komplet geritten, truppenfromme**
Pferde,
dabei eine breite engl. Schimmelstute, 7 Jahre alt, vorzügl. Jagdpferd (ganz fromm), und mehrere sichere flotte Einspänner stehen billigst mit jeder Garantie zu verkaufen
Oberblasewitz, Maistrasse 10.

Zu kaufen gesucht
1 noch gut erhaltener **gr. Eisschrank,** 1 Paar schwarze, gut erhalt. **Kutschkummtgeschirre.** Off. mit Preisangabe unter **M. R.** lagernd Postamt 15 erbeten.

Niederlage
Holsteiner Butter
Pfund 90, 100, 110, 120 Pfg., im Ganzen billiger bei
Dorschan, Freiberganplatz 23.

Wegen Aufg. e. Putzgeschäftes sollen Stroh- und Filzhüte, garn. u. ung., Blumen, Federn, Hutsteifer u. versch. g. bill. verk. werden Cranachstr. 20 part. links.

Billige Kleider,
Mäntel, Jackets, Schuhe u. A. m. **Zahnsgasse 17, 1. Etage.**

Ein verschließbarer
Akten-Schrank
wird zu kaufen gesucht und Off. erbeten unter **P. 10** Exped. d. Bl.

Zither,
prachtv. Ton u. 1 f. Zithertisch b. zu verk. Pillnitzerstr. 13, 3. r.

Gebr. echt Nussbaum-Büffet,
desgl. **Schreibsecretär, 2th. Salonschrank m. Marmorpl.** u. A. m. sehr billig zu verkaufen **Amalienstraße 12, 1.**

Feiner wachs. Rattler und 1 Pinscher bill. zu verk. Marstraße 10, 3. Et. r., 3. Thür.

Ein Vertico, gebr. Kleiderschr., Bettst. mit Matr., Sopha, Kommode stehen zum Verkauf b. Spediteur **Schweitzer,** kleine Kirchgasse.

Häcksel. **Guten Pferde-Häcksel** offerirt billigst Dampf-Häckselschneiderei
A. Nottrodt in Aschersleben.

Oscar Wunsenmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch briefl.).
Rath in Rechtssachen.

Zither-Unterricht erth.
M. Flemming, Abonnstr. 2, v.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schriftl. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Tanz-Unterricht.
Mittwoch, 3. Sept. beginnt im Hotel St. Petersburg a. d. Frauenkirche 8 ein neuer **Cursus.** — Montag, 8. Sept., Abds. 8 Uhr, beginnt ein **Cursus** im Skating-Rink, Blumenstraße 31, Honorar 10 M. Anmeld. bat. od. Mathildenstr. 25. Für einzelne Personen **Extrastunden** zu jeder Tageszeit. **L. Rentsch.**

Zitherschule.
Schlag- und Streichzither-Unterricht wird gründlich ertheilt Dürerstraße 86, 3. Etage.
G. Gegenbarth.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Bauzeichnungen,
Kostenanschläge 2c. werden unter soliden Bedingungen ausgeführt. Gef. Off. unter **Z. 115** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Damen- u. Kindergarderobe wird billig und gut gefertigt vom Einfachsten bis zum Hocheleganteren. **H. Schafer,** Falkenstraße 14, 4. Etage.

Aufpolirt
und **reparirt** werden **Möbels** aller Art, auf Wunsch auch nach auswärts. Gef. Adr. **Scheffelstraße 7,** im Hausstand.

Ein Mechaniker
sucht Massenartikel zur Fabrikation. Off. unter **C. R. 738** „Invalidendank" Dresden.

Weintrauben
süß u. frisch, à 10 Pfd.-Postkorb Mk. 2,00, **Melonen, Birnen** Mk. 2,40, **reine Ungarweine,** 4 Liter roth oder weiß Mk. 3,40, **Ausbruch,** süß Mk. 5,40, **Banater Blüthen-Honig,** 10 Pfd.-Dose Mk. 5, liefert franco per Nachnahme **Gust. Sturm** in **Werschetz,** Ungarn.

Zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern
empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als:
Doppel-Köper. Rips-Köper, Köper-Köper, Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,
Meter von 40 Pfg. bis 150 Pf.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Schwarzer Cachemir
und
Fantasie-Stoffe,
reine Wolle, doppelbr.
vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten, aus den bewährtesten Fabriken **Gerns,** empfiehlt in **großer** Auswahl. Meter von 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 230, 250 bis 450 Pfg.
Rob. Böhme jun.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Solide Waare. Billige Preise.
Fabrikation und reichhaltiges Lager aller Sorten:
Bürsten, Besen, Pinsel u. Kammwaaren
etc. etc.
J. Räppel, Obergraben 3.
Gegründet • 1859.

In meinem neu gegründeten Geschäft **Trompeterstr. 12** werden nur
Schuh-Reparaturen
ausgeführt. Gerade dieser Artikel ist es, welcher vom Schuhmacher häufig vernachlässigt und weder **pünktlich** noch **gut** geliefert wird. Mein einziges Bestreben wird es sein, nicht nur pünktlich und gut zu liefern, sondern auch **frisch besohlte** oder, **besohlte** Waaren in **modernster** Form, wie neu aufgerichtet abzuliefern. Die Preise werden sofort angegeben, und zwar **neubesohlte** für Herren 6—7, Damen 3—4 Mk.; **besohlte** für Herren 2,50, Damen 1,75 Mk.; Absatze 40—50 Pf. **Kinder-sachen** nach Maß, kleinere Reparaturen nach Zeit, neue Stammkunden 1 Mark.
Johann Schneider,
Trompeterstr. 12. Laden 1.

Hakelbeeren und Spinen werden sauber gearbeitet **Langestrasse 16. 1.**

Für Stadier!

Fürstlich „Oberwaltersfeld Plan" Beliebteste Ausflugsziel d. Gegenw. Jeden Mittwoch Tanzmusik. Preis 25 Pfennig.
Beide Züge verkehren anstatt 2,50 M. für 1,60 M. incl. gegen Einsendung in Briefmarken.
G. L. Ehrlich,
Musikalienhandlg., Pr. Friedland.

Festschriften
der 20jährigen
Gedenk-Feier
an die Schlachten von Metz,
enthaltend
Festgedicht,
Huldigungsrede
zu Ehren Sr. Majestät des Königs und des Prinzen Georg, Kritik, Gebet, und
Epilog
„Im Schlachtendonner vor Metz"
(zum Besten der Unterstützungswürdiger hilfsbedürftiger Kampfgenossen, herausgegeben von **Robert Reber**) sind von jetzt ab à 1,50 Pf., ohne der Mindestzahl Schranken zu setzen, von dem Herausgeber, Grunaerstr. 13, Hin. Kaufm. **Friedr. Pachtmann,** Schloßstraße, sowie in der Exped. der **„Dresdner Nachrichten"** zu beziehen.

Gasthof Briesnitz.
Dampfschiff-, Omnibus- u. Bahnverbindung. Schattige Gärten, angenehmer Aufenthalt.
Sonntag **Garten-Frei-Concert** u. ein **Tänzchen.** Küche u. Keller gut bestellt. **Louis Hennig.**
Sonntag den 21. d.: **Gänse- u. Schweindreiecken-Schießen.**

Friedensburg,
die Perle der Lößnitz,
empfiehlt sich für Vereine und Gesellschaften als angenehmster Aufenthaltsort. Sch. Gesellschaftssaal, gute Bewirthung; vom jetzt ab bairisches Bier.
Hochachtungsvoll **H. Schmidt.**

Albrechts-Höhe
Coffebaude.
Prachtvoller Aussichtspunkt, angenehmer Aufenthalt, zum Abhalten v. **Vogelschießen** bestens empfohlen.
Achtungsvoll **C. Langer.**

Friedensburg,
Niederlößnitz,
schönster Ausflugsort, herrliche Sommerwohnungen
Walther's Weinberg
Oberlössnitz-Radebeul,
großer schattiger, staubfreier Park.
Herrliche Sommerwohnungen.

Loschwitz!
Restaurant zur schönen Aussicht.
Schönster Ausflugsort in Dresdens Umgebung.

Albert-Schlösschen,
Oberlössnitz - Radebeul.
Saal für Sonntag den 24. August wieder **frei** geworden, Geehrten **Vereinen** bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
F. Meisel.

Pillnitz,
Kayser's Etablissement.
Empfehle mein direkt am Dampfschiff-Landeplatz gelegenes Etablissement einer geneigten Beachtung. Küche und Keller wie bekannt vorzüglich. Achtungsvoll
Emil Kayser.

Gasthaus Heiterer Blick,
Minut. vom Bahnhof Kötzschenbroda, angenehmer, alter, schattiger Lindengarten mit Veranden und Lauben, neue Asphaltkegelbahn, anerkannt gute Bewirthung.
Achtungsvoll **J. Ernst.**

Landhaus „Erholung",
Hartha bei Tharandt.
Luftkurort. 300 Met. über Ostseeniveau, empfiehlt v. **15. Aug.** zu **ermäßigten Preisen** gut möbl. **Zimmer.** Näh. Landhaus „Erholung", oder b. Bei. **Oskar Lindner** in **Dresden,** Grunaerstraße 5, 3 Etage.

Strassburger Hof,
An der Frauenkirche 20.
Heute Donnerstag
Großes
Frei-Concert
nach ausgew. Programm.

Strassburger Hof,
An der Frauenkirche 20.

Königsbrückerstraße Nr. 94.
Berliner Eisweisse
von **A. Landré.**
Märzfüllung.
unübertrefflich und ohne alle Concurrenz, lagert seit Anfang März im Eiskeller.
Diese erfrischend kühle Blonde gelangt von heute an in unserem **Etablissement** zum Ausschank.
Prämie 1000 Mark
denjenigen Weißbierhandlg., welche ein Weißbier gleicher Güte auf Lager hat.
Vorzügliches Berliner Weißbier
(Sommerbier)
aus obengenannter Brauerei, prämiirt auf der gewerblich. Industrie-Ausstellung in Dresden 1878,
halten wir einer geneigten Beachtung bestens empfohl.
Gebrüder Hollack
Aeltestes Bier-Geschäft der Residenz,
gegründet 1865.
Alleinige Niederlage der Weißbier-Brauerei A. Landré in Berlin.

Münchner Kindlbräu
Moritzstrasse 19
empfiehlt vorzüglichsten
Mittagstisch.
Donnerstag, 21. Aug. 1890:

Legirte Suppe à la Prinzess	10
Bouillon mit Schinken-Knödl	10
Bierkalbsbaale	10
Karpfen blau mit Dillsauce	30
Rindfleisch m. Bouillonkart.	30
Geflügel-Risotto à l'Italienne	30
Zrazy à la Polonaise	30
Hammelfleisch mit Capernsauce	30
Schnitzel mit Blumenkohl	30
Geb. Leber do.	30
Hammel-Cotelettes m. Carvol	85
Kalbs-Cotel. m. St.-Spargel	85
Hammelkeule, marinirt,	40
J. Gans-Braten	75
Saftbraten	40
Brathuhn	40
Kalbsbrust, glacirt,	40
Compot oder Salat	10
Wiener Soufflé	10

Billard! Billard!
Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner
direkt vom Fass.
Otto Fugmann.

Richard-Wagner-Hallen,
Marschallstraße 50.
Sonntag, Dienstag und Donnerstag Concert.

Sehenswerth
für Einheimische und Fremde!
Gasthaus und Restaurant
San Remo,
19 Schulgutstraße 19.
Fortwährende Production von 2 musikal. Kunstwerken. Einzig in Dresden. Ital. Bedienung.
Anton Bendel.

Bären-Schänke,
Webergasse,
empfiehlt
als Specialität stets frische
Backfische,
und **echte**
Regensburger Würstl,
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.
Preiswerther Privatmittagstisch Güterbahnhofstraße 10, pt.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Deutscher Krieger-Verein.
Das Begräbniß der am 18. d. M. verstorbenen Frau **Maschke** findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt. — Um zahlreiche Betheiligung ersucht
der Vorstand.

Orpheus.
Concertprobe (mit Solisten). Pünktl. und allseitig. Erscheinen dringend erbeten. **Nächsten Sonntag Partie** lt. Sommerprogramm.

Heute Concert, Belvedère.
Heute Abend
Schmidt's Restaur.,
R. Gr. Garten.

Gewerbeverein
Heute
VI. Ausflug
nach Kamenz.
Abfahrt Vorm. 11 Uhr vom Schlesischen Bahnhof. — Fahrkarten à 2 M. sind bis 9 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen, sowie später auf dem Bahnhof bei den Vereinsboten noch zu haben. **Der Vorsitzende.**

Deutscher Krieger-Gesang-Verein.
Freitag Abend ½9 Uhr
Uebungs-Abend
Lilienstrasse 4. Anmeldungen von sangeslustigen Kameraden an jedem Uebungsabend.
Der Vorstand.

Verein f. Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise.
Freitag, d. 22. Aug., Abends 8 Uhr in Helbig's Blauem Saal gesell. Versammlung u. **Vortrag** des Herrn Lehrer **Mitzbach** über: „Das Knochengerüst des Menschen." Gäste willk. — Nachher Vorstands-Sitzung.
Sonntag, d. 24. Aug., im „Lindengarten" zu Striesen, Straße A, Ecke der Straße J, **Sommerfest,** bestehend in Vogelschießen, Preiskegeln, humorist. Vorträgen, Tanz, Spielen für Kinder mit Preisvertheil. 2c. 2c. Beginn des Schießens 3 Uhr. Eintr. gegen Vorzeig. d. Mitgliedskarte. Durch Mitgl. eingef. Gäste willk.

Töpferinnung zu Dresden.
Freitag den 22. d. M. Nachm. 6 Uhr im Restaurant „Saazer Hopfenblüthe"
außerordentl. Quartal-Versammlung.
Tagesordnung: Siehe Einladung.
Fr. Eisenach, z. Z. Obermeister.

Volapükaklub
dresdenik,
avendolo, stauäß „Helbig" n. 1.

Turnverein für Neu- u. Antonstadt.
Sonntag den 24. August
Tages-Partie
in die Sächs. Schweiz
(Hockstein, Polenzthal u. s. w.) mit Extraschiff u. Musikbegleitung.
Billets (mit Programm) sind für Mitglieder und **deren Angehörige** Herrenbillet à M. 2, Damenbillet M. 1,75 von Montag den 11. Aug. bis mit **spätestens** Freitag den 22. Aug. zu entnehmen bei den Herren: Kassellan **Trautmann,** Turnhalle, und Juwelier **Max Kirsch,** Hauptstraße.
Der Billet-Verkauf wird bestimmt am 22. Aug. geschlossen.
Der Turnrath.

Dresdner Turngau.
Die Vorstände unserer Vereine werden ersucht, die Festzeichen für die an der Feier des 2. Sept. theilnehmenden Turngenossen, sowie für die Schüler der Jugendabtheilungen bis spätestens Sonnabend den 24. August zwischen 2—4 Uhr Nachm. bei dem unterzeichneten Gauvertreter abholen zu lassen.
Otto Carl,
Ehrlichstraße 2 part.

Flora.
Freitag den 22. August Besuch der neuen Gartnereien in Stetzsch. Abfahrt mit dem Omnibuszug Nachm. 4 Uhr 25 Min. vom Berliner Bahnhof aus.

Außerordentliche
General-Versammlung
der Kranken- und Begräbnißkasse **„Eintracht"** für Leubnitz und Umgegend. (E. H.)
Sonntag den 31. August 1890 Nachm. 3 Uhr
in Walther's Gasthof zu Leubnitz.
Tagesordnung: Abänderung des Statuts.
Der Vorstand.

Turnverein der Pirnaischen Vorstadt.
Mittwoch, den 27. Aug.,
Wanderabend
nach der
„Gold. Krone i. Strehlen.
Daselbst **Tanz** u. **Liedervorträge** der Sänger. **Beginn ½9 Uhr.** — Um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder nebst Angehörigen u. Gästen bittet
der Turnrath.

Dresdner Stahlrad-Club.
Nächsten Montag **Omnibus-Partie** nach **Moritzburg.** Abfahrt 1 Uhr vom Clublokal Tonhalle. Gäste willkommen. Anmeldungen bitte bis Freitag beim Schriftführer Herrn **Ibsch,** Bautznerstr., Vollhaus, bewirken zu wollen. **Der Fahrwart.**

Neustädter Chorgesang-Verein.
Heute noch keine Uebung. Versammlung 7 Uhr Bergkeller.

Ein dreifaches Hoch dem launigen und aufmerksamen
Spechtritzmüller
für die treffliche Bewirthung. Ein Besuch in der Spechtritzmühle zählt zu den schönsten Genüssen. **Der Forellenclub.**

Die beiden Damen, die den **Schirm** am 19. ds. bei Wobia, gr. Brüdergasse in der Hausflur an sich genommen, werden ersucht, selben dort wieder abzugeben, da sie erkannt worden sind und es zu Unannehmlichkeiten führen könnte.
Brief liegt **A. B. C.**

Nr. 41.
Schüchterne Dichterin.
Brief liegt unter **K. Z. Nr. 100** Postamt Plauen i. V.

Clara St. Br. l. a. Annonce **A. S. 122** hauptpostlagernd.

O Ihr lieben Landleute, gedenket Eurer dürstenden Thiere.

Auf, auf in die so herrlich gelegene **Spechtritzmühle.**
Abfahrt v. Böhmischen Bahnhofe. Tagesbillet nur 1 Mark.

Wachberg!
im Wachwitzgrunde Mittwochs und Sonnabends. **Fr.**

Lockwitzer Brot!

Spechtritzmühle.
Hundstagsschwüle, Stadtgewühle Grundeskühle.
Spechtritzmühle.

J. S. Sch. — Grüße von Ihnen sind mir lieb u. werth. Wiederk. macht Freude. Har. in Sehnsucht. Ihr Bild mein Trost. — A. M. S.

Motte.
Werden wir uns wiedersehen? —
Erfr. w. gesund u. heit. Tr. Gr.

Rosa
wird um baldige Angabe ihrer jetzigen Adresse gebeten unter „Wall 100" Hauptpostamt lagernd.
Der Franzose.

Spechtritzmühle!!!!
Lockwitzer Brot!

In
Oswald Röberling's
Hutfabrik, Freibergerstr. 8, kauft man wirklich einen **schönen guten Hut sehr billig.**
Ein 20jähriger Kunde **O. R.**

Radfahrersportsplatz
Sächsischer Prinz. Striesen.
Neue Rennbahn, großartig eingerichtet mit daran stoßendem großem, schattigem Garten, einzig in ihrer Art, alle Tage Unterhaltung. Sonntag, 24. August großes Wettrennen. Bestens empfohlen von **E. M.**

Emaillegeschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Leibbinden,
orth. Corsets, Geradehalter und Bruchbandagen findet man in nur solider Ausführung bei **Herm. Pöhnert,** Bandagist, n. Frau, gr. Brüdergasse 22 und Trompeterstraße 7. **K.**

Die billigen Geraer
reinwollnen Kleiderstoffe
kauft man bei **Reinh. Fickert,** Wettinerstraße 46, 1. **Rester billigst.** **R. D.**

Wer seine Uhr
schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Uhrmacher, an der Sophienkirche. **Preisangabe vorher,** sowie gute u. billige **neue** Uhren unter Garantie. **M. B.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Briefk., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums 2c., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 11, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität.** **R.**

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin, Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) wird allen Damen zum **schmerzlosen** Einsetzen passender **künstlicher** Gebisse bestens empfohlen.
Zahnarzt **Kublinski.**

Cylinder-, Filzhüte, Kinderhüte, Mützen, sowie **Sonnen- u. Regenschirme** findet man in **Massenauswahl zu billigsten Preisen** in der **altrenommirten Fabrik** von
H. Buchholz,
28 Annenstr. 28, gegenüb. der Röhrhofsgasse. **Jede Reparatur.** **S.**

Nur Frau
Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22,** plombirt u. zieht **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

Zöpfe, Dreher,
Haaruhrketten, das **Neueste,** fertigt und verkauft **die Hälfte** billiger als anderwärts **R. Freisleben,** Postplatz 1, zwischen der Wettiner- u. Annenstr. **V.**

Was nützt
mir eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlöckchen** 2c., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt! Die obigen Arbeiten von **Leo Stroka,** spec. Damen-Friseur aus Wien, **jetzt nur Seestraße 5, 1. Etg.** (kein Laden), vis-à-vis Zahnsgasse, gefertigt, sind unsichtbar. **R.**

Drechslerwaaren
in größter Auswahl bei **B. Schädlich,** Marienstraße 13, gegenüber den 3 Raben. **Reparaturen** gut und billig. **S.**

Filigran-Arbeit,
alle Sorten **Drähte, Blätter, Staubfäden** u. sämmtliches Zubehör kauft man billigst bei **A. H. Theising jr.,** 15 Marienstraße 15 Antonsplatz 15. **G.**

Das billigste
Uhren-Geschäft
befindet sich nur Trompeterstraße Nr. 1, bei **Paul Hübschmann.**
Ein Kunde.

Ueberzieher,
Anzüge für Herren und Knaben, Jackets, Fleischerjacken, Joppen, Westen, Buckskin- u. engl. Leder-Hosen, gr. Stofflager nach Maaß, bietet zu billigen Preisen das seit 46 Jahren bestehende Kleider-Magazin **G. Lambart,** Schneidermeister, Ecke der Gr. Kirchgasse Nr. 8, zunächst der König-Johannstraße. **M. G.**

Reizende Neuheiten
in Schürzen findet man zu billigen Preisen **Wilsdrufferstraße 20.** **A. v. C.**

Altes **Gold** und **Silber,** sowie alte Gold- und Silbermünzen, Medaillen, auch ganze Sammlungen werden gekauft bei **Franz von Schlechtleitner,** Gold- und Silberarbeiter, Annenstraße 31, direct bei der Kirche. **R.**

Stirnlocken,
großartig schön, unsichtbar, Zöpfe, Zopftheile ohne Schnuren, fast um die Hälfte billiger als anderwärts, nur Seestr. 5, I. Et., kein Laden, schrägüber Hotel Lingke beim Wiener Damenfriseur **Leo Stroka.** Daselbst gründl. Unterricht im Frisiren. **K.**

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin,
Serrestraße 1, 2. Et., Ecke Amalienstraße, deren **vorzügliche Leistungen auf zahntechnischem Gebiete anerkannt sind,** bietet den zahnleidenden Damen Gelegenheit, zu **mäßigem Preis** eine **correct ausgeführte** Arbeit zu erhalten. **G.**

Kinderwagen, neue u. gebr., sind erstaunlich billig nur Güterbahnhofstr. 1, bei Gottsche. **H.**

Jede Dame
sollte zur Vervollständigung ihrer Garderobe mindestens eine **schwarze Tricottaille** besitzen. Wer dieses unentbehrliche Kleidungsstück **gut, billig** und **ausgezeichnet passend** kaufen will, bemühe sich in die **Tricot-Taillen-Fabrik** von **Carl Eiffler, Falkenstraße 26.**
S. . . . .

Struve-Essig
und **Nizza-Tafelöl** aus der **Salomonisapotheke** Dresden erfreuen sich seit Jahrzehnten einer stets wachsenden Beliebtheit. **F. H.**

Wer vorl. Bedarf **künstl.**
Zähne
u. s. w. zu **mässigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, 1.** v. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. **Dr. med. Tresling.**

Clichés.
die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 21. Aug.
Filial-Billet-Verkauf: „Innungshaus", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
147. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Der König wider Willen.
Komische Oper in 3 Aufzügen. Text nach einer Komödie von Anicet, von Emile de Najac und Paul Burani. Deutsche Bearbeitung von Friedrich Zell. Musik von Emanuel Chabrier.

Heinrich von Valois	Hr. Scheidemantel
Der Graf von Nangis	Hr. Erl
Der Marquis de Fritelli	Hr. Nebrig
Alexine, seine Gemahlin	Frl. Jaschmann
Lichi, Greis-Palatinus	Hr. Lorenz
Graf Caylus,	Hr. Jensen
Vaucourt	Hr. Lorenzen
D'Elbeuf	Hr. Grunert
Maugiron	Hr. Richter
v. Villequier	Hr. Lorenz
Nicka, Leibtrager Lichi's	Frau Schuch
Bassi, Gastwirth	Hr. Krusi
Ein Soldner	Hr. Gutschlich
Ein Diener	Hr. Burgin

Gespielinnen der Minka: Frl. Hoffmeister, Frl. Dummel, Frau Geyrich, Frau Tetzmann, Frau Schlegel, Frau Lehmann, Frl. Meinel und Frl. Berg.
Herrschaften: Herren Liebeskind, Meier, Niemeyer, Sachse, Franck, Pichler, Grab und Sytes.
Tanz arrangirt von Herrn Balletmeister Müller, ausgeführt von demselben, Frau. Hofschüler, Frl. Lind, Herrn Reiche und dem Corps de ballet.
Die Puppenfee.
Pantomimisches Ballet-Divertissement in einem Akt von Hafreiter und Paul. Musik von J. Bayer. Arrangirt von Heinr. Ballettmeister Müller.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag: Hamlet.
(Hamlet — Herr Emil Drach, a. G.)
Sonnabend: Götterdämmerung.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3. Nr. 3202.)
Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles unter Leitung des Dir. E. M. Manstowsky.
Manstowsky als Gast.
Die Quitzows.
Schauspiel in vier Akten von Ernst von Wildenbruch.

Friedrich I.		Wichy Schellenstamm	
Kasimir	Herzöge von Pommern	Johann Paul	
Otto		Eugene Gelder	
Barbara von Hag		Helene Benedeck	
Dietrich von Quitzow		Erich Schmidt	
Konrad von Quitzow		* *	
Vippold von Bredow		Otto Bok	
Hans zu Putlitz		Emil Kerer	
Richard von Rochow		Julius Tarden	
Peter Grechenig, Rektor		Albert Rotmann	
Wend von Ziehlung		Wilhelm Geßner	
Ein Kaiserlicher Herold		Gustav Fritzsche	
Johann von Briesen		Walter Robert	
Tetzlev von Schwerin		M. Fischer-Achter	
Probst Grimin von Berlin		Bruno Weber	
Henning Bernewitz		Paul Bock	
Grethe, seine Tochter		Anna Berger	
Hans Donnewitz		Georg Grunwald	
Kathe, seine Tochter		Marie Monard	
Henning Strebland		Max Germann	
Micke, seine Tochter		Charlotte Berg	
Veit Sechelberg		Paul Rücker	
Albert Rathenow	Mitglieder	Fritz Berthold	
Klaus Schultze		Georg Walther	
Paul Blankenfeld		Karl Kober	
Thomas Blum		Julius Jenin	
Gertrud, seine Frau		Adele von Kaiser	
Agnes, seine Tochter		Alexandrine Roth	
Kaspar Nienake	Rathmannen	Carl Ebner	
Henke Lang		Max Becker	
Martin von Linum		Wilhelm Kupfer	
Jacke, Schmiedegeselle		E. M. Manstowsky	
Dietrich Schwalbe		Karl Felix	
Hans Sturz, Wachtmeister		Josef Idell	
Fritz Bekow	Stadtsoldaten	Georg Richter	
Peter Simmetzl		Richard Liebsch	
Krakenow, ein Knecht		Hermann Stein	

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½11 Uhr.
Morgen: Die Quitzows.

CONCERTE.
Belvedere (Heim) Anf. ½8 Uhr.
Wiener Garten (Schröder) Anf. ½8 Uhr
Gr. Wirthschaft (Dreßler) Anf. 6 Uhr.
Helbig (Dreßler) Anfang ½8 Uhr.

Die Kgl. Vorschule der Kgl. Kunst-Gewerbeschule zu Dresden

nimmt Michaelis neue Schüler auf. Dieselben müssen ein Alter von mindestens 14 Jahren, den Besitz derjenigen Bildung, welche durch das Ziel der Volksschule festgesetzt ist und besondere Befähigung zum Zeichnen, sowie eine über das Ziel der Volksschule hinausgehende Ausbildung in demselben nachweisen. Bei den Anmeldungen sind Geburts- und Schulzeugnisse und die zuletzt gefertigten Zeichnungen der Schüler vorzulegen.

Dresden, Juli 1890.

Die Direktion.
K. W. Clauss.

Zeichenlehrer-Kurs.

Im Oktober beginnt an der Kgl. Vorschule der Kgl. Kunst-Gewerbeschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Zeichenlehrern. Die Aufzunehmenden haben ein Alter von mindestens 20 Jahren, Gewandtheit im Gebrauche der deutschen Sprache und besondere Befähigung zum Zeichnen nachzuweisen.

Dauer des Kurses **ein** Jahr.

Dresden, Juli 1890.

Die Direktion.
K. W. Clauss.

VII. Cursus

der unter ministerieller Aufsicht stehenden
Vorbereit.-Anst. für Postgeh.
in Langebrück i. S.
Anfang: Montag den 6. October 1890.

Cursus ½, 1 und 2jähr. Unterr. method. geordn.; keine Presse. Zahlreiche Erfolge; alle Exam. best. die Prüfung. Kost und Pflege anerkannt gut; Erziehung echt christlich. Ostern 1891 eignes Schulgebäude; mitten im Walde gelegen mit großem Garten. Bäder im Hause.

Prospecte gratis durch
Alfred Pache, Dir., Pf. a. D.
Sommerfrische und Luftcurort.
Langebrück i. S., im Juli 1890.
Station der Tresd.-Görl. Bahn.

Bekanntmachung.

Nachdem auf Bericht der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft das Königliche Finanzministerium die Vornahme der Vorarbeiten für eine eventuell später vorzunehmende Verbreiterung der Dresden-Pohna-Maxener Straße vom Ende der Flur Strehlen bis zum sogenannten weißen Steine in Lockwitzer Flur genehmigt hat, so sollen diese Vorarbeiten durch die hiesige Kgl. Straßen- und Wasserbauinspection II unter Zuziehung des Herrn Geometer Ueberall ausgeführt werden.

Die Besitzer der hiervon betroffenen Grundstücke werden daher hierdurch angewiesen, den mit Ausführung dieser Vorarbeiten beauftragten Beamten und Gehilfen den ungehinderten Zutritt zu ihren Grundstücken jederzeit zu gestatten.

Zugleich wird jedes Verrücken oder Beschädigen der aufgestellten Pfähle oder sonstigen Signalzeichen, unbeschadet des Schadenersatzanspruchs, bei 100 Mark Strafe ausdrücklich verboten.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt,
am 10. August 1890.
Dr. **Schmidt.**

Hotel - Restaurant
C. Th. Seulen
Rheinischer Hof
empfiehlt
Hochfeines echtes Pilsner Bier
aus dem Bürgerlichen Brauhause Pilsen.
See- und Breitestr.-Ecke.
Anerkannt gute Küche.

Tanz-Unterricht.

Donnerstag den 4. September Beginn des ersten Kursus Gesellschaftstanz, Rundtanz und Anstandslehre. Gründlicher Unterricht, leicht fassliche Methode. Anmeldungen wolle man gefl. vorher im Thoma-Saal oder bei Herrn Kaufm. Rehbaum, Jagdweg 1, bewirken.

H. Hartmann, Tanzlehrer.

Blitzableiter-Anlagen,

stets nach den Angaben der **Königl. technischen Deputation** ausgeführt, liefert ebenso gut und solid als preiswürdig

Carl Lehmann,
Alaunstraße 82, Dresden.

Die Untersuchung der schon bestehenden Blitzableiter-Anlagen wird von mir persönlich mittelst Telephon-Meßbrücke ausgeführt.

Referenz: Herr Gutsbesitzer **Unger** in Peitewitz rc.

Milchvieh-Verkauf.

Holländer und Oldenburger.

Montag den 25. August stelle ich wieder einen Transport vorzüglicher Milchvieh mit Kälbern, sowie hochtragende schwere junge Kühe u. Kalben (Prima Waare) in Dresden im Milchviehhofe zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.

W. Jöricke,
Gloßig, Wittenberg a/Elbe.

Mein flottgehendes, höchst rentirendes

Tanz-Etablissement,

ca. 1600 Hectoliter jährl. Bierumsatz, bestens gelegen, will ich Familienverhältnisse halber bei 30—40,000 Mk. Anzahlung sofort verkaufen. Ernstliche Käufer erfahren Näheres unter **E. B. 510** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Schwedische Preiselbeeren,

beste Frucht, erhält täglich einige Waggons **Richard Schädlich,** Antonsplatz, Mittelreihe. Bei Abnahme ganzer Waggons Ctr. 12 Mk.

Ich habe nach 2monatlicher Abwesenheit meine Sprechstunden wieder aufgenommen.

Magnetopath Hofrichter,
Chemnitzerstrasse 18.

Laden-Vermiethung.

Das in dem **fiskalischen Hause Schloßstraße Nr. 32, parterre, befindliche einfensterige Verkaufslokal** ist auf Ansuchen des zeitherigen Inhabers, Schneidermeister Wallrath, miethfrei geworden und soll vorbehältlich der Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums vom 1. Oktober d. J. an anderweit auf 6 Jahre vermiethet werden.

Bewerber werden ersucht, schriftliche Offerten bis zum **5. September d. J.** an unterzeichnete Stelle, kleine Schießgasse 1, I., woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, gelangen zu lassen.

Königliches Forstrentamt Dresden,
am 20. August 1890.
In Vertretung: **Perlesz.**

Dampfschornsteine

aus **radialen Formensteinen** (roth und gelb) unter **Garantie** gegen Stabilität und Wetterbeständigkeit, sowie **Kesseleinmauerung** rc. fertigt

Ed. Steyer, Maurermeister,
Neu-Schleussig b. Leipzig.

Oberschles. u. hiesige Steinkohlen, Duxer Braunkohlen

ab Schiff und Niederlage, **Coaks** und **Holzkohlen** liefert billigst

Albin Kaden, Kamenzerstrasse 24.

Pferdebahnlinie: Reichsstraße—Alaunplatz.

Uhsadel & Lierau, Danzig,

offeriren **Darlehne** auf **städtische** und **ländliche Grundstücke** (auch hinter Landschaft), sowie **Anlehen** für **Städte, Kreise, Kirchengemeinden** rc. zu besonders günstigen Bedingungen.

ICH, ANNA CSILLAG,

mit meinem 185 Ctm. langen Alesen-Lorelei-Haare, welches ich in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhielt, die von den berühmtesten Autoritäten als das **beste Mittel zur Förderung des Wachsthums** der Haare, zur **Stärkung des Haarbodens** anerkannt ist, empfehle allen Damen u. Herren **meine Pomade;*)** dieselbe erzeugt **einen vollen und kräftigen Haarwuchs,** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl den Haar- als auch Bartwuchs einen schönen Glanz und große Fülle; bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das hohe Alter. Ihres höchst angenehmen Geruches wegen eignet sich diese Pomade für den feinsten Toilettentisch und sollte in keinem Hause fehlen. Tausende von Anerkennungsschreiben beweisen die Vorzüglichkeit meiner Pomade. Preis per Tiegel 75 Pf., 1 Mk., 2 Mk. **Wiederverkäufern Rabatt.** Postversand sofort gegen Vorausendung des Betrages oder Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der **Fabrik**

Anna Csillag.
Berlin N., große Hamburgerstr. 34.

*) Analytisch-chemisch untersucht und empfohlen von Herrn Josef Szarvasch., Professor der Chemie zu Budapest.

Wenn Hilfe Sich vor wertlosen Nachahmungen hüte, die mit Schutz-Marke versehene Anna Gillag.

Zu Dresden zu haben in der **Drogerie zur Germania,** Altmarktkorner, 3, bei Herrn Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22, bei Hrn. Otto Friedrich, Königsbrückerstr. 79 und in **Stalewitz** bei Hrn. Otto Friedrich, Tolkewitzerstr. 28.

Weinbau-Congreß Trier 1889.

Höchste Auszeichnung: „Ehrenbrief."

empfiehlt ihre vorzüglichen Champagner Weine.
Zu beziehen durch jede Weinhandlung.

Prospecte einer Fahrt von **Kiel** aus zu den

Marine-Manövern

in der **Ostsee** mit dem Reichspostdampfer **„Hohenzollern"** werden auf Ersuchen zugesandt. **Abfahrt von Kiel 3. Septbr. Rückfahrt 10. September.**

Bremen, Norddeutscher Lloyd.

Vorher

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzig wirklich sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Professor **Dr. Modeni's**

Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4—6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. — Diskretester Versandt. — Flacon 2 Mk. 50 Pf., Doppelflacon 4 Mk. — **Allein echt** zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.,** Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.

Nachher

10 Kassen 89er und ältere Hopfen

per Cassa von einer Brauerei zu verkaufen. Off. u. **F. Z. 3122** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Jagdgewehr,

Centralfeuer-Doppelflinte, linker Lauf Choke-bore, prachtvolles, vorzüglich schießendes u. leichtes Gewehr, noch neu, ist mit Patr. u. Zubeh. verkauft. Striesen, Str. 13, Nr. 13. Für Hühnerj. unübertreffl.

Dampf-Dresch-Maschinen

mit neuesten Verbesserungen zu billigsten Preise
empfiehlt
Heinrich Lanz, Mannheim.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Hausbesitzer u. Inhaber eines flotten Geschäfts in einem großen, industriellen Orte der Oberlausitz, Wittwer, 45 J. alt, welcher durch Mangel an Zeit nur auf diesem Wege sich Gelegenheit zu bieten erhofft, die Verbindung eines 25—30jährigen Mädchens oder Wittwe behufs Heirathg. anzubahnen, wünscht sich bald zu verheirathen u. bittet nur ernstgemeinte Off. event. mit Photogr. unter **L. S. 210** an die Exped. der **„Zitt. Morg.-Ztg."** in **Zittau** zu richten. Etwas Vermög. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Diskr. Ehrenf.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger Geschäftsmann in einer kleinen Stadt Sachsens, 32 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, verträglichem Charakter, Wittwer mit 2 liebevollen Kindern, sucht die Bekanntschaft junger Damen (Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen), mit etwas Baarvermögen, behufs Verheirathung zu machen. Geehrte Reflekt., welche dieses ernste Gesuch berücksichtigen, werden gebet., ihre werthe Adr. mit Beifügung der Photographie unter **„Solid Nr. 112"** an **Rud. Mosse, Freiberg** zu senden.

Reellstes Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, kath., Anf. 30er, Buchh. in einer Kreisst. Schlesiens, wünscht mit einer liebensw. Dame im Alter v. 18—28 J., v. tadellosem Rufe, mit 2—3000 Thlr. Verm., behufs Verh. in Correspondenz zu treten. Off. erbeten

J. N. 5521
Rudolf Mosse, Dresden.
Diskretion Ehrensache.

Reell.

Fabrikant, Mitte 30er, evang., in gesicherter Lebensstellung, wünscht sich mit einer gebildeten, vor Allem aber wirthschaftlich erzogenen Dame von 25—30 J. zu verheirathen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Geehrte Damen, welche gern einen glücklichen Ehebund schließen wollen, werden gebeten, Off. m. näh. Ang. ihrer Verhältn. u. **A.D.100** Expedition d. Blattes niederzul.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Vater zweier Kinder von 4 u. 2 J., Besitzer eines schönen Hauses, sucht sich sofort wieder zu verheirathen. Geehrte Jungfrauen oder Wittwen im Alter von 20—30 J., mit etwas Vermögen, werden gebeten, ihre Adr. unter Angabe der Verhältnisse, womöglich m. Photographie bis 30. d. M. unter **K. W. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzul. Diskretion zugesichert.

Prima

Portland-Cement,

sowie

Bau-, Dünge- u. Staubkalk

bester Qualität liefert billigst

Portland-Cementfabrik „Ascania", Nienburg a. S.

Hunde

werden aufs Feinste nur **Jägerhofstraße Nr. 1, pt.,** bei **G. Kowark,** geschoren, kleine und große, in u. außer Behausung, äußerst billig. Nähe Neust. Markt.

Junge, silbergraue

Dogge,

nicht über 5 Monate alt, wird **zu kaufen gesucht.** Näheres Blochmannstraße 5, part. rechts.

Reelle Tisch-Butter

versendet in Postkistl von 8 Pfd. netto zu M. 7.80 frei dort gegen Nachnahme Frl. **Martha Jans,** Raykehmen, Ostpr.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an Wallstraße 3, II.

Brillant-Ohrringe (massiv Gold) mit feinstem künstlichen Brillant, Paar 4 M. u. 5 M.,
Brillant-Ringe (massiv Gold) mit feinstem künstlichen Brillant, von 4 Mark an bis 10 Mark,
Ohrringe aus solidem Gold double, Paar 1 M. 25 Pf., 2 M. und 2 M. 50 Pf.,
Gold-Ohrringe (durchaus Gold), Paar 3 Mark, 4 Mark und 4 Mark 50 Pf.,

Broche mit Ohrringen aus solidem Gold double, die Garnitur von 3 M. 50 Pf. an,
Armbänder aus garantirt echtem Silber von 1 M. 50 Pf. an,
Brieftauben-Brochen aus garantirt echtem Silber 2 Mark und 3 Mark,
Chemisetten-Knöpfe aus solidem Gold double mit Mechanik von 30 Pf. an,

Medaillons für Damen aus solidem Gold double von 4 M. an,

Medaillons für Herren aus solidem Gold double von 4 M. an,

Siegelringe, Schlangen-Ringe aus solid. Gold double 3 Mark,
Trauringe aus solidem Gold double Stück 3 Mark,
Massiv goldene Trauringe, Stück 6 Mark,
Haar-Uhr-Ketten-Beschläge aus solidem Gold double, Garnitur von 3 M. an,
Kreuze aus solidem Gold double von 1 Mark 25 Pf. an bis 6 Mark,
sowie allerhand Schmucksachen in echten Granaten und Corallen empfiehlt in großer Auswahl die

Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Gesetzlich geschützt!

Schutz-Gurt.

Die vielen Unglücksfälle beim Fensterputzen, vorige Woche allein 3 hier in Dresden, einer mit tödtlichem Ausgange, haben mich veranlaßt, einen Gurt zu construiren, welcher völlige Sicherheit gegen das Abfallen bietet, der Körper hat dabei zur Arbeit volle Freiheit. Preis à Stück 6 Mark. Bei alten oder unsolid gebauten Fenstern bietet der Kämpfer zum Einhaken des Karabiners nicht Sicherheit, weshalb ich Haken construirt habe, wo derselbe eingehakt wird, à Stück verzinnt 30 Pf. Dieser Gurt ist auch Gewerbetreibenden bei gefährlichen Arbeiten bestens zu empfehlen, da derselbe nicht wie die Feuerwehr-Gurte den Körper auf kleine Distanz beschränkt.

A. W. Wehner,
Dampf-Gurten-Weberei, Seilerwaaren- u. Hängematten-Fabrik,
Falkenstraße 10,
Pragerstraße Nr. 14.

Selten grosser

Wachhund,

graue Dogge, sehr scharf, verkauft Altstädter Dampf-Molkerei von

Gustav Winkler.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empf. und bei. bill. **Mich. Freisleben,** Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

Cassaspind,

gebr., 6—8 Cent., **sofort zu kaufen gesucht.** Adr. unter **W. J. 115** Exp. d. Bl.

Badehotel Kipsdorf

Königliches Belvedère
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direction:
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Schiller-Garten Blasewitz.
Heute Donnerstag
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle d. K. S. 1. (Leib-) Gr.-Regt. Nr. 100.
Direktion:
Oscar Herrmann.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnements-Billets haben Giltigkeit.
Hochachtungsvoll **L. Köhler.**

Wiener Garten
Heute Donnerstag den 21. August 1890
Gr. Abend-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen".
Direction: Stabshautboist
L. Schröder.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnementbillets haben Giltigkeit.
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt. **M. Canzler.**

Grosse Wirthschaft
Königlicher Grosser Garten
☞ Heute ☜
Grosses Concert
von der Concert-Kapelle der Kgl. Großen Wirthschaft.
Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**
Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Schluß ½11 Uhr.
Achtung! Die **Omnibusse** der Deutschen Straßenbahn verkehren viertelstündlich nach und von der Großen Wirthschaft.

Helbig's Etablissement
Heute großes
Trenkler-Concert.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.
Abonnementskarten an den bekannten Verkaufsstellen.

Bail's Concert-Garten.
Heute Donnerstag den 21. August
Grosses Concert
von der
Original Wiener Damen-Kapelle „Excelsior".
Direction: Fräulein **Pepi Sommer.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Vor-Verkauf: 40 Pf. in den **Wolf**'schen Cigarrengeschäften, bei **Julius Mintzlaff** u. **L. & M. Heller**, Pragerstraße.

Stadt-Park,
Eintritt frei! **Meissnerstrasse 19.** Eintritt frei!
Heute Donnerstag, den 21. August,
Gr. Abend-Concert
von Herrn Musikdirector **L. Gärtner**
mit seiner vorzüglichen Kapelle (20 Mann).
Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pf. **Osw. Häusel.**

Neumann's
Fernspr. 1262. Fernspr. 1262.
Concert-Etablissement, Schössergasse 8.
Täglich großes Concert.
Direction **E. Grau.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen.
II. Internation. Ausstellung
von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radirungen
im **Kgl. Polytechnikum.** Am Bismarckplatz.
Täglich geöffnet von 9–6 Uhr (Sonntags von 11–6). Eintritt 50 Pfg. (Donnerstags 1 M.).
Den Vertrieb der Loose obiger Ausstellung hat Herr Alex. Hessel, Dresden, Weissegasse 1.

Eintracht, Freibergerstraße 34.
Heute Donnerstag
Grosses Garten-Concert
von Hrn. Musikdirector **Andrä** mit seiner Kapelle.
Orchester 20 Mann.
Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pf. **Max Seelig.**

Restaurant zur Herzogin-Garten,
Ostra-Allee, Ecke Herzogin-Garten.
Heute grosses Garten-Frei-Concert,
wozu freundlichst einladet Hochachtungsvoll **C. Rötschke.**

Hotel Münchner Hof,
Kreuzstr. 11. internationales Concerthaus. F. 3195.
Täglich Gastspiel der
Spanischen Instrumental-Damenkapelle
Los Gitanos
in spanischem Nationalkostüm.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
NB. Bringe meinen **Ballsaal** in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Donath's „Neue Welt",
Tolkewitz.
Erholungsort einzig in seiner Art, wunderbarer Land-Aufenthalt.
☞ **Täglich Concert** ☜
unter Direction des Herrn Musikdirektor **G. Günther.** Auftreten der **Liliput-Tirolersänger** auf der Alm. Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf. Abonnementsbillets sind an bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen. Bei eintretender Dunkelheit brillante Beleuchtung des Gartens und der Alpenkette (Alpenglühen). Hochachtend **R. Donath.**

Welt-Restaurant „Société"
Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
Neu! Neu!
Täglich
Grosses Instrumental-Concert
unter Direktion des Herrn **Curt Krause.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Schweizerei Loschwitz.
Zu dem morgen
Freitag, den 22. cr.
von Nachmittags 4 Uhr ab stattfindenden
Vogelschiessen
ladet zugleich im Namen des Directoriums der Gambrinus-Brauerei ergebenst ein
Richard Weber, Geschäftsführer.

Brauerei-Waldschlösschen Restaurant, Schillerstr. Schillerstr.
Heute
großer Concert-Abend
bei brillanter Beleuchtung und Erleuchtung des herrlichen **Wettin-Fasses.**
Ergebenst **Br. G. Kohser** und **Heinrich John.**

Ausstellung
von Jugendbeschäftigungen, Fröbel- und Gesellschaftsspielen, Unterrichtsgegenständen etc. für **Schule** und **Haus**
im Lehrmittel-Museum
Altmarkt, Eing. Schreibergasse 1. **Eintritt frei.**
Grosse Auswahl nützlicher Geschenke zu billigsten Preisen.

Tanz-Unterricht,
„Skating Rink", Blumenstr. 31.
Montag d. 8. Sept. Abds. 8 Uhr beginnt das **1. Cursus.**
Honorar 10 Mk. Anmeld. das. oder Mathildenstraße 25.
L. Rentsch.

Panorama international.
Marienstraße **20,** 1., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends
Vom 17. bis mit 23. August höchst interessante Reise durch
Holland (Amsterdam, Blankenberghe rc.).
Neu, noch nie hier gezeigt, nur auf kurze Zeit:

Kunst-Ausstellung,
Dresden-A., Ferdinandstrasse 19.
Neu ausgestellt:
Professor Rottmann's
Landschaften aus den Münchner Arkaden,
gemalt von K. Rettich, München.
11 Kolossal-Gemälde.
Eintritt **50** Pf., Abonnementsbillets in den bekannten Verkaufsstellen. **Geöffnet** von früh **9** bis Abends **7** Uhr.
Eintritt **Sonntags nur 25 Pf.,** geöffnet von **11** bis **7** Uhr.

Kunst-Ausstellung
Dresden-A., Ferdinandstraße 19.
Schluss der Ausstellung
wegen baulicher Veränderung am
31. August d. J.
Abonnementsbillets verlieren bis dahin ihre Giltigkeit.

Königl. Conservatorium für Musik zu Dresden.
I. Abtheilung (Künstlerausbildung). Aufnahmeprüfung Montag den 1. September, Vormittags 8 Uhr für Blasinstrumente, ½9 Uhr für Streichinstrumente, 9 Uhr für Declamation und Schauspiel, ½10 Uhr für Klavier und Orgel, ½11 Uhr für Gesang, ½12 Uhr für Theorie. Nachmittags 3 Uhr für Solche, welche Vormittags verhindert waren. **Beginn des Unterrichts** am 1. September. **II. und III. Abtheilung:** Eintritt am 1. jeden Monats.

Statuten und Jahresbericht je 20 Pfg., Lehrplan 10 Pfg., Prospekt, Lehrerverzeichniß und Anmeldeschein gratis durch das Secretariat der Anstalt (Landhausstraße 6, 2. Etg.).
Prof. **Eugen Krantz,** Director.

Sportsplatz „Sächs. Prinz"
Dresden-Striesen.
Sonntag den 24. August
3. Wett-Rennen
verbunden mit großem ununterbrochenen
Concert zweier Musikchöre.
Kassenöffnung ½3 Uhr, Anfang ¾4 Uhr.

Preise der Plätze:
Elitetribüne 4 Mk., 1. Tribüne 2 Mk., 2. Tribüne 1.50 Mk., 3. Tribüne 1 Mk., Sattelplatz 1 Mk., Gartensitzplatz 75 Pf., Stehplatz 50 Pf.
Eintritts-Karten sind zu entnehmen: im **Invalidendank,** Seestraße; bei Herrn **Hermann Opitz,** Friseur, Postplatz 2, sowie in **Striesen** im Gasthof „Zum Sächsischen Prinzen".

Tribünen- und Sattelplatz-Billets sind im Vorverkauf 25 Pfennige billiger.

Friedrich & Siksay.
Ueber 100 div. Räder, nur bestes in- u. ausländisches Fabrikat, auf Lager, Rover schon von 150 Mk. an.
Coulante Zahlungsbedingungen.

Augenarzt Dr. G. Haenel ist von der Reise zurück.

Brauer-Akademie zu Worms.
Programme für den nächsten Cursus zu erhalten durch den Director **Dr. Schneider.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **16** Seiten
Hierzu eine Sonderbeilage, Kwizda's Veterinär-Präparate betreffend.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Zur Sicherung der gesammten Dresdner Militärgebäude in der hiesigen Albertstadt gegen Feuersgefahr hat sich schon seit längerer Zeit das Bedürfniß herausgestellt, eine besondere Garnisonfeuerwehr zu errichten. Infolge der hohen Lage dieser Gebäude ist es nicht möglich, mit den Strahlen der Dresdner Wasserleitung bis in die obersten Stockwerke derselben zu reichen. Diese Garnisonfeuerwehr wird sich aus Unteroffizieren und Mannschaften aller hier garnisonirenden Regimenter zusammensetzen, zu der die betreffenden Leute wie zum Wachdienst kommandirt werden. Pro Compagnie werden 2 Mann dafür ausgebildet. Während der letzten Wochen wurde das zukünftige Ausbildungs-Personal — jedes der genannten Regimenter gab dazu 3 Unteroffiziere und 3 Gefreite — unter Herrn Premierleutnant v. Könneritz und unter Anleitung des Herrn Feuerlöschdirektors Thomas im Annenhofe an der Annenstraße eingeübt, und zwar sowohl in den bei den Feuerwehr-Uebungen zur Anwendung kommenden Commandos wie in praktischer Ausführung der letzteren selbst. Kürzlich nun wurde das Ausbildungspersonal betreffs seines Könnens dem Stadtkommandanten Herrn Generalmajor von Larras vorgestellt; die Vorstellung verlief, wie wir hören, befriedigend.

— Die verbreitete Meinung, daß der zum Tode verurtheilte Doppelmörder Otto Beger aus Chemnitz bereits im Laufe der nächsten Woche den Vollzug seines Urtheils zu erleiden haben wird, beruht auf ganz unrichtigen Voraussetzungen. Bekanntlich gehört ein Zeitraum von acht Tagen dazu, bis das vom Königl. Schwurgericht am 14. d. M. gegen Beger und den Mitangeklagten Neubauer gefällte Urtheil Rechtskraft erlangt. Diese Frist würde allerdings mit nächstem Freitag abgelaufen sein, wenn nicht vorher noch der eine oder der andere der Verurtheilten gegen das Urtheil Revision beantragte. Selbst wenn dies auch nur seitens Neubauers geschähe, so würde dies einen Aufschub der Hinrichtung Beger's, der bei eventueller Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Neubauer als Zeuge vernommen werden müßte, zur Folge haben; aber auch Beger könnte noch vor Eintritt der Rechtskraft des Urtheils von dem Rechtsmittel eines Revisionsantrages Gebrauch machen. Für keinen Fall also ist die Hinrichtung noch in der laufenden Woche zu erwarten, auch wenn keine Revision beantragt wird.

— Gestern Morgen halb 3 Uhr ging in einem Niederlagsgebäude der Dresdner Zwirnfabrik (Effelt), Blumenstraße 25, ein Schadenfeuer auf, welches, da reichliche Nahrung für die Flammen vorhanden war — die Niederlage enthielt etwa 400 Stück alte Kisten, Sägespäne, Werkzeuge rc. —, bald in riesiger Gluth aufloderte. Der niederströmende Regen und das schnelle Eingreifen der städtischen Feuerwehr, die auf 6 Geschirren anrückte, verhinderten ein weiteres Ausbreiten der Flammen; nur das nahestehende Kesselhaus wurde etwas beschädigt. Erst nach 8 Uhr Vormittags, nach 6stündiger schwerer Thätigkeit, konnten die Löschmannschaften wieder abrücken. Der entstandene Verlust wurde auf 10—15,000 Mk. geschätzt; die Fabrik ist indessen durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb der Fabrik erleidet keine Störung. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht ermittelt, doch wird Brandstiftung vermuthet.

— Aus Anlaß der militärisch-nationalen Gedenkfeier an die Schlachten von Metz ist eine von dem Schriftsteller Rob. Neber herausgegebene Festschrift erschienen, welche die Feldpredigt des Pastors Müchner in Rupperdorf (Verfasser des jüngst empfohlenen Werkchens „Durch Sturm zur Stille"), die Huldigungsrede des Königl. preuß. Hauptmanns a. D. v. Santen und den von Dr. phil. Joh. Rahn gesprochenen Epilog „Im Schlachtendonner vor Metz" (Herr Königl. Hofopernsänger Schrauff war dienstlich behindert, den Epilog zu sprechen) enthält. Der patriotischen, elegant ausgestatteten Schrift ist eine um so größere Verbreitung zu wünschen, als der Reinertrag für würdige, hilfsbedürftige Kampfgenossen Verwendung findet.

— Ein gut besuchtes Concert bei einer Temperatur von 24 Grad R. im Schatten gehört gewiß zu den großen Seltenheiten. Ein solches zu Stande gebracht zu haben, darf sich der Dresdner Post- und Telegraphenbeamten-Verein rühmen, welcher am Montag in Meinhold's Sälen einen Musikabend zum Besten eines wohlthätigen Zweckes veranstaltete. Das Programm der wohlgelungenen Aufführung, der u. A. Herr Oberpostdirektor Geh. Rath Halcke und sämmtliche höhere Post- und Telegraphenbeamten Dresdens als Ehrengäste beiwohnten, war ein ebenso gewähltes, als mannigfaltiges. Als mitwirkende Gäste traten auf: Concertsängerin Fräulein Ottilie Feitel von hier, die Badischen Hofmusiker Herren Richard Hesse aus Mannheim, Max Mühlmann und Richard Richter aus Karlsruhe, sowie der Königl. Kammermusikus Herr Schramm und Pianist Herr Buschenhagen. Fräulein Feitel erzielte schöne Erfolge durch den Vortrag mehrerer Lieder. Die angenehme Stimme der Sängerin zeigte gute Schulung und bei künstlerischer Behandlung einen selten großen Umfang. Herr Hesse erfreute das Auditorium durch den Vortrag der „Romanze für Violine von Sivori" und entwickelte eine vollendete Technik. Ihm ebenbürtig zur Seite stand Herr Richter, welcher ein Concert für Cello von Servais mit großer Meisterschaft spielte. Herr Mühlmann zeigte wirkliches Können und gute Begabung durch den Vortrag der „Ballet-Phantasie von Beriot". The last not least erzielte Herr Buschenhagen einen glänzenden Erfolg mit seinen Klavier-Solo-„Variationen von Chopin". Die übrigen Vorträge galten dem Ensemblespiel der genannten Künstler, wobei u. A. mit vortrefflichem Gelingen zu Gehör gebracht wurde das Klavier-Trio von Benj. Godard und das Klavier-Quartett in Es-dur von J. Rheinberger.

— Polizeibericht. Der Leichnam des am Sonntag oberhalb Antons bei dem Versuche, die Elbe zu durchschwimmen, verunglückten Steinmetzgehilfen ist gestern früh zum Vorschein gekommen und an's Land gebracht worden. — Gestern früh ist im Stadtkrankenhause auch der zweite bei der Explosion am See 40 vorgestern mit verunglückte ältere Knabe verstorben. — Wie die aus Wien, Prag und Pest eingelangten Auskunftsschreiben ergeben haben, sind die zu Anfang dieses Monats wegen Diebstahls dreier Uhren hier verhafteten Israeliten Schnürmacher und Ellinger vielfach bestrafte und wegen neuerdings begangenen Eigenthumsverbrechens gesuchte Personen. Kurz vor ihrer Herkunft haben sie noch in Smichow bei Prag eine Dame besucht, angeblich um deren Wohnung zu miethen, und bei dem Umschau in derselben Gelegenheit gefunden, eine goldene Damenuhr nebst Kette zu entwenden.

— Eine für vorgestern Abend bei dem Gemeindevorstande zu Plauen angemeldete öffentliche Versammlung des Vereins der Holzarbeiter von Dresden und Umgegend, welche im Saale zu Reisewitz abgehalten werden sollte, wurde von der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-A. auf Grund des Sozialistengesetzes verboten.

— In der vorverflossenen Nacht gegen Morgen wurde auf der Albertbrücke ein etwa 30jähriger Mensch betroffen, der sich bereits theilweise seiner Kleidungsstücke entledigt hatte und hinab in den Fluß springen wollte. Mehrere Herren versicherten sich seiner und führten ihn seinen in der Blasewitzerstraße wohnhaften Angehörigen zu. Leider ist der Aermste geistesgestört; kürzlich erst wurde er aus einer Heilanstalt als geheilt entlassen.

— Der 15jährige Bergarbeiter Heinrich Richard Hölzig von Brand errettete am vergangenen Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr im nahen Rothbächerteiche den besuchsweise anwesenden jungen Kaufmann Fischer aus Dresden unter sehr erschwerenden Verhältnissen vom Tode des Ertrinkens.

— Vorgestern Nachmittag ist in Zwickau in der Mulde unweit der Bolbitzer Brauerei der Soldat Werner, gebürtig aus Reichenbach, beim Baden ertrunken. Der Bedauernswerthe gehört zu dem Königl. Sächs. Inf.-Regiment Nr. 104 Prinz Friedrich August in Chemnitz und war in der Bolbitzer Brauerei verquartiert.

— In der Ziegelei in Wildberg bei Niederwartha stürzte am Sonnabend infolge der großen Hitze und Trockenheit eine Ziegelbarre ein und begrub die mit Ziegelabtragen beschäftigte, gegen 70 Jahre alte schwerhörige Frau Zickeile aus Naundorf bei Kötzschenbroda. Die Verunglückte erhielt einen Rückgratbruch und andere Verletzungen, sodaß ihr Tod sofort eintrat.

— Chemnitz, 20. August. Gestern wurde im hiesigen Schloßteich ein männlicher Leichnam bemerkt. In demselben wurde ein 30jähriger, seit längerer Zeit von hier vermißter Schriftsetzer aus Penig ermittelt. — Im benachbarten Hilbersdorf feierten gestern der Privatier Karl August Ahnert und dessen Frau im Kreise von zahlreichen Enkeln und Kindern das seltene Fest des goldenen Ehejubiläums, wobei dem Jubelpaare eine prachtvolle Bibel, die Se. Majestät König Albert gespendet, überreicht wurde.

— Riesa. Die Stadtverordneten bewilligten einstimmig dem Stadtrathe ein Berechnungsgeld von 40,000 Mk., um die in Folge Vermehrung der reitenden Artillerie nöthigen Stallungen für 70 Pferde zu erbauen, und genehmigten die Ermiethung des Degner'schen Grundstückes behufs Unterbringung der am 1. Oktober d. J. hier neu zu errichtenden Abtheilung Feldartillerie.

— Am Sonntag früh gegen 2 Uhr brannte der dem Gasthofsbesitzer und Gemeindevorstand H. in Griesbach b. Annaberg gehörige Gasthof nieder.

— In Connewitz b. Leipzig trug sich vorgestern Abend folgender Unglücksfall in dem Grundstück Leopoldstraße 1 zu. Eine Familie saß beim Abendbrot, der Tisch hatte seinen Platz unter einem Küchenfenster erhalten, das letztere war mit einem Fensterschirm zugestellt worden, und innerhalb auf dem Fensterbrett stand die mit Petroleum gefüllte Schirmlampe. Plötzlich fiel der Fensterschirm um, die Schirmlampe mit sich herunterreißend, letztere fiel auf den Tisch und explodirte, das Petroleum übergoß den Tisch und ein an diesem sitzendes 3½jähriges Mädchen; Kind und Tisch standen sofort in hellen Flammen. Der Vater, welcher sein Kind aus den Flammen herauszog, erstickte letztere mit einer umgeworfenen Bettdecke, das Feuer hingegen wurde von hinzugekommenen Mitbewohnern des Hauses gelöscht. Das Kindchen, welches über und über mit Brandwunden bedeckt war und an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wurde in ärztliche Behandlung genommen.

— Am Dienstag entgleisten von dem Abends kurz nach ½8 Uhr in Johanngeorgenstadt abgegangenen Personenzuge auf der Haltestelle Breitenhof die Zugsmaschine und 2 Wagen. Hierbei ist leider der Zugsführer verletzt worden, auch haben Lokomotive und Wagen starke Beschädigungen erlitten. Glücklicherweise sind die Verletzungen des Zugsführers nur leichterer Natur. Der Unfall soll durch falsche Weichenstellung verursacht worden sein.

— Zwischen Werdau und Crimmitschau wurde gestern durch den Mittags ¼12 Uhr in Crimmitschau nach Hof abgegangenen Personenzug ein Streckenarbeiter überfahren und getödtet. Ob den Verunglückten eigene Schuld trifft, ist noch nicht festgestellt.

— Leipzig, 20. August. Als gestern Nachmittag ein 50 Jahre alter, verheiratheter hiesiger Einwohner, welcher mit geräucherten Fischwaaren handelt, mit seinem einspännigen Fuhrwerk geschäftlich in Lindenau zu thun hatte, wurde das vor letzteres gespannte Pferd dadurch scheu, daß es von einem großen Hunde angesprungen wurde; das Thier sprang infolgedessen zur Seite, wobei der Wagen so unglücklich zu Falle kam, daß der Händler selbst mit zu Boden gerissen wurde und letzterer auf ihn zu liegen kam. Da der beklagenswerthe Mann hierbei eine Gehirnerschütterung erlitten hatte, wurde er sofort in seine am Königsplatze gelegene Wohnung gebracht, dort ist er jedoch bereits heute Morgen infolge der erhaltenen Verletzungen verstorben. — In der 5. Stunde des heutigen Morgens wurde zwischen der neuen Brücke am Schleußiger Weg und der Kettenbrücke im Fluthkanal von einem Fischer ein nackter Leichnam männlichen Geschlechts aufgefunden. Zweifellos ist es derjenige des am 17. d. M. beim Baden ertrunkenen Zimmermanns August Fürchtegott Einert aus Dittmannsdorf, zuletzt hier in der Gottschedstraße wohnhaft.

— Landgericht. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte die von Herrn Landgerichtsdirektor Seifert präsidirte 3. Ferienstrafkammer gegen den Antiquariatsbuchhändler Carl August Theodor Wienholz und den Buchdrucker Friedrich Paul Kluge wegen Vergehen gegen die §§ 130 und 131 des Reichsstrafgesetzbuches und Uebertretung gegen die §§ 6,19 Abs. 2 und 20 des Reichspreßgesetzes. Aus den in öffentlicher Sitzung bekannt gegebenen Urtheilsgründen geht hervor, daß der Angeklagte Wienholz ein Gedicht, betitelt „Das Sklavenjoch", von dem Mitangeklagten Kluge in einer Anzahl von 2000 Exemplaren durch Druck vervielfältigen ließ. Diese Druckschrift ist bereits i. J. 1848 in verschiedenen revolutionären Blättern veröffentlicht und etwa 200 Exemplare sind neuerdings von Wienholz verkauft bez. verbreitet worden. Der Inhalt des Schriftwerkes ist geeignet, den öffentlichen Frieden zu gefährden, die Arbeiterbevölkerung gegen den Adel, die Geistlichkeit und die Organe der Regierung aufzuhetzen und damit die monarchische Staatsverfassung verächtlich zu machen. Den zweiten Punkt der Anklage betreffend, ergab sich, daß auf den Druckschriften weder der Name des Herausgebers, noch des Druckers ersichtlich war. Der Gerichtshof belegte Wienholz auf Grund der erwähnten gesetzlichen Bestimmungen mit 6 Monaten Gefängniß und 1 Woche Haft, Kluge mit 4 Monaten Gefängniß und Haftstrafe in derselben Dauer. Außerdem wurde auf Vernichtung der noch vorhandenen Druckschriften, sowie der zur Herstellung derselben dienenden Platten und Formen erkannt. Die Haftstrafe gilt als bereits verbüßt. Auf Antrag der Angeklagten verfügte der Gerichtshof auch die Aufhebung des vom Königl. Amtsgericht am 9. Juni d. J. gefaßten Beschlusses, die Inhaftirung von Wienholz und Kluge betreffend, und begrüßt von ihren zahlreich anwesenden Parteigenossen verließen die Angeklagten das Gerichtsgebäude. — Der schon einmal nach gleicher Richtung vorbestrafte Kaufmann Bernhard Julius Opel wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Die Sitzung war ebenfalls geheim. — Der schon wiederholt vorbestrafte Kutscher Ernst Friedrich Mietschel aus Glashütte verwirkte 4 Monate Gefängniß, weil er nach vorherigem Uebersteigen eines Gartenzaunes zwei Bund Heu gestohlen hatte.

— Amtsgericht. Die letzte Vogelwiese bot dem Tischlergesellen Bruno Karl Knorr einen günstigen Schauplatz, mehrfache Diebereien auszuführen. Was sich seinen Augen bot, fiel ihm als sichere Beute anheim. Namentlich hatte er es auf kleinere Gegenstände wie Taschenmesser rc. abgesehen, die er leicht verbergen konnte. Das Schöffengericht, unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters v. d. Decken, erkennt dem Antrage des Herrn Amtsanwalts Dr. Lauterbach gemäß auf 3 Wochen Gefängniß. — Am Vorabend des heiligen Pfingstfestes entwendete der 1877 zu Rothenburg in Schlesien geborene Schulknabe Hugo Paul Reich gelegentlich eines Besuches bei einer Postillonswittwe deren Portemonnaie mit 11 Mk. 50 Pfg. Inhalt. Er wollte sich Bonbons und andere Näschereien dafür kaufen, wurde jedoch daran verhindert, da der Eigenthümerin das Geld wieder zugestellt werden konnte. Der kleine reumüthig weinende und geständige Angeklagte erhält von dem Herrn Vorsitzenden, Amtsgerichtsrath Brückner, einen ernsten Verweis. — Die Ausübung des Fleischerhandwerkes erscheint dem 1857 geborenen Oese zu mühselig und legt er sich deshalb mit besonderer Vorliebe auf das Bettlergewerbe. Der Angeklagte, schon häufig, darunter mit Zuchthaus bestraft, bettelte am 31. Juli bei einem Fleischer. Er empfing ein Stück Wurst, wurde aber beim Verzehren derselben durch die Ankunft eines Gendarmen gestört, dem die Physiognomie des Ariens genügend bekannt war. Nun erfolgte Seitens des Festgenommenen der von ihm schon wiederholt ausgeübte Widerstand gegen den Beamten. Der sichtlich heruntergekommene Mensch wird zu 3 Monaten Gefängniß und 2 Wochen Haft verurtheilt. — „Wenn ich ein Flegel bin, dann sind Sie ein Lump!" gab der Kutscher Karl Friedrich Emil Kuzzer, 1856 geboren, wiederholt mit Ordnungsstrafen belegt, am 24. Juli einem Kaufmann zur Antwort, der sich der Droschke bedienen wollte. Da K. unhöflich gegen den Fahrgast auftrat, entschlüpfte Letzterem der „Flegel". Wegen unbotmäßigen Benehmens wurde der Kutscher zur Verantwortung gezogen. Das Schöffengericht war aber nach Darlegung der Sache nicht im Stande, eine Verurtheilung Kuzzer's auszusprechen, da er eine ihm zugefügte Beleidigung auf der Stelle erwiderte und so erfolgte seine kostenlose Freisprechung. — Der Verdienst gestattete dem Fleischergesellen Emil Reinhard Gras nicht, das Leben fristen zu können und so vergriff er sich zum ersten Mal in seinem Leben an dem Eigenthum seines Meisters. Im Monat Mai eignete er sich in diebischer Absicht 200 Rindshäutchen, welche technischen Zwecken dienen, an und verkaufte sie für 10 Mk., wofür er sich Nahrungsmittel anschaffte. Unter Annahme mildernder Umstände läßt es das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Amtsrichter Dr. Weltz, bei einer Gefängnißstrafe von 10 Tagen als angemessene Ahndung bewenden. — Der 1853 geborene Handarbeiter Friedrich August Oese ist der Ansicht: „Mit dem Hute in der Hand, kommt man durch das ganze Land", nämlich beim Almosenansprechen, welches ihm zur zweiten Natur geworden, wie seine Vorstrafen ergaben. Kürzlich wurde er abermals beim Betteln und Campiren erwischt. Der dem Arbeiten abholde Angeklagte wird zu 2 Wochen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizei verurtheilt. — Am 18. Mai beleidigte der Buchhändler Hermann Schön in der Thalheim'schen Gastwirthschaft auf der Großenhainerstraße den Dampfschifffahrtsbeamten Ernst Riedl mit ungeziemenden zoologischen Redensarten. Die Versicherung des Angeklagten, er habe damit seinen Hund, der etwas ungezogener Art sein soll, gemeint, klingt zu unwahrscheinlich, um Glauben finden zu können. Aus diesem Grunde wird der Angeklagte zu der empfindlichen Geldstrafe von 100 Mk. verurtheilt. — Der Fleischermeister Paul Otto Schumann steht unter der Anklage der Hinterziehung der Zwangsvollstreckung, seine Ehefrau unter der Beihilfe zu derselben. Es ist dem Angeklagten zur Last gelegt, das ihm gehörige Geschäft seiner Frau überlassen zu haben, um dadurch die Befriedigung seiner Gläubiger illusorisch zu machen resp. zum Theil hinauszuschieben. Nach den Ergebnissen einer umfänglichen Beweisaufnahme kann das Schöffengericht zu keinem Schuldbeweis der beiden Angeklagten gelangen, da die betreffende Geschäftsübergabe geschah, ehe die Zwangsvollstreckung gegen Schumann erfolgte, mithin wurden sie kostenlos freigesprochen.

— Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: K. W. Hulitsch, A. P. B. Obst, F. E. Reiche, K. H. A. Schmidt, zeither gegen Tagegeld beschäftigte Postassistenten, als etatmäßige Postassistenten.

— Subhastationsaufhebung: Der auf 22. August d. J. anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung der Selma Auguste verehel. Fischer geb. Kleysch gehör. Grundstücke ist aufgehoben.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 20. August. Die Course der bisher bevorzugten Montanpapiere, Bankaktien und russischen Noten haben unter dem Drucke stattgefundener Realisationen etwas nachgegeben. Nach dem anhaltenden Aufschwunge, welchen das Geschäft und die Course seit Beginn voriger Woche genommen haben, kann man es gewiß nicht auffällig finden, wenn auf Seiten der Spekulation sich der Wunsch regt, conromäßig erzielte Gewinne thatsächlich sicher zu stellen und braucht in dieser Realisationslust durchaus kein Zeichen eines durchgreifenden Tendenzumschwunges zu erblicken. Ein solcher Wechsel der Anschauungen ist auch keineswegs wahrscheinlich, denn die Verhältnisse, welche bisher der günstigen Stimmung den Boden bereiteten, sind unverändert geblieben. Berlin meldete anfangs „ruhig", später „fest". Credit notirten 172,75—172,90—173,25. Staatsbahn 108—108,60—108,50. Diskonto 226,10—226,40—226,00. Lombarden 67,25—67,40. Dortmunder 102,10 bis 102,75. Russische Noten 246,25. Dresdner Bank 163,10. An hiesiger Börse entwickelte sich wiederum in Industriepapieren ziemlich erhebliches Geschäft. Die größten Beträge gingen in Rizzi zu 127,50 (+ 0,50) um. Nächstdem waren unter Maschinenwerthen Zimmermann (+ 0,75), beide Lauchhammer (alte — 1, conv. + 0,75), Seidel u. Naumann (+ 1,90) und Hartmann (— 1) am bevorzugtesten. Dresdner Baugesellschaft beliebt bei 1 % niedrigerem Course. Von Papierfabriken erzielten Peniger 110,75, Sebnitzer 111,10 und Bautzner 129. Mäßige Umsätze hatten noch Cartonnagenfabrik (+ 0,50), Körner (78,50), Walzkönig (unv.), Thiele (— 1,15), Malz-Pirna (— 0,25), Wiener Teppiche (+ 0,25) und Radeberger Glashütten (+ 0,35) zu verzeichnen. Zellstoff notirten 135 bez. u. G. Sächs. Fonds hatten nur in 1852—68er Anleihe mehrfache Bewegungen zu gut behaupteten Course. 3-proz. Rente ohne Umsatz. Unter ausl. Fonds österr. Silberrente 81,10, 5-proz. Rumänier 99,30. Unter Banken traten nur Berliner Bank bei 110,75 in den Verkehr. Oesterr. Noten 180,20.

Berlin, 20 August.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	107.60	Oest. Creditact.	173.10	Pilsen. Priesen	—.	Siemens	161.00
3½% do.	99.75	Darmst. Bank	163.25	Russ. Bodencr.	150.90	Wien kurz	179.45
3% Sächs. Rente	90.40	Geraer Bank	88.75	[illegible]	1[illegible]0.90	Wien lang	178.65
Pr. 4% Consl.	106.40	Weimar. Bank	132.00	[illegible]	82.50	Petersb. kurz	245.00
Pr. 3½% Consl.	99.60	Dess. Creditact.	—.	Wladikawkas	94.95	Amsterd. kurz	—.
Oest. Pap. Rte.	79.25	Gotthd. E. A.	84.25	[illegible]	145.75	Belgien kurz	—.
Oest. 4% Pr. A.	90.90	do. do. lange	92.8[illegible]	Böhm. Brauh.	—.	London kurz	—.
Oest. Silb. Rte.	81.25	Marienburger	66.90	Arnsdorf Br.	114.60	London lang	—.
Oest. Goldrente	96.60	Mainz comb.	1[illegible]	Laurahütte	160.75	Paris kurz	—.
Ung. Goldr. 4%	90.30	Gotthardbahn	166.00	Edison Comp.	231.00	Oest. Noten	179.75
do. Papier 5%	89.85	Warsch.-Wien	238.00	Dortm. U. S. Pr.	[illegible]3.10	Russ. Noten	246.75
Russ. Anl. v. 1880	98.20	Lübeck-Büch.	169.75	[illegible]	191.[illegible]	Napoleons	16.24
do. v. 1883	—.	Oest. Südb.	100.00	Gelsenkirchen	181.6[illegible]	Schwankend.	
do. v. 1889	98.80	Staatsbahn	107.75	[illegible]	85.90		
Orientanl. 2	77.25	Lombarden	67.25	Commerzbank	[illegible]	Nachbörse.	
do. 3	77.25	Galizier	89.30	Boch. Gußstahl	172.50	Credit	172.75
IV. egypt. Anl.	97.60	Dux-Bodenb.	234.25	[illegible]	117.00	Staatsbahn	107.75
Ital. Rente	96.40	Oest. Elbethal	106.[illegible]	[illegible]	194.00	Lombarden	67.10
Rumänier 4%	102.2[illegible]	Buschtiehr. B.	209.60	Hartmann	154.60	Disc.-Comm.	225.75
do. 5% amort.	99.90	Oest. Nordwb.	—.	[illegible]	—.	Dortm. U. S. Pr.	104.60
Serben-R. 5%	86.60	[illegible] Pr.	84.20	Lauchhammer	134.50	[illegible] p. C.	94.25
do. S. A. d. 5%	99.40	5% Lomb. Pr.	106.40	do. conv.	151.25	[illegible] do.	98.75
Reichsbank	143.10	Dux-Bodb. 2. E.	92.5[illegible]	Zimmermann	127.5	4. Orient	—.
Disc.-Comm.	226.[illegible]	Galiz. Pr. 4½%	—.	Schönherr	264.25	Russ. Noten	245.75
Berl. Handelsg.	171.75	[illegible] Pr.	—.	Sächs. Stickm.	119.75	Glasgow	49.3
Berliner Bank	104.6	[illegible]	80.10	[illegible]	72.[illegible]		
Deutsche Bank	169.50	Nordd. Lloyd	154.60	[illegible]	—.	Paris. Anfang.	
[illegible] Credit	90.90	Oest. Nordb. Pr.	—.	[illegible]	77.25	3% Rente	94.40
[illegible]	97.25	Rudolfb. Pr. 1 E.	86.00	[illegible]	19.00	1872er Anleihe	106.22
Leipz. Credit	206.00	Ung. Nordb. Pr.	89.75	[illegible]	[illegible]	5% Ital. Rente	95.30
Sächs. Bank	117.[illegible]	Ung. Ostb. Pr.	—.	[illegible]	161.50	Staatsbahn	645.00
Dresdn. Bank	163.25	[illegible]	113.4[illegible]	Schwarzkopf	31[illegible]	Lombarden	336.25
Dresd. Bankv.	127.00	[illegible]	93.80	[illegible]	152.00	Türken	18.90
Sächs. Bankges.	96.50	Pr. D. Goldb. 4%	101.00	Dresd. Bankv.	138.0[illegible]	Träge.	

Leipzig, 20. August.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Bock	17.00	Chemn. Bankv.	110.00	Pr.-Dux l. Pr.	101.25
3% Sächs. Rente	90.75	Bock Gemaisch	—.	Sächs. Bank	116.[illegible]	[illegible] Nordb. Gold	100.60
v. 1855 3%	98.75	Germania	145.75	Dresdn. Bank	164.00	[illegible]	85.25
v. 1867 4%	[illegible]	Gohlern	21[illegible]	Weimar. Bank	—.	G. Meiseln.	—.
[illegible] Lqr.	99.75	Hartmann	156.0[illegible]	[illegible]	—.	do. Pr. Obl. 0.	—.
v. 1852 68 4% A.	90.[illegible]	[illegible]	78.50	Credit. Anstalt	132.50	Wechsel.	
Sächs. Schl. K.	110.50	Schönherr	2[illegible]3.00	Oest. Banknot.	179.60		
[illegible]	102.75	Solbria	73.00	Prioritäten.		Amsterdam	—.
Landrentenbr.	97.25	Sächs. Thür.	70.25	[illegible] 4%	101.50	London kurz	20.42
Dresd. Anl. 4%	102.60	[illegible]	76.50	[illegible] 4%	101.90	do. 3 Monat	20.23
Erbl. 4% Pfdbr.	98.50	Zimmermann	128.00	[illegible] 1	94.50	Paris	80.75
Braunschw. G.	185.00	Leipz. Credit	205.50	do. Gold	104.25	Wien k. S.	179.70
Sächs. Bd. Cr. A.	209.50	Leipz. Bank	132.00	Dux-Bodb. 2. Pr.	92.[illegible]	do. 3 Monat	178.25

Wien, 20. August. Schluß-Course der offiziellen Börse.							
[illegible]	101.[illegible]	Lombarden	148.00	Creditactien	30[illegible]	Alp. Mont. A.	96.60
Papierrente	88.[illegible]	[illegible]	—.	[illegible]	10[illegible]	Napoleons	901.[illegible]
Silberrente	89.[illegible]	Galizier	20[illegible]	Länderbank	232.60	2 Markmoten?	55.62
Goldrente	108.[illegible]	Nordbahn	27.00	Unionbank	241.25	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	101.25	Nordwestbahn	21[illegible]	Wien. Bankv.	12[illegible]	Wechselcourse	
do. Papierr.	99.5[illegible]	Elbethal	232.3[illegible]	Ung. Credit	35[illegible]	fest.	

Frankfurt a. M., 20. August. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 276.00. Staatsbahn 214.50. Lombarden 132.60. Silberrente 80.80. 4% ungar. Goldrente 90.03. Dresdn. Bank 163.50. Galizier 179.40. Egypter 97.75. Goldrente 96.80. Wechsel auf London 20.42. Wechsel auf Wien 179.37. Diskonto 227.40. Zellstoff Dresden —. Schwächer.

London, 20. August. Vorm. 11 U. 30 Min. 2⅝%. Consols 96[illegible]. 1889er Russen 98¼. Italiener 94⅝. Lombarden 13[illegible]. Conv. Türken 18[illegible]. 4proz. Ungar. Goldrente 89[illegible]. Oesterr. Goldrente 95. Preuß. Consols 104. Ottoman 98¼. Neue Egypter 97[illegible]. Garantirte Egypter 10[illegible]. Ottomanbank 13[illegible]. Suez-Actien 93. Spanier 75[illegible]. 6proz. Mexikaner 95[illegible]. Rio Tinto 23[illegible]. De Beers-Actien —. —. Ruhig. Wetter: Schön.

Zwickauer Kohlenpapiere, 19. August 1890. Steinkohlen-Actien und Prioritäts-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinsglück 430 B., do. Prioritäts-Actien —. Concordia —, do. Prioritäts-Actien 430 B., Erzgebirgischer Steinkohlenbau-Actien-Verein —. [illegible] Serie I. —, do. Serie II. —. [illegible] 335 B., do. Prioritäts-Actien 750 B., [illegible] bei Lichtenstein 345 G., do. Prioritäts-Actien 571 G., [illegible] —, do. [illegible] Serie I 365 G., do. do. Serie II —, Lugauer Steinkohlenbau-Verein 380 B., Prioritäts-Actien 616 G., Lugau-Niederwürschnitz 331 G., Oberhohndorf-Forst 322 G., do. [illegible] 724—22 bz. 20 G., Oelsnitzer Bergbau —, [illegible] Serie I —, do. Serie II —, Zwickauer Bürgergewerkschaft —, Zwickauer Brückenberg [illegible] 387 G., do. do. [illegible] —, Zwickau-Oberhohndorf —, Zwickauer Steinkohlen-bau-Verein (Vereinsglück) —, [illegible] Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 120 B., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 345 bz. u. G., Rhenania Gewerkschaft 310 G. — Industrie-Actien. [illegible] Eisenbahn 673 bz., Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn —, [illegible] Actien-Bierbrauerei 261 G., Vereinsbrauerei zu Zwickau —, [illegible] Gummiwaarenfabrik 400 B., Zwickauer Maschinenbau-Verein 1311 G., Zwickauer Bank 4% Zinsen vom 1. Januar 1891 111 G., Zwickauer Maschinenfabrik 320 bz. u. G., Vereinsbank 1262 G., Schedewitzer Holzstoff- und Papierfabrik 800 G., Chem. Fabrik Altenburg —, do. Deutzent 1073 G. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf-Vereinsglück 103,50 G., Concordia 103 G., Deutschland 100,25 G., do. Emission II. 99,50 G., Erzgebirgischer Verein 103,50 G., do. Prämien-Anleihe v. Jahre 1846 120 G., Gersdorf 103,50 G., Hohndorf bei Lichtenstein 103,25 G., Kaisersgrube 103,50 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 104,25 G., do. vom Jahre 1875 103,25 G., do. vom Jahre 1883 103,25 G., Gewerkschaft Rhenania in Lugau —, Lugau-Niederwürschnitz Em. II 103,50 G., Em. III —, do. Em. IV. 101,50 G., Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 1 3 10, do. 103,50 G., Oelsnitzer Vereinsglück 103,50 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 103,50 G., Zwickauer Brückenberg vom Jahre 1875 1.4.25 G., do. vom Jahre 1872 101,25 G., Zwickau-Oberhohndorf 103,50 G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 103,50 G.

Berlin, 20. August. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Schwül. — Weizen loco M. —,—, August M. 194.00, September-Oktober M. 187.25, Oktober-November 186.25, matter. — Roggen loco M. 174.00, August 163.00, September-Oktober M. 163.75, Oktober-November 160.75, weichend. Spiritus loco M. —,—, 50er loco M. 40.60, August-September 39.50, September-Oktober M. 39.75, 50er loco M. —,—, matter. Rüböl loco M. 61.50, August M. 63.40, September-Oktober M. 58.50, matt. Hafer loco M. —, August M. 144.50, September-Oktober 137.25, fester.

Hamburg. (Getreidemarkt.) 19. August 1890. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 210—216. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 180—185, do. neuer 165—170, russischer loco fest, 117—118. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt fest, loco 62. Spiritus fest, per August-September 27½ Br., per September-Oktober 27¾ Br., per Oktober-Novbr. 25¼ Br., per November-Dezbr. 23¾ Br. Kaffee fest. Umsatz 4000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.75 Br., per September-Dezember 6.95 Br. — Wetter: Sehr warm.

Stettin, 20. August. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco M. 175.70 bis 188.00, per August 183.50, per September-Oktober 185.00. Roggen fest, loco 133—158, per August 160.00, per September-Oktober 158.00. Pommerscher Hafer loco 133—140. Rüböl ruhig, per August 60.20, pr. Sept.-October 58.70. — Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 38.00, mit 70 M. Konsumsteuer 39.20, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 38.00, September-October 37.30. Petroleum loco 11.60. —.

Liverpool, 19. August. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 1000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 40[illegible] Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Träge. Amerikaner [illegible] niedriger. Middl. amerikanische Lieferung: August [illegible] Verkäuferpreis, August-September [illegible] do., September-October [illegible] Käuferpreis, November-December [illegible] do., December-Januar [illegible] do., Januar-Februar [illegible] do., Februar-März [illegible] do., März-April [illegible] d. do.

New-York, 19. August. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11[illegible], do. in New-Orleans 11⅛. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7.35 G., do. in Philadelphia 7.35 G. Rohes Petroleum in New-York 7.55, do. Pipe line Certificates per Septbr. 91¼, [illegible]. Schmalz loco 6.60, do. Rohe u. Brothers 6.85. Zucker (Fair refining Muscovados) 5. Mais (New) Sept. 55[illegible]. Rother Winterweizen loco 11[illegible]. Kaffee (fair Rio) 20½. Mehl 3 D. 50 C. Getreidefracht —. Kupfer per September 16.50. Weizen per August 109[illegible], per Sept. 110[illegible], per Dez. 112[illegible]. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Sept. 17.82, per November 16.92.

Preisnotirungen für Petroleum am 20. August (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.35. Philadelphia 7.35. New-York: Rohes Petroleum 7.55. Pipe line Certificates 91⅛. eröffnet 84⅛. Bremen: ruhig. 6.70 Br. Hamburg: ruhig. Standard white loco 6.70 Br., per September-December 6.95 Br.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 20. August. G.

Staatspap. u. Bonds.

4	Reichs-Anl. A. 6.		
4	2 u. 1 Stücke	107 25 B	
3½	do. A 500u 200 M.	107 25 B	
	do.	101 75	
	K. S. Staatsdap.		
3	Rente A 5000	90.90	
3	do. A 3000	90.90	
3	do. A 1000	90.90	
3	do. A 500 M.	91.80	
3	do. A 300 M.		
3	von 1886	95 25	
4	von 1847	100 bz	
3½	105,700 gr.	99 50 G	
3½	105,700 fl.	99 50 bz	
3½	von 1857 gr.	99 50 bz B	
3½	von 1857 fl.	99 50 bz B	
4	v. 1869 Stb. W.	99 25	
4	v. 1869 fl.	99 25	
4	v. 1870 fl.		
4	Ges. L. Pr.	160 75	
4	S. Eis. Stb.	110 75	
4	Leipz. Stadt Anl.	94 50 B	
4	Leipz. Stadt A. 86	101	
3½	Leipz. Stadt gr.	97 50 B	
3½	Leipz. Stadt fl.	97 50 B	
4	Chemnitz. M.	102 50 B	
	do.	99 75	
3½	Preuß. consol. M.	99 60	
4	do. do.	106 40 B	
4	Bayer. Anleihe		
4	Ital. Rente	—	
4	Portugiesische		
4	Türk. 21. Anl.	100 40	
4	do. do. 1891	100 90	
4	do. do. 1893	101 70	
4	do. do. 1894		
4	Ung. G. Rente 4%	97.10 B	
4	Rente Ital. Tabak		
4	Chinesen Anl.	—	
4	Chinesen Anl.	102 75 B	
4	Serb. Goldrente	—	
5	do. 21. Anl.	102 75 B	
4	Türk. Pfandbr.	93 40 G	
4	do. Anl. 11	—	
4	do. Anl. 12	—	
4	N. S. Cl.-Pfdbr.	—	
4	Canada G.-Anl.	—	
	do.	—	
3	Pr. L. P.-Pfdb.	—	
3	Bayer. Pfdb.	100.	
4	Bayer. G. Pfdb.	—	
4	do. do. do.	—	
4	do. do. do.	—	
4	S. B. Cal. Pfdb.	—	
3½	Bayer. N. B. Pf.	—	
4	do. do.	102 75 B	
4	Chemn. Pr.	102 75 B	
4	Forst. Stadtanl.	—	
3½	S. Hyp. Pfandbr.	98 40 G	
4	do. Lit. 11	—	
4	do. Lit. 12	—	
4	do. Lit. 13	—	
4	N. S. Cl.-Pfdbr.	—	
4	Dresdn. G.-Anl.	—	
3½	do. do.	—	
3	do. do.	—	
4	Dresdner Pr.	—	
4	do. do.	—	
4	Leipz. Pfdb.	—	
4	do. do.	—	
4	Sächs. Bodencr.	—	
4	do. do.	—	
4	do. do.	—	
4	do. do

Vermischtes.

* **Konstanz**, 19. August. Anläßlich der Weihe der Konstanzer Vereinsfahne hatte sich eine größere Anzahl in- und ausländischer Volapükisten, gegen 200, in den Tagen vom 16.—18. August in der lieblichen Bodenseestadt zu ernsten Berathungen versammelt. Mit Befriedigung wurde die Mittheilung aufgenommen, daß die Weltsprachelehre, wenn auch langsam, doch immer mehr an Verbreitung gewinne. Die Zahl der in der neuen Weltsprache correspondirenden Firmen wird auf 300, die Zahl der Volapükvereinen angehörenden Mitglieder auf 10,000 angegeben. Von den gefaßten Beschlüssen heben wir hervor, daß einstimmig beschlossen wurde, irgendwelche wesentliche Veränderungen in der Schleyer'schen Weltsprachegrammatik bis zu einer etwaigen internationalen Vereinbarung der verschiedenen betheiligten Regierungen nicht mehr zuzulassen, im nächsten Jahre einen Congreß sämmtlicher Volapükisten in Berlin abzuhalten und den durchberathenen Statutenentwurf der neuen Weltsprachekademie der Weltsprachegesellschaft zur Annahme zu empfehlen. Die Stadt Konstanz war festlich geschmückt, die Herren Oberbürgermeister Weber und Bürgermeister Rothenhäusler wohnten als Ehrengäste den Feierlichkeiten bei.

* In Baltimore hat ein 17jähriges Fabrikmädchen Namens Mary Meßdorff einen dreifachen Mord verübt. Sie warf einige Stücke Arsenik in den Kaffee beim Frühstück und vergiftete ihre Mutter, ihren 16jährigen Bruder und eine andere Frau. Die Mutter dürfte wieder aufkommen, die beiden Anderen sind todt. Ein Streit mit der Mutter soll der Anlaß des Verbrechens sein.

* Der nächste Präsident der französischen Republik. Die Zahl der Bewerber um die Nachfolge Emile Augier's in der französischen Akademie beträgt nur noch 13. Der 14. Kandidat, Herr Auguste Estivallet, seines Zeichens Gewürzkrämer in Dijon, hat seine Kandidatur in nachstehendem Schreiben an den „Figaro" zurückgezogen: „Dijon, 15. August 1890. Mein Herr! Ich habe Ihnen zwei Briefe und drei Telegramme geschickt, welche Sie mit Schweigen übergangen haben. Das ist höchst bedauerlich. Wollen Sie erklären, daß ich jetzt Kandidat für die Präsidentschaft der Republik bin. Was die Akademie anlangt, so lehne ich es ab, ihr anzugehören; ich will mich nicht entehren. Auguste Estivallet." Dem armen Gewürzkrämer ist offenbar sein verfälschter Pfeffer zu Kopfe gestiegen, aber das hindert nicht, daß er sich an den „Unsterblichen", die ihn nicht in ihre Mitte aufnehmen wollten, grausam gerächt hat.

* Am letzten Freitag wurde von dem bekannten Hochtouristen Robert Hans Schmitt aus Wien und Johann Santner von Bozen die an 3000 Meter hohe, bisher vergeblich vielzumvorbene Fünfingerspitze in der Langkofelgruppe bei mehr als zehnstündiger, äußerst gefährlicher Kletterarbeit zum ersten Mal erstiegen. Santner meinte aber nach glücklicher Beendigung der Partie: nicht um Baron Rothschild's Millionen ginge er nochmals auf die Fünfingerspitze, und das will bei einem Dolomitenbezwinger wie Santner jedenfalls viel sagen. Da wundere man sich noch über die vielen Unglücksfälle!

* Ein Berliner Rentier, welcher sich während seines kürzlichen Aufenthaltes in Paris bei einem dortigen „Marchand-Tailleur" auf dem Boulevard des Italiens einen Anzug bestellte, erzählte hierüber folgende Geschichte: „Die großen goldenen Lettern und die kronenbesetzten Medaillen der Schaufenster ließen mich zwar ahnen, daß dieser Pariser Schneider mit den gewöhnlichen Vertretern seines Standes nicht viel gemein habe, aber ich nahm mir ein Herz und trat an die Ladenthür heran. Ein betreßter Diener (Nr. 1) öffnete mir mit einer tiefen Verbeugung die Thür und führte mich schweigend einem großen, sehr würdigen Herrn (Nr. 2) im Frack und weißer Cravatte zu, welcher meine Wünsche entgegennahm. Darauf klingelte dieser, und ein Diener (Nr. 3) kam heran, der den Protokollisten (Nr. 4) herbeizuholen hatte, welcher wenige Sekunden später in Begleitung eines vornehmen Herrn (Nr. 5) erschien. Ersterer hatte das Maß einzuschreiben und Letzterer stellte sich als Zuschneider für die Weste vor. Dieser zog sich, nachdem er mit Würde seines Amtes gewaltet hatte, zurück, worauf der mir noch vornehmer erscheinende Zuschneider für die Hosen (Nr. 6) nahte, dem später mit der Grandezza eines vollendeten Cavaliers der Zuschneider für den Rock (Nr. 7) folgte. Alle diese Persönlichkeiten erschienen mir, als hätten sie soeben den Balkgal verlassen, und ich selbst kam mir vor, wie ein Bittsteller, dem hohe Würdenträger im Antichambre eine Audienz gestattet haben, ich fühlte mich wirklich beschämt, eine so große Zahl vornehmer Herren durch meine geringen Wünsche belästigt zu haben. Und wie die Herren, so waren auch die Räume, in denen diese ernsten Ceremonien vorgenommen wurden. Für die Weste nahm man mir Maß im Boudoir Louis XIV., für die Hose im Salon Louis XV., für den Rock im Thronsaal. Dann führte mich ein anderer Diener (Nr. 8) zum Kassirer (Nr. 9), der meinen Namen und mein Hotel aufschrieb, dieser wieder schickte mich zurück an den würdigen Herrn am Eingange (Nr. 10), worauf mich der Portier (Nr. 11) zur Thür hinaus geleitete. Noch muß ich erwähnen, daß mir außerdem drei Bediente (Nr. 12—14) die Stoffe zur Auswahl vorgelegt hatten. Einige Tage darauf empfing ich in meinem Hotel zweimal einen Herrn (Nr. 15 und 16) zur Anprobe der Weste, dreimal einen Herrn für die Hose (Nr. 17—19) und sechsmal (Nr. 20—25) einen anderen für den Rock. Letzterem „Großmeister" folgte jedesmal ein Diener (Nr. 26 bis 31), welcher das im Entstehen begriffene Kleidungsstück behutsam wie ein kostbares Tafelservice vor sich trug. Endlich erhielt ich den fertigen Anzug, in den ich zwar nicht recht hineingelangen konnte, der aber mit peinlichster Gewissenhaftigkeit den Maximen der neuesten Pariser Mode entsprach. Eine Stunde später erschien der Kassirer (Nr. 32) und präsentirte mir eine Rechnung, die mich glauben ließ, ich hätte ein kleines Landhaus gekauft, und deren Bezahlung ich rundweg abschlug. Am folgenden Tage bedrohte mich deshalb der Gerichtsvollzieher (Nr. 33), mit dem ich den Friedensrichter (Nr. 34) aufsuchte und auf dessen Vorschlag wir den Betrag der Summe auf die Hälfte reduzirten; sie war immer noch eine ungeheuere zu nennen, aber doch gering zu der großen Zahl von hohen und vornehmen Herren, die sich um die Fertigstellung meines Anzuges bemüht hatten. Ich eilte daher nach meiner Rückkehr nach Berlin mit stolzem Gefühl zu meinem bescheidenen Schneidermeister die vier Treppen hinauf, der mir binnen acht Tagen den kostbaren Pariser Anzug nach der bequemen deutschen Mode umänderte und mich hierdurch zum wahren Genuß meines theuren Besitzthums kommen ließ."

* Begreifliches Interesse hat in Ostfriesland und auch weiter der Fall des Baptistenpredigers Siemens aus Aychowe, welcher der fahrlässigen Tödtung angeklagt war, erregt. Derselbe vollzog am 9. März d. J., während draußen Schneegestöber und sibirische Kälte herrschte, in der Baptistenkapelle zu Emden die Taufe an der 20jährigen Köchin Sophie Fr., einem großen, kräftigen und gesunden Mädchen. Das vor der Kanzel stehende „Taufbecken" war ein Meter hoch mit Wasser von etwa vier Grad Wärme gefüllt, welches von draußen her über das Dach der Kapelle hereingeleitet worden war. Das Mädchen hatte nur Unterkleider und das Taufhemd auf dem Körper, als es in das Becken stieg. Der Taufvorschrift gemäß tauchte Siemens das Mädchen einmal mit dem Kopf unter das Wasser, indem er die Formel sprach: „Ich taufe Dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes." Die Folge war, daß das Mädchen unmittelbar darauf im Ankleidezimmer bewußtlos niederfiel und in wenigen Augenblicken eine Leiche war. Die ärztliche Untersuchung stellte Herzlähmung infolge des kalten Bades fest. Der Angeklagte hatte sich jetzt vor der Strafkammer in Aurich zu verantworten, wo er ausführte, daß er schon bei hundert Taufen kaltes Wasser angewandt habe und daß er nicht aus eigenem Antriebe, sondern im Auftrage des Herrn und Heilandes, sowie auf freien Wunsch des Mädchens gehandelt hätte. Die Staatsanwaltschaft faßte das Ding von der rechten Seite an und meinte, Siemens habe gewiß nicht nach göttlichem Willen gehandelt, wenn er das Leben seiner Mitmenschen gefährde. Er sei jedenfalls moralisch verpflichtet gewesen, angemessen erwärmtes Taufwasser zu verwenden. Zugeben mußte der Beklagte, daß die Satzungen seiner Religion das Taufen in ungewärmtem Wasser nicht vorschreiben und daß thatsächlich an anderen Orten in neuerer Zeit angemessen erwärmtes Wasser zu den Taufhandlungen benutzt wird. Das Gericht schloß sich trotz der gegentheiligen Ausführung des Vertheidigers der Ansicht der Staatsanwaltschaft an, daß der Baptistenprediger sich einer groben Fahrlässigkeit im Sinne des § 222 des Strafgesetzbuchs schuldig gemacht habe, und verurtheilte denselben zu einer Woche Gefängniß.

* Wegen Trunkenheit wurden in England im verflossenen Jahre 151,425 Personen, davon 13,912 wegen Trunkenheit an Sonntagen zwischen 12½ Uhr Nachmittags und Mitternacht, bestraft. Auf London entfallen 20,306 Bestrafungen, auf Liverpool 15,491, auf Manchester 15,182, auf Newcastle 3144 und auf Birmingham 2490. In Wales wurden 8817 Personen wegen Trunkenheit bestraft.

Kohlen

F. M. v. Rohrscheidt,

Hauptcomptoir: Freibergerstr. 47.

Fernsprecher: 299.

I. Filiale: Bankstr. 5. Fernsprecher: 3338. | **II. Filiale: Strehlnerstr. 63.** Fernsprecher: 3468.

liefert jede Art Heizmaterial zu billigsten Tagespreisen.

10 bis 15 Ctr. frischen Quark

wöchentlich gesucht Altstädter Dampf-Molkerei von **Gustav Winkler.**

Altes schlesisches Malz

hat noch einige Waggons abzugeben die Malzfabrik von

Herm. Erbs, Neisse.

Eine **Brauerei** sucht v. einem Kollegen p. Kasse etwas alten

Büchsen- oder Ballen-Hopfen

zu kaufen. Off. wenn möglich Muster unter **A. 3080** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

1000 Centner Winter-Malz,

zu einfachem Bier geeignet, in **ganzen** oder **kleinen Posten** empfehlen billigst

Peuckert & Kühn,

Wilsdruff.

Heirath.

Ein gebildeter Mann, Mitte 30er, evangelisch, von angenehm. Aeußeren, aus angesehener Fam., in sicherer, geachteter Lebensstellung, mit einem Jahreseinkommen von 3000 Mk., wünscht behufs Verheirathung mit einer nicht zu jungen Dame bekannt zu werden. Herzensbildung, vereint mit guter, auch wirthschaftlicher Erziehung, sind Hauptforderungnisse. Etwa vorhandenes Vermögen wird sichergestellt und bleibt jederzeit zu vollständig freier Verfügung. Damen, auch jüngere Wittwen, welchen an einem eigenen glücklichen Heim an der Seite eines soliden, geachteten Mannes gelegen, werden höflichst gebeten, ohne Vorurtheil dieses durchaus ehrenhafte Gesuch zu berücksichtigen und werthe Zuschriften mit Chiffre **N. 2986** an die Annonc. Exp. von **Rudolf Mosse, Leipzig** einzusenden. Um eingehende Darlegung der Verhältnisse und Beifügung der Photographie wird höflichst gebeten. Zuschriften u. Bilder werden auf Ehrenwort innerhalb 14 Tagen franco zurückgesandt. Strengste Verschwiegenheit selbstverständlich.

Heirath!

Ein junger, gebildeter, gutsituirter Kaufmann, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, evang.-lutherisch, sucht behufs

Verheirathung

mit einer jungen, gebildeten, vermögenden Dame in nähere Verbindung zu treten. Ernstgemeinte Offerten bittet derselbe unter S. L. 60 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert, andererseits ebenfalls darum gebeten.

Heirath.

Ein geb. Fräulein, hoh. Alter, mit etwas Vermögen, w. beh. standesgemäßer Verheirathung d. Bek. e. Beamten oder Lehrers. Gefäll. Off. unter **„Vergißmeinnicht"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Heirath! Ein Mädchen, 20 Jahre alt, häuslich gesinnt, aus bester Familie, mit 30,000 M. Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Nicht anonyme Anerbietungen unter **M. 3870** an **„General-Anzeiger", Berlin SW. 61.**

Prima-Referenzen. Gute Pension im Hause.

Atelier für Damen-Toiletten.

Eltern und Anverwandte junger Mädchen

werden auf das **bestrenommirte Dresdner Lehrinstitut** von **Fr. Marie Weser-Beck,** langjähr. prakt. Damenschneiderin und akad. gebild. geprüfte Lehrerin der neuesten, sichersten Zuschneide-Methoden, **Schloßstraße 1, 2. Et.,** aufmerksam gemacht. — Die Schülerinnen erhalten nach ihrer Lehrzeit Beschäftigung in herrschaftl. Häusern.

Sorgsame Mütter,

welche ihren **Kindern** einen **zarten, schönen Teint** verschaffen wollen, sollten sich nur:

Bergmann's Glycerin-Cold-Cr.-Seife

bedienen, auch für **Damen,** welche einen **zarten, blendendweissen Teint** lieben, besonders zu empfehlen. — Vorräthig à Packet = 3 Stück 50 Pf. bei den Herren:

Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 30.
Georg Hauntzschel, Struvestraße 3.
L. Bohlius, Kaufhaus, Seestraße.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 3.
J. John, Wettinerstraße 13.
Johannes-Apotheke, Dippoldiswaldaerplatz 3.
Th. Wollmann, Neustadt, Hauptstraße 22.
Carl Kayser, Neustadt, Bautznerstraße 57.
O. Friedrich, Neustadt, Königsbrückerstraße 79.
O. Friedrich, Blasewitz, vis-à-vis der Post.

Wichtig für Gewerbtreibende und Industrielle

ist die **Fachausstellung für das Drechsler- und Bildhauergewerbe** im **Krystallpalast** zu **Leipzig, vom Sonnabend 23. August bis Montag 25. August.**

Außerordentlich große Auswahl von Werkzeugmaschinen in neuester und vollkommenster Construction, im Betrieb vorgeführt; in Leipzig in dieser Reichhaltigkeit noch nicht zusammengestellt. Elektrische Kraftübertragung, für Kleinbetrieb sehr wichtig. Transmissionen mit electrischer Ausrückung. Werkzeuge, Rohmaterialien, Bedarfsartikel aller Art.

Ausstellung von fertigen Arbeiten der Deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer zu Leisnig i. S.

Dauer nur 3 Tage!

Eintrittspreis 50 Pfg. mit Katalog.

Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport **dänischer** und **Ardenner**

Arbeits-Pferde,

sowie **Dittmarscher Wagenpferde** und mein erster diesjähr. Transport jähriger **Ardenner Fohlen** steht Sonntag und Montag den 24. und 25. d. M. bei mir zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

Dampfmaschinen

von 1—25 Pferdestärken, gangbare Größen am Lager in Betrieb zu sehen, liefert in gefälligen Formen u. bewährtesten Construktionen die **Maschinenfabrik u. Eisengießerei von**

F. Mattick,

Pulsnitz, Sachsen.

Ein Rover billig zu verkaufen. Spediteur **Schweitzer,** kl. Kirchgasse

Ein kl. **Eisschrank** wird zu kaufen gesucht Flemmingstr. 5 im Colonialgeschäft.

Wagen.

5 St. 1- u. 2spänn. **Flaschenbierwagen,** alle Sorten **Rollwagen,** 1. u. 2spänn. **Kastenwagen,** ein alter **Rollwagen, Federkarren** zum Flaschenbier-Transport zu verkaufen Schützengasse 20 bei **Rother.**

Flügel,

Mignon, Römisch, X, fast neu, sehr bill. u. **Pianino,** Dupsen, auch zu verl. Amalienstr. 15, 2.

Großer brauner Wallach,

überzählig, zu verkaufen Güterbahnhofstraße 7, 2.

Feinste Süssbutter

netto 9 Pfd. versl. franko gegen Nachnahme um M. 8,70

Joh. Neser,

Burgebrach, Bayern.

Ein solider, tüchtiger

Müller,

25 J. alt, im Besitz einig. Vermögens, sucht behufs **Verheir.** die Bekanntschaft einer Müllers-Tochter od. Wittwe. Auch würde selb. nicht abgeneigt sein, in ein anderes gutgeh. Geschäft einzuheirathen. Ernstgemeinte Off. auf dieses reelle Anerb. unter **S. J. 2180** Exped. d. Bl. erbeten.

Molkerei-Butter.

25 Ko. sind wöchentl. noch abzugeben. Off. **K. J. 1427** in die Exp. d. Bl.

Weinflaschen

nehme bei Einkäufen mit in Zahlung.

Max Lorenz,

Weinhdlg., gr. Plauenschestr. 29.

Kinderwagen und Fahrstühle

gut und billig, auch gebrauchte; Louisenstraße 68, im 2. Hof.

Ein Dampfdreschkasten,

von Klinger, Altstadt Stolpen, erbaut, 3 Jahre gebraucht,

zu verkaufen.

Rittergut **Klipphausen.**

Echten Portwein,

à Fl. 1,50 und 1,75,

Max Lorenz,

gr. Plauenschestraße 29.

Prachtv. kl. kreuzsait.

Kaps-Flügel

billig zu verk. Frauenstr. 1, 2 r.

Hohe Preise

zahlt für getr. Garderobe, Betten, Wäsche, Möbel Frau **Eib,** gr. Frohng. 2, Laden, Reißigerstr. 68.

Getr. Garderobe,

Möbel, Betten, Uhren, Gold- u. Silbers., ganze Nachlässe kauft **Dittmar,** Röhrigasse 2.

Sämmtliche Gummi-Artikel

versendet

G. MERTINS

Importeur von Gummi-Artikeln **BERLIN,** Holzmarktstr. 57.

Neue Special-Preiscouranto gratis und franco.

Für Nudelfabrikation

liefert Schneid- u. Walzmaschinen, Hand- und Kraftbetrieb,

O. Schreiber, Röhrhofsgasse 10.

Nr. 48.

Hochfeine 5-Pf.-Cigarre.

J. Ballin, Marschallstraße 20.

Heiraths-Gesuch.

Wittwer, 42 J., v. angenehm. Aeuß. u. gutem Charakter, mit 4 Kindern im Alter von 4—15 J., wohlsituirt u. Besitzer eines größ. Etablissements in schön. Gegend, wünscht die Bekanntschaft einer Dame bis zu gleichem Alter, von liebenswürd. Charakt. u. häusl. Sinn, mit etwas Vermögen zu machen. Geehrte Damen, welche diesem Gesuch Beachtung schenken wollen, werden freundl. gebeten, Off. mit Photogr. u. Ang. d. näh. Verhältn. unter **G. U. 036** a. d. „Invalidendank" **Dresden** einzusend. Nichtconvenirende sende unt. größter Discretion zurück.

Aerztlich warm empfohlen:

Zarte Haut!

Man benutze nur die berühmte

„Puttendörfer'sche"

Schwefelseife, v. Dr. Albert als einzig echte gegen rauhe Haut, Pickeln, Sommersprossen zu empfehlen. Pack 50 Pf. echt bei

Herm. Roch, Altmarkt 10,
P. Schwarzlose, Schloßstr. 13,
A. Blembel, Wilsdrufferstr. 30.
Fr. Wollmann, Rst. Hauptstr. 23.

Militär-Vorbereitungsanstalt,

verbunden mit Pensionat.

Dir. Rudolf Pollatz,

Dresden, an der Bürgerwiese 6 (Portiens), I. Et.

Seit 23 Jahren hat die Anstalt, an der nur bewährte, tüchtige Lehrer wirken, die **allergünstigsten Erfolge** erzielt. Im Jahre 1889 z. B. erlangten 24 (überhaupt wiederholt sämtliche) Schüler der Anstalt die Berechtigung zum Einjährigendienst.

Das Pensionat gewährt vorzügliche Verpflegung und gewissenhafteste Ueberwachung in jeder Hinsicht, verlangt aber unbedingte Befolgung der Hausordnung.

Tanz-Lehr-Institut,

7 Bautznerstraße 7.

Montag den 8. September beginnt der 1. Tanz-Cursus Herren Montag und Donnerstag, Damen Dienstag und Freitag v. 8½—10½ Uhr. Anmeldungen erbeten **Reissigerstr. 78, I.**

Zur Bemerkung: Der **Tanz-Cursus für die Johannstadt, Striesen** ꝛc. beginnt **Sonnabend den 6. September.**

E. Friedrich, Balletmeister.

Deutscher Levante-Verkehr

über **Hamburg** seewärts.

Directe Frachtfahrt zu veröffentlichtem Tarif von Stationen der Königl. Preußischen und Sächsischen Staats-Eisenbahnen nach **Piraeus, Syra, Smyrna, Salonik, Dedeagatch, Constantinopel, Bourgas, Galatz und Braila.**

Halbmonatliche Dampfexpeditionen von August bis incl. October. Nähere Auskunft ertheilen die betreff. Eisenbahn-Expeditionen, sowie in allen Fällen die

Deutsche Levante Linie in Hamburg.

Tel.-Adr. **Vantele.**

Mineralwasser,

garantirt diesjährige Füllung zu Originalpreisen, innerhalb der Stadt frei ins Haus, nach auswärts unter Berechnung billigster Versendungsspesen

Kgl. Hofapotheke

Dresden, Georgenthor.

Thee

E. Brandsma.

Amsterdam.

In eleganter Packung käuflich bei

E. M. Brettschneider, gr. Plauenschestr. 19,

TRADE MARK **Gust. Köhler,** Antonsplatz,

M. Neweklowsky, Pragerstraße 40,

C. C. Petzoldt & Aulhorn, Wilsdrufferstraße,

Ernst Schoebel, Pillnitzerstraße.

Frau Helene Sommer,

höheres Lehrinstitut

für theor. und prakt. Damenschneiderei,

Reitbahnstrasse 35, II. Etage,

besucht von Damen aus den besten Familien. Gewissenhafte Ausbildung nach meiner **eigenen** Schnittzeichnen- und Zuschneide-Methode, **welche von Autoritäten und in der Presse s. Z. rühmlichst anerkannt wurde — einfach, sicher und zuverlässig.** Erfolg garantirt. Lehrbücher zum Selbstunterricht à 4 M., Schnitte à 1 M. **Für Auswärtige Pension.**

Geldersparniß!

HERMANN KALLMANN & Co.

MAINZ

feinster Jamaica-Rum

feinster Cognac

feinster Arac

Versch.

von M. 1.[illegible] an ziehend bis M. 2.10 pr. Liter. Ueberbracht in Mainz u. Umkreis Kostenfrei. Preise für andere Sorten auf Wunsch gerne direkt und gut bedienen.

Kleinstes Faß 20 Liter, in Flaschen jedes Quantum.

Heilanstalt Nordrach.

Sanatorium f. Lungenkranke im Badischen Schwarzwald. Centralheizung, kalte u. warme Douche in jedem Zimmer, elektrische Beleuchtung. **Station Zell-Biberach.** Prospekte.

Die Verwaltung.

Für nur 5 Mark

verkaufe diesen hocheleganten

Simili-Brillant-Ring

à jour gefaßt, von wahrhaft überraschendem Feuer mit **14kar. Gold** massiv auf Silber gewalzt, in eleg. Etui für Herren und Damen. (Haltbarkeit garantirt.)

Julius Seidel,

Dresden, König-Johannstr. 17.

Versandt nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages zuzüglich 40 Pf. für Frankatur oder Nachnahme.

Anerkannt vorzüglichste **Geschirrwichse** allem echt fabricirt

von **Emil Korb, Hirschberg i. Schl.,**

welches das Beste zur Erhaltung und Conservirung der Wagenverdecke und Geschirre ist, kauft man bei **Weigel & Zech, Dresden-A., Marienstraße.**

Auction.

Donnerstag, 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen im hiesigen Gasthofe die zur Renkungmasse des Bildhauers **Emil Schmidt** aus Löbtau gehörigen, hier und Bahnhof Oberneukirch lagernden **Syenitsteine** an 132 Stück einzeln oder partienweise gegen sofortige Baarzahlung nach dem Meistgebot versteigert werden.

Steinigtwolmsdorf, 18. August.

August Thonig, Ortsrichter.

Getrag. Kleidung, Bett-, Wäsche u. s. w. kauft **E. Hanke,** am See 42. Eingang Jakobsg.

Saat-Weizen.

Sheriff's square head. 1889 direkt von Dänemark bezogen, offerire zur Herbstsaat. Preis pro 1000 Ko. 200 Mark franco Stat. Pranitz. Muster zu Diensten. Rittergut **Hirschstein** bei Boritz-Riesa.

Kopp, Pächter.

Buch **„Ueber die Ehe"** geg. Einf. von 1 Mk.-Marken **Z. v. Z. w. Kindersegen.** 36 Anzbilder, Bil., statt 3 nur 1½ M. Lit.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Von Deutschland nach England

reist man am Schnellsten und Besten über

Vlissingen (Holland)-Queenboro

Die grössten Canaldampfer,

prächtig eingerichtet, fahren auf dieser Route

zweimal per Tag.

Durchgehende Wagen.

Directe Billete auf allen Hauptstationen **nach London.**

Abfahrt von Dresden 2.25 Nachmittags und 3.50 Vormittags.

Ankunft in London 9.30 Nachmittags und 7.55 Vorm.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Balletmeister **Giovanni Viti** und Frau Mathildenstr. 15

G. VIII. **Montag den 15. September** beginnen unsere diesjährigen Curse. Anmeldungen zu jeder Zeit in obengenannt Institut, sowie Privatstunden in u. ausser dem Hause. Tanz- und Anstands-Lehr-Institut, Mathildenstrasse 15. E. VIII.

Ichthyol-Seife

v. **Bergmann & Co., Frankfurt a. M.** und **Berlin,** wirksamstes Mittel **gegen Nerven-rheumatische** und **gichtische Leiden, Podagra,** sowie **gegen Flechten, Hautausschläge** u. s. w. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei den Herren: **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 30, **Georg Haenschel,** Struvestraße 3, **J. John,** Wettinerstraße 13, **Gustav Kretzschmar,** Bismarckplatz 3, **Carl Suß,** Pragerstraße 1, **Fr. Wollmann, Neustadt,** Hauptstraße 22, **Hinrichs & Wellnitz, Neustadt,** Bautznerstraße 21, **Carl Kayser, Neustadt,** Bautznerstraße 57, **Otto Friedrich, Neustadt,** Königsbrückerstraße 79.

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden, oft kaum bemerkbaren Kopfschweiß, diesen unschädlich zu machen und dem Haarboden die verlorene Kraft und Entwickelungsfähigkeit wiederzugeben, giebt es nichts so vorzügliches wie dieses altbewährte, ärztlich auf das warmste empfohlene Kosmetikum. **Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur anwenden,** sie beseitigt **sicher** das Ausfallen, **angehende** und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene** Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. **Oel u. Pomaden** sind bei Eintritt obiger Uebel **trotz aller Reklame derartiger Mittel völlig nutzlos.** — Die Tinktur ist nur echt bei **Herm. Roch** in Dresden, in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. zu haben.

Montag den 25. August

stelle ich ganz **hochtragende, junge**

Kühe u. Kalben,

wie auch **sprungfähige Bullen** in **Dresden, Werner's Milchviehhof,** zum Verkauf.

J. Markreich,

Weener, Ostfriesland.

Bedeutende Preisermäßigung!

Waschmaschinen,	früher 55 M.,	jetzt 45 M.,
Wringmaschinen,	„ 22 „	„ 18 „
Wäschetrockner,	„ 5 „	„ 4 „

Dresdner Niederlage

von Burckhardt & Richter,

Mulda i. S.,

Dresden, kleine Brüdergasse Nr. 16.

Gras-Auction.

Das auf den Wiesen im **Königl. Großen Garten**

gemähte Gras

soll vom 18. August d. J. ab täglich Nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle **gegen sofortige Baarzahlung** versteigert werden; der jedesmalige Versammlungsplatz wird durch Anschläge in der Restauration am Pavillon D und in der sogenannten Pikardie bekannt gegeben.

Dresden, den 16. August 1890.

Königl. Gartenverwaltung.

Münchner Original-Soxhlet-Apparate

für die Ernährung der Säuglinge mit sterilisirter Milch.

Der einzige Schutz gegen Sommer-Diarrhöen, Brechdurchfälle, sowie beste Garantie für das Gedeihen der Säuglinge.

Nur die Münchener Original-Apparate, deren Beschaffenheit von Herrn Prof. Dr. Soxhlet controlirt ist u. zum Zeichen dessen seinen Namenszug tragen, bieten allein Gewähr für eine völlig correcte u. den Erfolg sichernde Ausführung. Man verlange deshalb nur die allein praktisch bewährten Münchener Original-Soxhlet-Apparate mit dem Namenszug des Erfinders und weise alle Nachahmungen, namentlich aber alle sog. Verbesserungen, welche von Seiten Unberufener mit eigenmächtig veränderten Gebrauchs-Anweisungen in den Handel gebracht werden, energisch zurück.

Metzeler & Co., München,

K. B. Hof-Gummi-Waaren-Fabrik.

Haupt-Depots in **Dresden** bei Herren: **Knoke & Dreßler,** König-Johannstraße, **Gebr. Schumann,** Pragerstr. 28, **Königin Carola-Apotheke (R. Müller).**

Patent O. & B. Heber

Nr. 43379.

Neuestes und bestes

Tisch-Billard

der Zeit empfiehlt die

Billard- u. Queuesfabrik **B. Heber,** Am See 40.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von **Billards, Queues, Tüchern** und **Bällen** einer gütigen Beachtung.

Apotheker Drechsel's aromatisches Salol-Mundwasser

ist in Folge seiner denkbar günstigsten Zusammensetzung das beste Mittel zur Reinigung des Mundes, zur Erhaltung guter Zähne und zur Conservirung des Zahnfleisches. — Zu beziehen à Fl. M. 1.20 durch die Apotheken. **Generaldepot für den Kreis Dresden: Mohren-Apotheke.**

Velociped-

Mützen, in grosser Auswahl am Lager, kosten im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 8,

1 Mk. blau, Lederschild, 1½ Mk. stark, Ledersch.,

2 „ für versch. Clubs, Ballon- und Sportfaçon,

2½ „ echtfarbige Tricycle-Mütze mit Ueberzug,

3 „ Wanderer-, Vorwärts- u. engl. Clubmützen,

Specialität: Englische Korkhelme. — Mützen mit grossen Schirmen Schutz vor Sonne und Staub.

Vereinen wird jede Façon gefertigt.

Comptoir-

Mützen in allen Farben kosten im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse Nr. 8:

60 Pfg. hell und dunkel, sehr leicht, gr. Auswahl,

1—1.20 Mk. Sport- und neue Ballon-Façon,

1½ Mk. gediegener Wollstoff und gefüttert,

2—2.20 Mk. feine Façon, Seide oder Wollfutter,

2.50—2.80 Mk. beste Seide oder reine Wolle, leicht und elegant, mit Seide gefüttert.

Englische und französische Mützen.

Reise-Mützen

kosten im Magazin **Zum Pfau,** Frauenstr. 8,

1 Mk. in verschiedenen Farben ohne Blende,

1½ „ englische Stoffe in gewählten Farben,

2 „ desgleichen mit seidenem Futter,

2½ „ bis 3 Mk. elegant, Seide oder Wolle, ff. Dessins, schwerem Seidenfutter.

Für Herren und Damen, Pariser, Londoner und Wiener **Mützen 4, 5 und 6 Mk.**

Zur Obstzeit

wird bestens empfohlen:

Hafftmann's Magenbitterer

Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

Unentbehrlich

für jeden Pferdebesitzer ist **Rossarzt A. Trautvetter's**

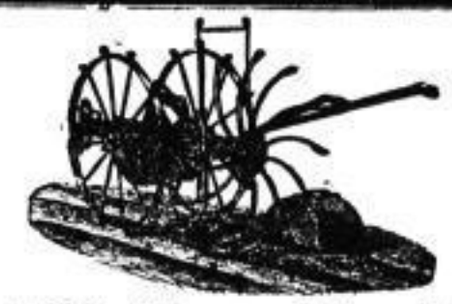
Pferde-Fliegenschutz,

gesetzlich geschützt im In- u. Auslande. Einzig u. allein dastehendes, absolut sicheres **Präparat z. Fernhalten** aller belästigenden **Insekten,** als **Fliegen, Bremsen** ꝛc. bei **Pferden** und **Rindern.** In Blechflaschen mit Gebrauchsanweisung zu **M. 5,80** u. **3,80** geg. Nachn. zu haben.

Fabrikant und Hauptdepot Heinrich Otto,

Hofseifenfabrik,

Dresden, Annenstraße 31—33, gegründet 1805.



Kartoffel-Ernte-Maschinen,

ganz aus Schmiedeeisen,

à Mk. 150, kompl. mit 12 Schlägern

(macht sich meist schon in einer Ernte bezahlt),

fertigt **als Specialität**

Carl Reinsch, Dresden,

Fabrik landw. Maschinen, Windmotoren und Pumpen.

Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 60 Millionen Mark. Berlin.

Unsere **Depositen-Kasse** vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2%	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2¼%	p. a.
„ 3monatlicher „	2½%	p. a.
„ 6monatlicher „	3%	p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Ausverkauf wegen Konkurses

Pragerstrasse 41, parterre und 1. Etage,

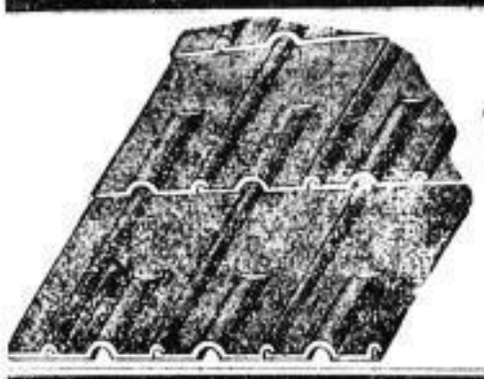
gelangen die aus der **Adolf Weiss**'schen Konkursmasse stammenden Vorräthe von

Herren- u. Knaben-Anzügen,

Sommer- und Winter-Ueberziehern, Jackets, Beinkleidern, Staubmänteln, Winter-Mänteln, Schlafröcken, ferner

Sommer- und Winterbekleidungsstoffen besserer Qualitäten

zu bedeutend erniedrigten Preisen zum Ausverkauf.



W. Voigt & H. Kretzner,

Dachfalzziegelfabrik

Wilhelmshöhe in Kunzendorf, A.-L.,

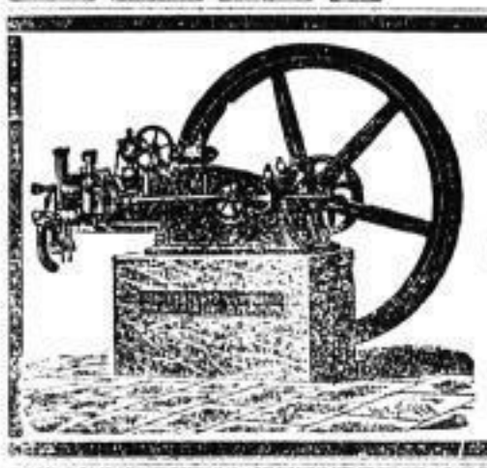
empfehlen preiswürdig als vorzügliche Bedachung **garantirt wetterbeständige glasirte**

Dachfalzziegel

nach **Kretzner's System.**

Deutsches Reichs-Patent.

Proben, Preis- und Frachtangaben kostenfrei.



Eisengießerei und Maschinen-Fabrik

(vorm. **Goetjes & Schulze**), **Bautzen,** empfiehlt ihre

Gasmotoren.

Einfachste, bequemste und billigste Maschine für

Klein- und Groß-Industrie,

sowie zum Betriebe

elektrischer Beleuchtungsanlagen

in liegender und stehender Construction, von ½ bis 100 Pferdekraft.

Prospecte gratis und franco.

Drehbänke.

Infolge eines besonders billigen Abschlusses bin ich augenblicklich in der Lage, vorzüglich gearbeitete **Mechaniker- und Leitspindel-Drehbänke** zu ungewöhnlich niedrigem Preise zu verkaufen. Reflektanten bitte ich um ihren umgehenden Besuch.

Deutsche Maschinenhalle von E. Wagner, Dresden-A.,

10 Wettinerstraße 10, neben dem Tivoli.

Fernsprecher 258.

J. G. Busch, Viaduktbögen der Marienbrücke.

Preise bis auf Weiteres pr. Hect. frei vor's Haus.

Königl. Steinkohlen:

Stück- u. Nußkohle 145 Pf., Mittelkohle 140 Pf., ff. Nüsse 135 Pf., Schmiedekohle 125 Pf.

Oberschlesische Steinkohlen:

Würfelkohle 165 Pf.

Mariascheiner und Duxer Braunkohlen:

Stück 80 Pf., Mittel I u. II 75/70 Pf., Nuß I 70/65 Pf., Nuß II 65/60 Pf.

Bei Fahren unter 10 Hect. per Hect. 5 Pf. mehr.

Sendungen in Lowries direct ab Werke.

Frei vor's Haus. Frei vor's Haus.

Verlangen Sie ausdrücklich

Lilienmilchseife

von **Franz Kuhn in Nürnberg.** Primaqualität, gegen unreine Haut, gelbe u. rothe Flecken und zur Verschönerung der Hautfarbe. Unübertroffen bewährt. 50 u. 80 Pf. per Stück. Hier nur bei Drog. **E. Blen,** Annenstraße 52.

Exakte Anfertigung u. Vorrath!

Livréen

für Diener, Kutscher, Leibjäger 2c.

Weste

Regen-Mäntel, Outtüberzüge, Drell-Jackets, Leder-Beinkleider, Wagendecken, Düte, Binden 2c.

N. Hermann

Waisenhausstraße 29, 1. Stock.

Damen- und Kinder-Schürzen

in vorzüglich waschbaren Stoffen von 40 Pfg. an,

Morgenhauben

von 25 Pfg. an bis zu den elegantesten in wirklich guter Ausführung findet man bei

S. Hirschfeld jun.,

Amalienstr. 9.

Ad. Klehmet Sohn

Fährbrücke

(Sachsen)

empfiehlt als

Schutz für Pappdächer

seinen vorzügl. bewährten **Conservirungs Anstrich,** kalt anwendbar ohne Sandstreuen.

Probe-Fässer zum Anstrich von 60 bez. 120 Mtr. ausreichend zu 10 u. 20 Mark. Prospekte gratis.

Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

54" Zweirad,

vernickelt, sehr billig zu verkaufen Schloßstraße 30, 3. links.

Dauernder Schmuck für Gräber.

Metallkränze

u. **Decorationspflanzen.**

Albin Schmidt,

Reitbahnstraße 2.

Tuch-Rester

zu Kindersach. spottbill., **Schnittmuster,** prakt. **Rath** umsonst. Gorlitzerstr. 13, Hinterh.

Medicinische Seifen

aller Art, von **Unna, Bergmann, Heine & Co.** u. A. mit garantirtem Gehalt, empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 5.

Neue saure Gurken,

à Schock M. 1.80, empf. **Richard Schädlich,** Antonsplatz, Mittel-Reihe.

Möbel

i. g. Ausstattungen billig zu verk. Neustadt, an der Kirche 4.

Uhren-Ausverkauf!

Nur bis **Ende September** werden die **Restbestände des Konkurslagers,** bestehend aus **Regulateuren, Wand-, Stand-Uhren und Weckern, sowie gold. u. silb. Taschenuhren mit Remt., Uhrketten** 2c. 2c. für Herren u. Damen, zu **enorm billigen Preisen** ausverkauft.

Billigste Einkaufs-Gelegenheit!

Bautznerstr. 32.

Ganze Nachlässe,

einz. Möbel, Betten kauft stets **Möser,** große Brüdergasse 21, 1. Etage.

Ein Oekonom und Gärtner,

39 J. alt, alleinst., mit Verm., beabs., in eine Oekonomie, bess. Prod.- od. Grünw.-Geschäft einzuheirathen. Verm. erw., ff. körp. Gebrechen nicht anstößig. Off. mit Photogr., nicht anonym, bis z. 22. d. unter **Glück 1000 „Invalidendank" Dresden.**

Billards,

neu und gebr., aller Größen und Façons sehr billig, empf. **Sohre,** Friedrichstraße 22.

Trauerhüte

in gr. Auswahl billigst, auch zum Verleihen, findet man im Putzgeschäft von **L. Opitz.** Neust. Markt, Eckhaus gr. Meißnerstr.

Theebretter

aus Steingut mit Holzfassung und

Altdeutscher, Japan- und Zwiebelmuster Malerei in 7 Grössen.

R. Ufer Nachf.

König-Johannstr.

Kinder-Sicherheits-Betten

mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik **Georg-Platz Nr. 1,** vis-a-vis Café français. Fernsprechstelle Nr. 3419.

Schluß Ende des Monats!

Glacé-Handschuhe

50 % billiger

per Dtzd., **Cravatten, echt schwarze Damen- u. Kinder-Strümpfe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Marienstraße 12.

Schöne gestr. **Kleider** habe billig zu verkaufen kleine Planenschegasse 16, part.

Pianinos

Bechstein, Blüthner, Röntsch, Kaps u. viele andere neu u. gebr. von **90** Thlr. an, **Tafelpiano, Flügel** zu **75, 100, 150, 200 bis 600 M., zu verleihen** v. **4 M.** an. **Ed. Hoffmann, Amalienstraße 15, II.**

Pianino

billig zu verkaufen

Kurfürstenstraße 27, 3 Tr.

Möbelhandlg. R. Körner,

Moritzstr. 5, I., Ecke Friedrichstr. Empfehle große Auswahl gediegener **Tischler- und Polster-Möbel** (Specialität: **Ausstattungen**) in echt u. modern zu ganz **soliden Preisen.** Versandt nach auswärts prompt. Auch ist stets eine große Anzahl **guter gebrauchter Möbel** auf Lager.

Hochzeits-Gelegenheits-Geschenke

R. Ufer Nachf.

König-Johann-Strasse.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trocken-Maschinen

empfiehlt unter mehrj. Garantie

Albert Heimstädt,

Am See, Ecke Margarethenstr.

Fabrik haushwirthschaftlicher Maschinen

Feinste Süßrahm-Butter,

nur aus eigenem Viehstand gewonnen, versendet täglich ganz frisch direkt an Private Postpacket 10 Pfd. br. — Mk. 9.00 franco Dampfmeierei Altenstein, Ost-Pr. **S. Knchenbecker.**

Dauerhaften, waschechten

Hemden-Barchent

den ganzen Meter jetzt nur

28 Pfennige

im **Ausverkauf** bei

J. Behrendt,

Scheffelstraße 12, **nur** 1. Etage.

Ia Münchner Bierkäse,

10 Pfd. M. 6, Ia Schweizer à Pfd. 80 Pf., Ia Limb. à Pfd. 45 Pf., à 9 Pfd. 4 M. J. Hofmann, Käsch. Münch.

Bessere Stoff-Reste

zu Anzügen, Röcken, Westen, Hosen von 4 Mark an

Webergasse 5, 2. Etage.

Richter & Sohn

Wallstrasse 4

empfehlen

- *Waschbretter*
- *Reibemaschinen*
- *Brodkapseln*
- *Plätzglocken*
- *Familienwaagen*
- *Email. Eimer*
- *Tischmesser u. Gabeln*
- *Kohlenkasten*
- *Kaffeemühlen*
- *Brodhobel etc. etc.*

Für Brautpaare

Massiv goldene Trauringe

das Stück von **5 Mk. an**

empfiehlt

Juwelier **A. Steffelbauer,** Bautzner- u. Kurfürstenstr.-Ecke.

Ladeneinrichtung

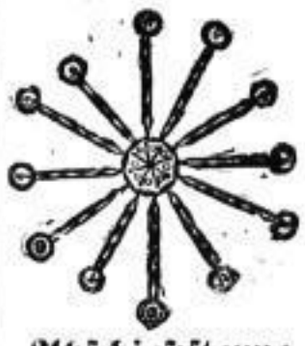
wird zu kaufen gesucht hier und außerhalb **Fischhofplatz Nr. 10. Heine.**

Kreuzs. Pianino,

hochelg., **geg. Kassa sehr billig** zu verkaufen Rosenstraße 49, I.

Abschießvögel

von 50 Pf. an bis 7 M 50 Pf.



Abschießsterne

von 25 Pf. an bis 2 Mark.

Armbrüste mit Stahlbaut von 50 Pf. an.

Schießer (Gute Arbeit von 1 M an)

sowie **sämmtliche**

Gewinne

zu Vogelschießen und Schul-Festen

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu äußersten **Engros-Preisen** die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann

in **Dresden,**

Galeriestrasse Nr. 10,

parterre u. I. Et.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Ich habe preisw. nachgenannte sehr wenig gebrauchte

Holzbearbeitungs-Maschinen

zu verkaufen:

1 Hobelmaschine, 1 Kreissäge, 1 Zinkenschneidemaschine, 1 Einbaum-Apparat u. 3 Fraisscheiben, 1 Bohrmaschine mit 6 Spindeln, 1 Rundstabhobelmaschine mit Messerkopf, 2 Satz Reservemesser, 8 Fraiser, 8 Ringe, Ertraschlitten zum Querfraisen, 7 Spiralbohrer, Fraisspindel mit sämmtlich. Vorgelegen u. Treibriemen.

Robert Zippe,

mechanische Werkstatt,

Rosenstraße 92.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam

(Einreibung). Unübertroffenes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reißen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- und Genickschmerzen, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Hexenschuß. Haupt-Depot: **Dresden, Mohren-Apotheke,** Wettiner Platz; zu haben in **Striesen** u. **Potschappel** in den Apotheken, à Flac. 1 Mark.

Iser-Bitter.

Trinken **allgemein beliebten Liqueur** von anerkannt vorzüglicher guter Qualität versendet in Originalflaschen ½ **Ltr.** Inhalt à **1 Mrk.** nur allein echt, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags **Wilhelm Schier, Bad Flinsberg** i/Riesengebirge.

Bettstellen, Matratzen billig zu verk. Bischofsweg 20 part.

Ein tüchtiger
Maurerpolier
wird sofort für einen größeren Bau gesucht von **Oswald Wachs, Baumeister in Rossweinl. S.**

Ein Mädchen
für häusl. Arbeit wird für sofort oder 1. Septbr. **gesucht** von **E. H. Thümmel** in Lauenstein.

Eine größere Cigarrenfabrik in Bremen sucht auf sofort od. zu Anfang Oktober einen
Lehrling,
dem Gelegenheit geboten wird, das Fach gründlich zu erlernen. Off. mit selbstgeschrieb. Lebenslauf unter **J. 8391** an die Annoncen-Exped. von **Rud. Schlotte**, Bremen, erb.

2 tüchtige
Unterschweizer
sofort bei hohem Lohn ge. Antritt Rittergut **Dornreichenbach**, Station der Leipzig-Dresdner Bahn.

Für die **comfortabel eingerichtete Bäckerei** von **Tauchnitz, Nr. 15 Leipzig** wird ein
intelligenter
Dresdner Bäcker
gesucht.
Eintritt für **alle Räumlichkeiten** nebst **großem Laden** 1. 10. M.
Baumeister **R. Müller.**

Kohlen.
Suche für m. Braunkohlenwerk in Thüringen einen **Theilnehmer** mit 5—10000 Mark, gutes Auskommen gesichert. Näher. unter **K. M. 5390** bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Musik.
Einen Flöjten, Clarinettisten, Trompeter sucht sofort **Th. Schauer**, Musikdirektor, Dresden Schloßstraße Hpt. links, 2. Thüre.

Schuhmacher
für **umgewendete** Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei
Eduard Hammer,
Georgplatz 15.

Cartonnagen-Arbeiterinnen,
geübte, suchen sofort
Gelbke & Benedictus, Dresden.

Gesucht.
Selbstständige **Wirthschafterin** vom Lande, die sich keiner Arbeit scheut, wird zum baldigen Antritt auf ein mittleres Gut gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Off. u. **Z. J. 1420** an d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Ein tüchtiger, energischer
Maurerpolier
für Hochbau wird sofort gesucht. Zu melden b. Baumeister **Strobel** in Colln-Meißen.

Für ein **Colonialwaaren- u. Lotteriegeschäft** wird ein junger Mann unt. günstigen Bedingungen als
Lehrling gesucht.
Offerten u. **W. A. 641 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für eine **renomm. chemische Wäscherei und Färberei** werden einige ehrl.
Leute
gesucht, welche von Familien Kleider zum Färben u. Reinigen einhalten. Bei einer Netto-Provision von 40% können dieselben einen guten Verdienst erreichen. Näheres unter **R. 3663** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Eine thätige nicht selbstständige
Wirthschafterin,
w. in Butterbereitung tücht. ist, wird z. sofortigen Antr. gesucht. Gehalt 240 M. Näheres b. **M. Gliemann** in **Zittau.**

Ein
Schneider,
ledig, der auch etwas Zuschneiden kann, auf **sofort gesucht.** Off. unter **L. 859** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Cassel.**

Für ein erstes **Cigarrenfabrikgeschäft** wird für 15. September oder 1. Oktober ein gewandter, feiner, junger Mann mit guter Handschr. als
Verkäufer
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschr. u. **D. 3685** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Aeltere Kinderfrau
gesucht zu halbjährigem Kind. Kenntniß des **Soxlet-Apparates** erwünscht.
Frau von Holtzendorff,
Meiningen, Feodorastraße.

Kunstmaler
oder Händler,
die gewonnen sind, **Bilder in Commission nach Hamburg** zu geben, wollen ihre Adresse an **Michael Perlmann, Hamburg** senden.

Ein Arbeiter
für Stroh- und Filzhüte.
Für eine auswärtige **Stroh- und Filzhut-Fabrik** wird ein **durchaus erfahrener, tüchtiger erster Arbeiter gesucht** bei dauernder Stellung unter Beschäftigung für das ganze Jahr. Die Stellung war bisher durch einen Arbeiter besetzt, der im Akkord durchschnittlich einen Lohn pro Woche von ca. 35 M. verdient hat, und wird diese Stellung wieder in derselben Weise vergeben. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** unter Chiffre **V. Z. 30** zu senden.

Stall-Schweizer.
Zum Antritt am **15. Septbr.** d. Js. suche ich 2 zuverlässige, kräftige Stallschweizer, welche mit melken können. Lohn an 1 Stelle 12 Mark pro Monat, Lohn an 2. Stelle 32 Mark pro Monat bei freier Station.
Pinkowitz, Post Gauernitz i. S.
E. A. Hennig, Gutsbesitzer.

Reisender-Gesuch.
Für **ätherische Oele und Essenzen** wird ein **tüchtiger, unverheiratheter Reisender** zum möglichst baldigen Antritt **gesucht.** Nur solche Herren, die bereits mehrere Jahre für genannte Branche mit bestem Erfolg gereist sind und 1a Zeugn. besitzen, wollen Offerten nebst Photographie unter **S. 2991** an **Rud. Mosse, Leipzig,** richten; alle anderen Offerten bleiben unberücksichtigt.

2 Arbeiter
werden sofort gesucht Mockritz 10.

Tüchtige, mit der Branche vertraute, gesetzte
Verkäuferin
für größere feine Conditorei sof. od. bald **gesucht.** Off. unter **C. L. 273** Exped. d. Bl.

Ein jg. Mann, ged. Militär, sucht Beschäft. als **Markthelfer** od. **Kutscher** in e. Geschäft. G. Adr. Scheffelstr. 34, I.

Ein Mädchen aus achtb. Fam., w. im Kochen, Platten und Ausbessern sehr erfahren ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfr. Familienanschl. erw. Gef. Off. u. **M. H.** Poschwitz postlagernd.

Ein Ziegelmeister
35 Jahre alt, verheirathet, **sucht selbstständige Stellung** zum 1. April 1891. Selbiger ist von Jugend auf beim Fach, 6 Jahre **Werkführer,** 2½ Jahre **Ziegelmeister,** und hat während dieser Zeit fast in allen Oefen das Brennen geleitet, ist auch mit der Herstellung von Mauerst., Hohl- u. Falz- u. Dachziegeln, sowie Fabrikrohren mit Maschinen u. Handstrich gründlich vertraut und der einfach. Buchführung mächtig. Gute Zeugn. stehen z. Seite, eine angemessene Kaution kann gestellt werden. Gef. Off. zu richten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **O. 2087.**

Ein strebsamer, junger Mann (19 Jahre alt) mit flotter, deutlicher Handschrift, bewandert im Rechnen, bisher in ein. besseren Baumwoll-Spinnerei Sachsens thätig, sucht per 1. Septbr. oder später **Stellung** als
Schreiber od. Expedient
in Dresden oder Umgegend. — Gefl. Offerten unt. **G. N. 030 „Invalidendank" Dresden** erb.

Ein
Oec.-Inspektor,
35 J. alt, jetzt noch ledig, sucht, da er sich gern verheir. möchte, anderw. Stellung, wo die Frau die Hauswirthschaft mit versorgen kann. Off. mit Bedingungen u. Gehaltsangabe unter **S. J. 2290** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständ. Mädchen, 20 Jahre alt, welches in der Vieh- u. Milchwirthschaft, sowie auch in der Küche erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. October Stellung als
Wirthschafterin
auf einem größeren Land- oder Rittergute. Gefl. Offerten unter **S. K. 100** postlag. **Weißenberg** einzusenden.

Junger Mann,
Pfefferküchler, welcher auch dopp. Buchführung gelernt, gute Handschrift besitzt, Gymnas.-Tertianer gewesen, sucht Stellung im Comptoir. Gef. Off. erb. u. **L. C. R. 48** hauptpostlagernd Leipzig.

Ein gewandter, vermögender **Landwirth,** welcher früher eine landwirthschaftl. Academie absolvirte, 36 Jahre alt, verheirathet, sucht, da er sich nicht entschließen kann ein Gut zu kaufen od. zu pachten, anderweitige Beschäftigung und zwar als
Vertreter
oder
Provisions-Reisender
für eine **landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik** oder ähnliche Branche. Gefl. Offerten unter **L. M. 50** postlagernd Hauptpostamt **Dresden.**

Einen energischen, tüchtigen
Verwalter
sucht baldigst bei 300 Mk. steig. Gehalt. Briefe u. **A. B. 10** postlagernd Zittau.

Stelle-Gesuch.
Ein verheir. Mann, Mitte 30er J., ged. Soldat, sucht Stellung als Geschirrvogt, Aufseher, Bierverleger od. dergl. und erbittet gefall. Offerten unter **J. 100** an **Haasenstein und Vogler, A.-G. Meißen.**

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie sucht **Stellung als Stütze d. Hausfrau.** Gehalt wird nicht beanspr., jedoch Familienanschl. Näh. bei Br. Köhler, Bautzen, Wettinerhof.

1 Oec.-Beamter,
35 J., verheirathet, welchem es an den gehörigen Mitteln fehlt sich selbstständig zu machen, sucht Stellung in einer Privatanstalt als Beamter od. sonst als Aufseher. Off. mit Gehaltsangabe unter **M. J. 2291** Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Kellner
Hausdiener, Bierausgeber, v. Z.
Kellnerinnen
mit g. Gard., für ausw., empf. **Schnee,** Joh. Georgenallee 13.

170 oder 200 Mille Mk.
per 1. April 1891 zu 4% als alleinige Hypothek auf ein Dresdner Fabrikgrundstück mit zwei Wohnhäusern gesucht. Brandkasse 100 resp. 120 Mille Mk., Grundwerth 180 resp. 210 Mille Mk., gerichtliche Taxe 300 resp. 350 Mille Mk. Gef. Anerbiet. unter **U. N. 610 „Invalidendank" Dresden.**

4000 Mark
suche auf mein Haus nahe Dresden. Off. unter **B. T. 719** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein fein gebildetes Fräulein, allerseits stehend, bittet e. reiche Persönlichkeit um ein Darlehn von **200 Mark** gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. Off. erbeten unter **C. F. 728 „Invalidendank" Dresden.**

Gesucht
1 Laden per sofort Prager- u. Pillnitzerstr. Adr. erb. **B. J. 710 „Invalidendank" Dresden.**

Nahe Schützenplatz
ist per 1. Oct. eine Wohnung in 2. Et. für Rm. 180 v. a. zu vermiethen. Adr. m. d. Aufschrift **Z. W. 680** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein anständ. Mädchen sucht z. 1. Septbr. ein **Zimmer.** Adressen mit Preis erbeten unter **J. E.** in die Exped. d. Bl.

Wohnungen,
schön u. geräumig, von 40—65 Thlr. sind noch zu vermiethen sofort oder per 1. Okt. Vieschen, Mohnstraße 12, 14 u. 16.

Werkstatt
vom 1. Sept. ab für M. 300 zu vermiethen Stiftsstr. 4 im Hof.

Günstig
für Produkten-Geschäfte!
In einem der nächsten Vororte Dresdens ist ein schöner geräum.
Laden,
für obengenanntes Geschäft sich sehr gut eignend, da an der Straße noch keins existirt u. in unmittelbarer Nähe viel gebaut wird, ist sofort oder per 1. October preiswerth zu vermiethen event. mit Grundstück, welches bedeutendes Hinterland besitzt zu verkaufen. Gef. Offerten unter **C. E. 13** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen. Agenten verbeten.

Villa-Vermiethung.
Per 1. Oktober eine herrschaftlich eingerichtete Villa in Radebeul, täglich 35 Mal Bahnverbindung mit Dresden, in 10 Minuten erreichbar, anderweit zu vermiethen. In 2 Etagen sind 9 bewohnbare Zimmer. Am Hause großer, parkartig. Luxusgarten, ferner extra hinter dem mit Waschhaus, Badehaus und Dienerwohnung ausgestatteten Wirthschaftsgebäude geräumiger Gemüse- u. Obstgarten mit gut. Spargel-, sowie Frühbeeten zur Anzucht, eigene Wasserleitung u. Springbrunnen, gute Kellereien. Jährlicher Miethpreis M. 1250. Anfragen bef. unter **G. J. 026 „Invalidendank" Dresden.**

I. Etage,
Blasewitz, Weißstraße 5, Stadtgrenze, enth. 7 Piecen, Gartengenuß und reichl. Zubehör, im Ganzen od. auch getheilt zu vermiethen u. 1. Okt. zu beziehen. Näheres daselbst.

Ein im **Westen Berlins** belegenes, 25 Morgen großes
Vergnügungs-Lokal
mit prachtvollem Garten, großen Concert- u. Speisesälen, Wintergarten, ist zum 1. Octbr. 1890 **zu verpachten.** Näheres bei **Herrmann Paasch, Berlin C.,** Breitestraße 1 u. 2.

Für Möbelausstellungen
großartige Räume
Grunaerstraße 20 u. 22,
zukunftsreiche Geschäftslage,
zu vermiethen

Kleine durchaus pol. Kaufmannsfam. sucht Michaelis einen
Pensionair,
Schüler oder Lehrling bei guter bürgerl. Beköst. u. mögl. Ein. des Elternhauses. Empf. mozg. Schulmanner und Aerzte. Hohe neue Realsch., Priv. Inst., Bürgersch., Gymn. Preis billig. Offerten unter **T. V. 596 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Pensionärinnen-Gesuch.
In einem gut bürgerl. Haushalt finden noch 3—4 Mädchen im Alter von 8—16 Jahren **sofort** oder **später** Aufnahme. Eltern aus der **Provinz,** welche ihre Kinder in **höhere Schulen** zu schicken wünschen, junge Mädchen, welche im **Kochen, weiblichen Handarbeiten** und in sonstigen Fächern ausgebildet werden sollen, ist daselbst Gelegenheit geboten. **Liebevolle Pflege,** gute Kost, gewissenhafte Aufsicht und Leitung bei **mäß. Pensionsansprüchen** zugesichert. **Wilhelmine Leisner,** Rietschelstraße 7, 3 Etg.

Damen find. Rath. Discretion. Frau **E. Lattke,** Berlin, Ackerstraße 7, vorn 1 Tr.

Damen finden dispk. freundliche Aufnahme bei Fr. **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Damen bess. Stande f. discr. Rath bei erfahrener Heb. u. T. unter **G. 172 Berlin, Hauptpost lagernd.**

Damen f. Monate f. dispk. Aufenthalt bei Frau **Häntsch,** Heb., Wallstraße 12, II.

Damen erhalten Monate zuvor sidl. Anfr. b. Heb. **Müller, Dessau,** Schloßstraße 6.

Rath
u. sichere Hilfe für Damen. Adr. unter **R. S.** Annoncen-Bureau Berlin, Friedrichstraße 125.

Ein Gut
mit 225 Mrg. Acker, Wiesen und Wald, arrondirt, an Chaussee, nahe Stadt u. Bahn gelegen, Wasserkraft, 12 Fuß Gefälle, soll, da Besitzer anderwärts wohnt, recht bald preiswerth bei 3—4000 Thlr. Anz. verkauft werden. Näh. durch **L. Zimpel, Sorau, N.-L.**

Ein
Mühlengrundstück
mit 3 Walzenstühlen, 3 Mahlgängen, Sichtmaschinen, guten Reinigungsmaschinen, mit vorzüglich aushaltender Wasserkraft, welche sich wegen der Stärke derselben zu jedem anderen Unternehmen eignet, nebst 20 Acker Areal, ist wegen Alters der Besitzerin zu verkaufen. Bahnhof 1 Stde. entfernt, nächste Station 15 Min. Offerten erbeten unter **J. D. 50** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Freiberg i. S.**

Verkaufe mein schönes **Hausgrundstück** in Striesen. Dasselbe ist neu, hat Einfahrt, Hof und Garten und verzinst sich gut. Kleine Hypothek wird mit in Zahlung genommen. Werthe Offerten unter **S. M. 5501** an **Rud. Mosse,** Altmarkt 2.

Mein
Hausgrundstück,
das sich reichlich verzinst und in dem seit 8 Jahren ein sehr gangbares Glaserei- und Modewaarengeschäft betrieben worden ist, bin ich gesonnen, mit oder ohne Lager zu verkaufen. Zur Uebernahme des Grundstücks gehören ca. 5000—6000 Mark.
Paul Seufert, Ebersbach i. S.

Für Klempner.
Wegen Krankh. verkaufe meine flottgeh. Klempnerei, ausgedehnte feste Kundsch., Grundst. neu erbaut, 3 Ueberw., w. sof. erfolgen möchte, sind 15—1000 Thlr. erforderlich. Näh. b. Bei. **Rich. Lobse,** Langwolmsdorf b. Stolp.

Dampfziegelwerk
m. 4 Met. mächt. Lehmlager, 2 Millionen Produktion, nachweisbar 50% Gewinn, für 100000 M. sammt Maschinen u. Vorräthen, auch antheilig, zu verkaufen oder gegen Dresdner Zinshaus, Hypothek oder kl. schuldenfreies Gut zu vertauschen. W. Adr. unter **Ziegel** lagernd Hauptpostamt 1 **Dresden.**

In Wehlen
ist eine **Villa** mit 6 Zimmern, Zubehör u. Waschhaus **zu verkaufen** oder **zu vermiethen.** Näheres bei **E. Geucke,** Ferdinandplatz.

Gasthofs-Verkauf.
Ein Gasthof mit Realrecht, in großem Kirchdorfe und Bahnstation, neu gebaut, mit **schönem großen Saal** u. dazugehörendem **Garten** ist **mit oder ohne Landwirthschaft** veränderungshalber sofort zu verkaufen. Adressen erbeten unter **O. P. 10** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Meissen.**

Guts-Verkauf.
Ein Landgut, nahe d. Stadt, 72 Acker, vollständ. lebend. u. todt. Inventar, sehr gute Ernte, für 28000 Thlr bei 7000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **Carl Haase** in **Riesa, Wettinerstraße 17.**

Schönes Hausgrundstück
in belebtem Vororte Dresdens, für jedes Fach passend, da es bedeutendes Hinterland besitzt, sowie schönen Laden, und sich gut verzinst, ist sofort zu verkaufen. Off. unter **E. T. 100** in die Expedition d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

Villa-Verkauf
Verkaufe oder verpachte Villa, direkt an der Haltest. Nebotzschen bei Mügeln (Dschatz) gelegen, w. aus 2 gr. Logis nebst Speisesaal, ferner Nebenhaus mit Pferdestall, Kutscherstube, Wagenschuppen u. Vorrathsraumen, gr. Gemüse- u. Blumengarten 2c., im ganzen 101 Quadr.-Ruth. besteht, ganz neu gebaut und ca. 20000 M. Brandkasse hat, für den ganz billigen Preis von **15,000 M.** Zahlungs-Bedingungen äußerst günstig. Näheres durch **F. Lindner** in **Mutzschen.**

Villen-Colonie Lössnitz
bei Dresden.
Angenehmer u. gesunder Landaufenthalt für Sommer u. Winter, bequeme Verbindung mit der Residenz durch die Leipzig-Dresd. Eisenbahn, täglich einige 30 Mal binnen 10 Minuten. Komfortable Villengrundstücke, zum Beziehen fertig, auch mit Wasserleitung im Hause u. Garten, zu **verkaufen** im Preise von 12,500, 21,500, 24,000 und 35,000 M. Außerdem eine große, besonders herrschaftl. **Villa** in feinster Lage mit prachtvoller Fernsicht, enthaltend: 2 große Salons, 12 Zimmer, Badezimmer, Leutestube 2c. mit Centralheizung u. Wasserleitung, schöner Garten, zum Preise v. 68,000 M. Ferner noch verschiedene **Villen** im Bau begriffen, deren Ausbau auch nach besonderen Wünschen ausgeführt wird. Näh. bei **Gebr. Ziller,** Baumeister, Oberlößnitz-Radebeul.

Eine Mühle
mit flottgehender Weiß- u. Brotbäckerei, auch für Bäcker sehr gut passend, baldigst zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mk. Werthe Off. unter **G. T. 035** bef. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Contor Goethe-Garten
Blasewitz.

Ein
Restaurations-Grundstück
in
Meissen
mit hübschem Garten, Veranda und Kegelbahn sofort äußerst günstig zu verkaufen. Näheres im **„Invalidendank" Dresden**

Haus-Verkauf.
Verk. m. herrschaftl. Zinsh. m. gr. Gart., geth. Etag., a. d. Blasewitzer Pferdebahn gelegen, für 80000 M. b. 10—14000 M. Anz. Miethertr. 6100 M. Off. v. erntl. Selbstk. erb. unter **Z. B. 663 „Invalidendank" Dresden.**

Mühlen-Verkauf.
Krankheit veranlaßt mich meine in gut. Geschäftslage befindliche Mühle mit flottgehend. Bäckerei, ausholt. Wasser, 2 Mahlgängen und etwas Feld, 5 Minuten v. Bahnhof, billig zu verkaufen. Näheres unter **G. H. 025** im **„Invalidendank" Dresden.**

Bei Dresden ist eine
oberg. Bierbrauerei
mit sehr gut. aush. Wass. 25,000 M. **bei 8—10,000 M.** Anz. zu verkaufen.
Klensch, Grünestr. 4.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w., wende sich a. d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. **Schloßstr. 24 i. H.**

Garn- und Band-Geschäft zu verk. Miethe 240 Mark. Am Schießhaus Nr. 17.

Tischlerei-Verkauf.
Eine in Dresden-Altstadt bef., gutgehende Tischlerei, passend für Anfänger, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. **D. J. 706** in die Expedition d. Bl. erb.

Eine Brot-, Weiß- und Butter-Bäckerei
in bester Lage einer mittleren Stadt Sachsens gelegen, passend für einen Conditor, da keiner am Platze u. die feine Bäckerei flott geht, ist sofort preiswerth zu **verkaufen.** Näheres unt. **K. N. „Invalidendank"** in **Rossen.**

Eine gutgehende
Bäckerei
wird von einem tüchtigen Bäcker mit einem Baarvermögen von **2000 Mark baldigst zu pachten gesucht.** Kauf später nicht ausgeschlossen. Näheres bei **Moritz Wagner, Oschatz.**

In einer industriellen Stadt Sachsens ist ein gutes
Photographisches Geschäft
per 1. October 1890 zu verkaufen oder zu verpachten. Miethe langjährig garantirt. Angebote bitte zu richten unter V. G. 297 an Rudolf Mosse, Dresden.

Für **Klempner** vorzügl. geeignet, haben wir in bester **Geschäftslage v. Großenhain ein schön gebautes Haus,** worin seit 20 Jahren **Klempnerei** flott betrieben wird, bill. f. **19,000 Mk.** bei 6—7000 M. Anzahlung **zu verkaufen.**
Klein & Co. Zahnsg. 2, 1

Geschäfts-Verkauf.
Feineres, altrenom. Drechsler- u. Galanteriew.-Geschäft in Stadt von 60,000 Einw., mit bester Kundschaft, sofort oder später zu verkaufen. Anzahlung M. 10,000. Off. befördert unter **U. S. 614 „Invalidendank" Dresden.**

6 Restaurationen,
8 Producten-Gesch.,
5 Colonialw.-Handlg.,
3 Seif.- u. Parfümgesch.,
2 Grünwaarenhandlg.,
1 Obstkelterei,
1 Delikatessen-Geschäft,
1 Buttergeschäft
zu verkaufen.
Dresdner Central-Vermittelungs-Bureau. Schloßstr. 24 i. H.

Bäckerei
in großem Kirchdorfe an belebter Straße sofort anderweit zu verpachten. Näh. unter **O. Z.** postl. **Edle Krone** bei Tharandt.

Restaurant
von **Brauerei** gegen Kaution von 1000 M. zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter **U. J. 3** in die Exped. d. Bl. erb.

Produktengeschäft
m. Grünwaar. u. gr. Biermatz, g. Geschäftslage ist krankheitshalb. f. 450 Thlr. zu verkaufen. Näh. **Pillnitzerstraße 11, 2 links.**

Photographie.
Ein selbstständiger **Gehilfe** wird sofort gesucht Annaberg, Obere Badergasse 4.

Gesucht 1 Commis
mit besten Empfehlungen für 1. Sept. bei **Gebrüder Gaul,** Annenstraße.

Schuhmacher, Mittelarbeiter, gesucht Schäferstraße 64.

Verkäuferin
für mein Strumpf- und Wollwaaren-Geschäft gesucht. Vorzustellen v. 10—12 u. 4—6 Uhr.
A. W. Schönherr.

Reisender-Gesuch.
Eine ältere Weinhandlung sucht einen tüchtigen, gut empfohlenen, jungen Mann, der Sachsen bereist hat. Ausführliche Anerbieten mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften erbeten unter **D. Z. 3113** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein zuverlässiger
Heizer
wird für dauernde Beschäftigung **gesucht. Kettenbach & Giese, Dresden-Plauen.**

Wir suchen noch eine große Anzahl
Verwalter,
bei 240—400 Mk. Gehalt f. Rittergüter in nächst. Nähe v. Dresden, Leipzig, Zwickau, Löbau u. nach Ostpreußen,
Wirthschafterinnen
zur Stütze der Hausfrau auf Ritter- und Landgütern,
Brenner,
verh. u. ledig, per sof. u. 1. Septbr.
Landw. Beamten-Verein Dresden, Annenstr. 2.

Schirrmeister- und Feilbänker-Gesuch.
Eine auswärtige größere Luxuswagen-Fabrik sucht sofort einen tüchtigen Schirrmeister, sowie einige Arbeiter für die Feilbank. Stellung dauernd und lohnend. Adr. **Q. 411** in die Exp. d. Bl.

Für e. feines bürgerl. Haus i. Pommern w. zu 1. Oct. s. Fuhr. d. Haush. u. Erzieh. dreier mutterl. Kinder v. 3, 4 und 5 J. e. gebild. nicht zu junge, mögl. musikalische Dame gesucht. Gef. Off. m. Gehaltsanspr., Lebenslauf, Photogr. u. Referenzen bef. Redacteur **Paul Grube** in Köslin.

Ein junger Mann, welcher Lust hat
Kellner
zu werden, kann sich melden.
LagerkellerPlauen Dresden. Jos. Heinrich.

Tüchtige Bildhauer
gesucht von **Möbel-Fabrik Karthaus & Co., Pieschen-Dresden,** Großenhainerstr. 1a.

Erdarbeiten.
Schachtmeister u. Vorarbeiter
für größere Erdarbeiten nach außerhalb **gesucht.** Bewerber wollen ihre Ansprüche unter Angabe der von ihnen ausgeführten Arbeiten einreichen an **Rudolf Mosse, Berlin SW., unter J. L. 7233. Bevorzugt Solche, welche eine größere Anzahl tüchtig. Erdarbeiter an der Hand haben.**

Wirthschafterin,
einfach, praktisch und gebildet, womöglich mit etwas Beschäftigung im Klavierspiel, per Septbr. in gutes Haus gesucht. Offert. mit Alters- u. Gehaltsangabe, sowie Bild u. Photographie erb. unter **T. 562** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Einen Schweizer-Lehrling
sucht sofort oder 1. September **Feutz,** Oberschweizer, **Rittergut Unterlanterbach** b. Treuen.

1 Oekonom
für gr. Gut b. Dresden, 1 jüng. Vorausgeber, mehrere Hausdiener f. ausw., 1 kalte Molkerei, 2 Verkäuferinnen, 1 Portier f. Privat, 1 guter Pferdewärter f. gr. Schloß, Haus- und Küchenmädchen ohne Zahlung sucht Bureau Wettinerstraße 46b II.

Ein kräft. Mädchen
zu Thätigkeit gewöhnt, kann in feinem Hotel das Kochen unentgeltlich erlernen. Off. unt. **D. Z. 761** „Invalidendank" **Dresden** niederzulegen.

Ein tüchtiger Retoucheur
für Negativ u. Positiv sof. gesucht Hofphotograph **Höffert.**

Modes.
Suche für auswärts in eine sehr lebhafte Stadt
eine 1. Putzarbeiterin
welche flott garniren u. auch Verkäuferin sein muß bei gutem Gehalt u. dauernder Stellung. Freie Station u. angenehme Wohnung im Hause. Off. unt. **H. H. 102** Exp. d. Bl.

Tüchtige Vertreter
für den Verkauf meiner Gas-Intensiv-Lampen
(D.-R.-P. 52080) werden an allen größeren Plätzen gegen hohe Provision **gesucht. M. W. Berger, Kaiserstr. 34 in Berlin.**

Eine ältere unabhängige Frau
wird in einen kleinen Haushalt gesucht Fichtenstraße 5, I.

Bautechniker,
flott u. zuverlässig im Entwerfen, Veranschlagen und Bauleitung, findet gute Stellung. Adr. unt. **O. G. 817 „Invalidendank" Leipzig.**

Commis-Gesuch.
Für mein unter der Firma **Theodor Polster** hier betriebenes **Colonialwaaren u. Spirituosengeschäft** suche ich per 1. oder 15. Oct. a. c. einen **streng soliden, bescheidenen, militärfreien u. zuverläss. Commis,** welcher vor Allem **freundlicher Verkäufer** sein muß u. befähigt ist, **selbstständig** zu arbeiten. Gef. schriftliche Off. mit Gehaltsansprüchen zu richten an **Clara verw. Polster, Döbeln.**

Köchin,
w. Hausarbeit mit übernimmt, sofort gesucht Kaiserstraße 14.

Suche zum 1. September einen
j. Unterschweizer,
wenn mögl. unter 20 J. Hoh. Lohn u. gute Kost. **Fritz Oest. Schwab.** Oberschweizer, Rittergut **Börtewitz** bei Leisnig.

Wirthschafterin.
2 j. Leute, Beamter einer Fabrik, in c. mittl. Stadt Sachsens, suchen z. Führung ihres Haushaltes eine ältere aber tüchtige und solide
Dame
pr. 1. Sept. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. unter M. J. 1531 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vorrichter u. Klepperin
gesucht Böhmischestr. 11 part. l.

Eine kleine Maschinen-Fabrik sucht einen energischen, thatkräftigen
Werkführer.
Gef. Offert. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. unter **G. V. 037** an den „Invalidendank" **Dresden.**

Gesunde Amme
gesucht Marienstraße 18, 2.

Tüchtige Metalldrücker,
Klempner u. Gürtler
finden dauernde Beschäftigung im Metallwerk
F. W. Kutzscher,
Schwarzenberg i. S.

Suche einen mit guten Zeugnissen versehenen
Oberschweizer
zu 150 Stück Rindvieh, Stellung 1. Novbr., einen **Unterschweizer** zum baldigen Antritt oder 1. Sept. durch **J. Wegmann,** Oberschweizer, Rittergut Schilda bei Strauchmühle, Post Glauzig i. Sachsen.

Eine i. gebild. Dame, selbstst.
Putzarbeiterin
wird für Anfang Septbr. oder später in eine engl. Prov.-Stadt gesucht. Freie Station und Familienanschluß. Näheres **Koch,** Güterbahnhofstr. 27, III.

Ein j. Mädchen
leichtl. Eltern, welches neben Verrichtung leichter Handarbeiten Lust hat sich als Verkäuferin auszubilden, findet per 1. Sept. gute Stelle. Off. unter **S. 100** postlagernd Meißen.

Conditor
sucht Stellung. Off. unter **H. 29** Exped. d. Bl. erbeten.

Photographie.
Als Operateur od. Ret. sucht ein durchaus tücht. Mann, welcher Vorzügliches leistet, sofort Engagement. Offerten **C. C. 101** hauptpostlagernd erbeten.

Ziegelmeister.
Suche per sofort oder später Stellung als Ziegelmeister; bin mit Hand- und Maschinenbetrieb vertraut. Langjährige Erfahrung. Prima Referenzen stehen zur Seite. Alter 34 Jahre. Werthe Offerten unter **A. B. 70** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Crimmitschau,** erbeten.

Eine junge, **sehr anständige**
Kellnerin
sucht, gestützt auf **Prima-Zeugnisse,** per 1. oder 15. September d. J. anderweit Stellung in **feinerem Hotel** oder **Restaurant.** Gefl. Offerten unter **O. P. 1000** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Vertrauens-Posten.
Ein j. Mann von 25 J., ged. Cavall., mit g. Handschrift, auch Kenntniß der Stenogr. besitz., nur mit besten Zeugn. vers., sucht b. 1. Septbr. Stelle als Aufseher, Cassenbote, Comptoirdiener, Portier oder ähnl. Posten. Selbiger ist seit der Entl. v. Militär als herrsch. Diener in Stellung, doch um seine Zukl. zu sichern, genommen, aus diesem Grunde sich zu verändern. Auf Verl. auch Caution. Gef. Off. **Mit Gott D. K. 752 „Invalidendank" Dresden.**

Ein anständiges Mädchen
sucht z. 1. Oct. Stelle als Stubenmädchen. Off. **A. W.** bei Herrn **Bendel,** Potschappel, Dresdnstr. 3b

Ein
Ingenieur,
Franzose, der sämmtliche in seinem Lande vorgeschriebenen Examina mit Erfolg absolvirte, sucht solide Stellung und hofft bald Deutsch zu lernen. Gef. Adressen unter **Seh. W. 546** erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Binderin,
welche in feiner lebender Blumenbinderei bewandert, sucht sofort oder später Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Schäfer, Falkenstraße 14, 4.

Ein tücht. Friseurgehilfe,
perfekter Raseur, sucht Stellung. Werthe Offert. bei Herrn **Licht,** Friseur, Neustadt, am Markt, erbeten.

Schneiderin, perfect u. selbstständig, f. Arbeit a. Stube Cottbahnstr. 4, IV.

Eine anst. Frau in mittl. Jahr. sucht Stellg. bei ält. Dame oder bei ein. neugeb. Kinde in Lößnitz oder Umgegend. Off. unt. **F. S.** postlagernd Radebeul.

Tüchtiger Bäcker,
welcher für Dampf- u. deutschen Ofen gearbeitet und langjährige Zeugnisse besitzt,
sucht sofort Stellung.
Gefl. Off. u. **O. L.** postlagernd Kleinzschachwitz erbeten.

Ein verheiratheter tüchtiger Zuschneider,
welcher bisher als **Geschäftsführer Thätig** und in Folge Brandunglücks seines Chefs Geschäftsaufgabe erfolgt, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, anderweite **dauernde Stellung.** Antritt kann 1. October od. 1. Nov. eri. Gefl. Off. unter **H. Z.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nossen,** erbeten.

Ein junger **Kaufmann,** welcher gegenwärtig im Contor eines Fabrikgeschäfts thätig und in **Buchf., Corresp.** und **Lager** bew. ist, sucht anderweitig Engagement per 1. Oktober a. c. in gleicher Beschäftigung. Auf Wunsch Caution. Offerten unter **E. F. 50** an **G. L. Daube & Co.** in **Zwickau** i. S. erbeten.

Ein Mädchen,
20 Jahre alt, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn mit einem oder zwei kleinen Kindern, am liebsten in kleinem Restaurant. Suchende ist schon in solcher Stellung gewesen. Adr. unter **H. K. 12** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

20-24,000 Mk.
1. Hypothek auf Mühlengut mit 40 Schff. Feld und Wiese sofort gesucht. Gegen 600 Steuereinheiten. 24,000 Mk. Brandkasse, 41,000 Mk. gerichtl. Taxe. Off. unter **E. K. 773 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

3000 M.
als 1. Hyp. auf ein Hausgrundstück gesucht. Gefäll. Off. unter **A. T. 698 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Auf ein in der Nähe von Dresden gelegenes Gasthof-Grundstück wird ein Darlehns-Kapital von ca.
50,000 Mark
gegen entsprechende Verzinsung und völlig genügende hypothekarische Sicherstellung **gesucht.** Gefällige Offerten unter **E. D. Nr. 707** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Accept-Credit.
wird soliden Firmen coulant gewährt. Offerten u. **J. S. 7222** an **Rud. Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Leipz. Vorstadt,
Bürgerstr. 10,
schöne neu vorgerichtete Wohnung in II. Et. für 300 Mk. und in I. „ „ 350 und Bürgerstraße 9b **schöner Laden** mit gr. Wohnung für 400 Mk. sofort zu vermiethen.

Garçon-Logis gesucht.
2—3 mobl. Zimmer in Nähe des **Albertplatzes** v. 1. Sept. ds. Js. von einem Beamten zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisang. an d. Exped. d. Bl. unter **G. J. 1778** erbeten.

Zu vermiethen
Ecke Wettinerstr., Neubau Nr. 53, und Grünestr.: Läden und Wohnungen am 1. April 1891 bez. auch früher beziehbar. Vorlage der Baupläne u. Besprechung behufs erwünschter Einrichtung ꝛc. im Comptoir: Töpferstraße 9, 1.
Ferdinand Wiesner.

Wettinerstr. 43, 2., ist neu vorgerichtete, schön frei geleg.
Wohnung,
bestehend aus 5 gr. Zimmern, Küche, Bade-Stube, Mädchenkammer, Waschhaus, Boden, Keller, 2 Corridoren, am 1. Oct. zu vermieth. Näh. b. Hausmann, im Hofe, pt.

Parterre-Logis,
frei u. sonnig, nahe d. Neustädt. Bahnhöfen u. Elbe geleg., besteh. aus zweifenstr. Stube, Kammer, Küche, Schuppen, Keller- und Bodenraum, auch Waschhaus- u. Trockenbodenbenutzung, ist vom 1. Okt. an ruh. Leute zu vermiethen. Preis 285 Mark incl. Gas u. Wasser. Näh. Pieschen, Hafenstraße 2, 1. Etage.

Anständiger Herr wünscht sep. **Stübchen.** Adr. erb. Reitbahnstraße 10, prt. l.

Damen in diskreten Verhältnissen finden freundliche und billige Aufnahme in der **Nähe Leipzigs.** Bahnstation, gesunde Lage mit Garten. Adressen unter **W. G. 100 postlagd. Leipzig.**

Damen finden diskr. Aufn. z. Niederk. b. Frau **Rennicke,** Heb., Berlin, Lothringerstr. 41.

Restaurations-Grundstücke
in und um Dresden bei 6 Proc. Verz. **sofort** bei gering. Anzahlung zu **verkaufen kostenfrei** durch d. nur. Exped. Galeriestr. 1, 2.

1 Haus
mit Materialgeschäft, Preis 22,000 M., Miethertrag 1430 M., Hypotheken fest, Anzahlung nach Uebereinkunft, 10 Min. z. Pferdebahn, ist zu verkaufen. Off. niederzul. bei R. Pohl, Dresden, Ammonstraße 37, 1. Etage.

Mein Landhaus,
neuerbaut, in schönster Lage von Klotzsche-Königswald, ½ Minute vom Bahnhof entfernt, Ecke der Chaussee u. Bahnhofstr., welches mir durch Erbschaft zufiel, verkaufe ich, da ich Geschäft in Dresden betreibe, für den billigen festen Preis von 26,000 Mk. **Brandkasse 23,700 Mk.** Alles Näh. erfahren Reflectanten nach Angabe ihrer Adresse unter **E. L. 771 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Fabrikgeschäft,
täglicher Bedarfsartikel, ist Verhältnisse halber zu verkaufen oder gegen ein kleineres Grundstück zu vertauschen. Adressen unter **D. S. 14** Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.
In Neust. ist e. neues 9fenstr. 4stöck. Haus mit 18 Logis (d. gr. 700 M.), Cfrt. 4100 M., wegzugsh. f. d. bill. Pr. v. 22,000 Thlr. zu verk. Anz. 4000 Thlr., Hypoth. fest. Hoj u. Gärtch. vorh. Nur ernstl. Selbstk. erf. d. Adr. bei Emil Schubert, Pillnitzerstr. 47b.

Ein **kleines Haus** mit Garten oder eine nicht zu theure Baustelle in Striesen, Gruna oder nächster Umgebung wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage an Selbstkäufer **A. Kunath,** Ober-Rochwitz, Post Loschwitz.

Eckhaus
in Chemnitz,
in sehr belebter Vorstadtlage, 6½ Proc. verzinslich, äußerst günst. Lage f. **Material-** od. **Drogengeschäft,** bei 10—12,000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch Herrn **Nauchmann in Chemnitz,** Logenstraße 26.

Tausch.
Schönes **Zinshaus** soll gegen ein **grosses Gut** vertauscht werden. Off. erb. **C. G. Seitz, Leipzig,** Uferstraße 20, 2.

Ein unweit der Promenade **in feinster Lage Leipzigs** gelegenes, mit allem Comfort gediegen ausgestattetes, sowie mit **Stallung, Remisen, Futterboden, Garten, Veranda** und **Gewächshaus** versehenes
herrschaftl. Zinshaus,
welches sich feinster und treuer Abmiether erfreut, bei herabgesetzter Miethe ca. **13.000 Mk. Erträgniss** bringt, ist umzugshalber zu dem **billigen** Preis von 240,000 Mk. **bei mässiger Anzahlung** und **gesicherter 1. Hypothek** zu 4¼ Proc. **zu verkaufen.** Nur Selbstreflectanten belieben sich zu melden u. **N. 2805** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Hotel
1. Ranges in größ. Prov.-Stadt Schlesiens, vorzügl. Geschäft, ist wegen Kränklichkeit d. Besitzerin bei 50,000 M. Baranzahl. zu **verkaufen.** Einem tücht. Hotelier würde hiermit eine gute feine Existenz geboten. Selbstkäufer wollen sich gefäll. an Hrn. **Jul. Hirschstein** in **Hirschberg i. Schles.** wenden.

Pieschen,
Zinsh. u. Produkten-Gesch. verkäuf. Anz. 8000 Mk. Offert. unter **Th. P. 72** Exped. d. Bl.

Dampfziegelei-Verkauf.
Ein in der sächs. Oberlausitz und verkehrsreichen Ortschaft gelegenes, mit bester Kundschaft, reichhaltigem Lehmlager, sowie Ringofen bestehendes, mittleres Dampfziegelei-Grundstück soll veränderungshalber verkauft werden. Auf selbiger werden vorzugsweise Klinken, rothe Verblendsteine, Fliesen, Drainröhren u. s. w. gefertigt. Außerdem ist obgenannte Ziegelei durch ihre dicht an der Bahn angrenzende Lage, wozu auch ein Privatgleis führt, zum Auf- und Abladen bequem eingerichtet. Alles Nähere dirkte unter **K. J. 2473** durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren sein.

Ein Haus
nahe Dresden, 5 Min. z. Pferdebahn, neu gebaut, Preis 31,500 Mark, Hypotheken fest, Miethsertrag 1720 Mk., Kirche u. Schule im Orte, ist zu verkaufen. Off. niederzul. bei **R. Pohl, Dresden,** Ammonstraße 37, 1.

Tausch.
Ein Zinsh. wird zu kauf. ges., wenn außer 8—10,000 Mk. Baar eine herrschaftl. Villa mit gr. Gart. in gut. Lage Neust. mit in Zahlung genommen wird. Guthaben 40,000 M. Off. **C. Z. 743 „Invalidendank" Dresden.**

Ein schönes Haus-Grundstück
in **Chemnitz** in sehr belebter Vorstadtlage mit äußerst **praktisch** eingerichteter **Bäckereianlage** ist **zu verkaufen.** Anzahlung 8—10,000 Mark. Näheres unter **V. 3069** erb. an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., Chemnitz.

Eine Dampf- und Wasserkraft
in der Nähe von Dresden ist sof. mit den dazu gehörigen Räumlichkeiten zu verpachten. Offerten erbeten unter **D. G. 749** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe oder vertausche
mein schön. **Zinshaus** in **Leipzig,** am Rosenthal geleg., nehme, wenn etwas baar gezahlt, Villa oder anderes Objekt an. Näh. unter **S. Z. 533** durch Herren **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Mein solides grosses Haus-Grundstück,
billigst, mit theils langjährigen Kontrakten vermiethet, will ich bei 20—30,000 M. Anz. sofort sehr preiswerth verkaufen. Verzinsung netto 9 Prozent. Selbstreflektanten erf. Näh. unter **E. O. 522** b. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Ein flottgehendes Restaurant
wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. **Nur** Selbstverkäufer wollen ihre Angebote im Restaurant z. Falkenhof, Sternplatz, gef. niederlegen.

Brennerei-Gut
bei Görlitz, ca. 400 Mrg., mit voller Ernte zu verpachten. Off. unter **J. K.** an **O. Ringert, Görlitz.**

Buttergeschäft
mit **fester Kundschaft** Verhältnisse halber **preiswerth** zu **verkaufen. Dresdner Central-Vermittlungs-Bureau,** Schloßstraße 21, i. H. r.

Ein sehr gutes Destillations-Geschäft
mit bedeutendem Umsatz (en gros & en detail) ist in einer industriereichen Provinzialstadt Schl. sof. preiswerth zu verkaufen. Anzahl. 25—30,000 Mark. Gef. Off. erb. unt. **C. H. 1000** postl. **Liegnitz.**

Restaurant-Verkauf.
Eine **flottgehende Restauration** mit 5 Acker sehr guten Feldern, sowie Erntevorräthen, vollständigem lebenden u. todten Inventar, Gebäude neu u. massiv u. in bester Lage der Stadt gelegen, soll **sof. preiswerth verkauft werden.** Starker Verkehr u. flotte Speisewirthschaft, nachweislich 3000 Uebernachtungen jährlich; **passend für einen Fleischer.** Näheres durch **C. Kühne** in **Dahlen.**

Ein rentables
Versandtgeschäft,
zu dessen Uebernahme u. Betrieb ca. 30,000 Mk. genügen, wird von einem tüchtigen Kaufmann zu kaufen gesucht. Off. **O. P. 16** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Die
gutgeh. Fleischerei
in meinem neuerbauten Hause nahe der Stadtgrenze beabsichtige ich zu verpachten.
Robert Petermann, Cotta b. Dresden.

Milch- u. Butter-Geschäft
Wegzugs h. sof. billig zu verk. Miethe 200 M. Adressen unter **O. S. 113** Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes Klempnergeschäft
nebst eingerichtetem Verkaufsladen ist Verhältnisse halber preiswürdig sofort zu verkaufen. Offert. unt. **Ch. J. 14** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Produktengeschäft
a. d. Ziegelstr. gel., ist sof. f. 1200 Mk. mit Waare verkäl. Zu erfr. Pillnitzerstraße 47b bei **Emil Schubert.**

Ein flottes **Colonialwaaren-Geschäft,** möglichst in einem Vororte Dresdens, wird **zu pachten oder kaufen gesucht.** Offerten erbeten unter **G. W. 038 „Invalidendank" Dresden.**

Landesprodukten-
mit Butterspezial-, Milch- und Flaschenbierhandel für 900 Mk. mit **guter Kundschaft** zu verkaufen. Dresd. Centr.-Verm.-Bureau, Schloßstr. 21, I. H.

Ein Milch- und Buttergeschäft
mit nachweislich **guter** Kundschaft wird **sofort** gegen Baarzahlung zu kaufen oder zu miethen gesucht. Off. postl. **Potschappel** unter **B. M. 32** erbeten.

Producten-Geschäft
mit flottem Umsatz ist wegen Erkrankung des Besitzers sofort zu verkaufen. Preis 2700 M. Nähere unter **D. Q. 056** Exped. d. Bl.

Ein flottgehendes Colonialwaaren-Geschäft
mit vollst. Einrichtung u. Waarenbestand für 6000 M. zu verkaufen. Off. unter **P. E. S.** Exp. d. Bl.

Ein nachweisl. gutgehendes Produkten-Geschäft
wird von einem zahlungsf. Käufer zu pachten od. kaufen gesucht. Adr. unter **P. P. 71** postl. **Bärenstein,** Bezirk Dresden.

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Täschner- und der Tapezirer-Innung

G. L. Priebisch & Co.

Johannes-Allee Nr. 1, a. d. Marienstraße. **DRESDEN.** Johannes-Allee Nr. 1, a. d. Marienstraße.

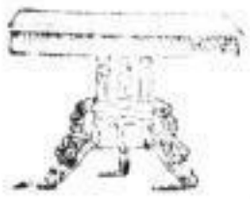
Grosses Lager solidester Polster- und Tischler-Möbel. Bettstellen. Matratzen

Ausführung aller Tapezirer-Arbeiten. in einfacher und reichster Ausführung. Ausführung aller Tapezirer-Arbeiten.

Musterzimmer mit Teppichen, Gardinen und Leuchtern. — **Complete Ausstattungen.** — Billigste Preise. Garantie.

Holzmöbel. Niederlage der Kunstmöbel-Industrie-Gesellschaft, vorm. Joh. Ludwig. Holzmöbel. Stühle. Niederlage der Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau. Stühle. Leuchter und Kronen. Muster-Lager der Sächs. Broncewaaren-Fabrik in Wurzen. Leuchter und Kronen.

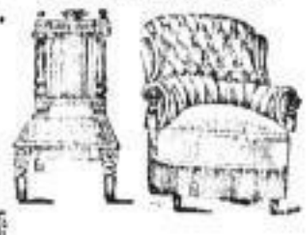
Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 8, 9 und 1. Et. Fernsprecher 1318



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Eingang Laden 9. Promenadenseite.



Preismedaille Wien 1873. Silb. Medaille, I. Preis, Dresden 1875.

Gustav Hitzschold,

Dresden, 14 Moritzstrasse Nr. 14. Fernsprechstelle 3218.

Tapeten.

Borden. **Decken-Dekorationen.** **Rouleaux.**

Cocosmatten und Läufer. Linoleum.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Tricot-Taillen, -Blousen, -Kleidchen, -Anzüge, Normal- u. Reform-Unterkleider, Handschuhe, Radfahrer-Artikel.

Sächsische **Strumpfwaaren,** schweiss- und waschecht.
Fabrik und Exporthaus: **Hohenstein bei Chemnitz,** gegr. 1854.
Versandt und Lager: **Kreuzstr. 8.**

A. W. Schönherr,

DRESDEN-A., neb. d. Gewandhause.

Kragen 4fach Leinen —30.
Manschetten 4fach Leinen —50.
Vorhemdchen —55.
Gummikragen —25.
Gummimanschetten —15.
Herrenhemden mit Leinoneinsatz 3.—.

Grosses Lager von Herrenwäsche — Magazin zum Pfau Frauenstrasse 8

Aug. Hofmann

(Inh.: **E. Mögel**),
Scheffel-Straße Nr. 11,
empfiehlt

Tafel-Services,
größte Auswahl, neueste Formen, reizende Muster, zu **niedrigsten Preisen,**
f. 6 Personen v. 18 M. an.

Kaffee-Service,
über 200 Muster, mit eleganter Blumenmalerei,
schon von 2,75 Mark an.

Wasch-Garnituren,
stets erste Neuheiten, fein bedruckt,
von 4 M. 40 Pf. an.

Vasen, Jardinieren, Wandplatten, Humpen, Bierseidel, Krüge in **Majolica, Glas** [illegible]

Goldfischgestelle, Blumenständer
in größter Auswahl
zu überraschend billigen Preisen.

Liqueur-Service,
f. graviert von 1,50 M. an,
Bier-Service
mit Beschlag u. Holzplateaux
von 5 Mark an.

Scheffel-Strasse 11.

Schleich & Fuchs,

Zahnsgasse 1,
Parterre, 1. und 2. Etage.

Posamenten.
Band-Waaren.
Wollene u. baumwollene Strickgarne.
Maschinenzwirne.
Tricotagen.
Strümpfe.
Handschuhe.
Cravatten.

Nur en gros.

Möbel-Magazin

von
Otto Schubert,
Wallstr. 13,
1. und 2. Etage,
empfiehlt
sein großes Lager
solider bürgerlicher
Ausstattungen
von dem einfachsten bis zum reichsten Genre.

Komplete Zimmer-Einrichtungen

als: **Salons, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer mit vollständiger Thür- und Fenster-Dekoration** stehen stets zur gefälligen Ansicht bereit. Noch ganz besonders empfehle ich meine höchst eleganten

Patent-Bett-Sophas,

welche sich mit Leichtigkeit in ein bequemes Bett entfalten lassen. Größe nach Wunsch von 130 Centimeter an. Preiscourant franco.

Tanz-Unterricht.

Altrenomm. Institut Zahnsg. 29, nächst d. Seestr.

Beginn der neuen Kurse für **Tanz- und Anstandslehre: Sonntag, d. 7. Sept. 6 U.** und **Dienstag, d. 9. Sept 8 U.** Abends. Honorar 10 Mk. Bei **Privatstunden** lehre ich in 4 St. alle Rundtänze. Für ältere Personen ungenirt. **J. Büchsenschuß.**

Hochzeits-, Fest-
und
Gelegenheitsgeschenke

Ehrengaben

in jeder Preislage.
Parterre u. I. Etage.

Friedrich Pachtmann

Schloßstraße.

25% **Rabatt** 25%

gewähren wir jedem Käufer b. Einkauf von weißen und gemusterten **Tafel- und Kaffee-Geschirren,** ausgehende einfache Muster.

Nur kurze Zeit!

Wir empfehlen gleichzeitig unser reichhaltiges Lager von **Tafel-, Kaffee-, Wasch-** und **Rauchservicen,** sowie **Luxusartikel** in gediegenster Ausführung zu Fabrikpreisen.

Porzellan-Niederlage der Meissner Ofen- und Porzellanfabrik.

7 Seestrasse 7.

Neue Erfahrungen über die Behandlung der

Syphilis u. Quecksilberkrankheit

vom Chef u. Stabsarzt a. D. Dr. **Günz** in Dresden, Ritter. Dies auch im **„Biograph. Lexikon hervorragender Aerzte"** empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Einsendung von 6,20 wird das Buch von der **Arnoldischen Buchhandlung** in Dresden am Altmarkt frei überall hin verschickt

---

Nürnberger Ochsenmaulsalat
(erste Specialität),

nur von **Mastochsen,** vorzüglich schmackhaft und delikat bereitet, empfiehlt in Fäßchen von 3 Kilo zu **M. 2,50** und in Fäßchen von 5 Kilo zu M. 4,— franco gegen Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Friedr. Heydolph, Nürnberg.

Zur Jagd-Saison

empfehle die größte Auswahl am Platze in

Joppen, Blousen, Paletots,

Havelocks, Wetter- u. Gummi-Mänteln, Gamaschen, Hüten u. Mützen nach den neuesten englischen Modellen, aus nur soliden Jagdstoffen angefertigt, besonders gut im Sitz. Anfertigung kompleter Jagdanzüge nach Maß! sowie jeden erdenklich praktischen **Jagdartikel** (an Reichhaltigkeit des Sortim. unübertroffen) zur geneigten Beachtung.

H. Warnack, Pragerstrasse 17 b,
Magazin engl. Jagd-, Reise- u. Herrenartikel.

Zur Sedanfeier.

Pechfackeln, aus bestem Material gearbeitet, intensiv, sturmfest u. lange brennend, empfiehlt zu billigsten Preisen die

Sächs. Fichtenpech-Siederei F. Voigt.
Dresden-N.